

AB

11



Der ganze
Psalter

Königs und Propheten

David's,

Verteutschet

Von

D. Martin Luthern;

Mit

Jedes Psalms kurzen

Summarien/

Und

Nöthigsten Parallelen.

3 2 2 2 2

Zu finden im Waisenhanse/ 1728.

Der
Lehre von s
men und stra

I. **W** bel
sünder, noch
süden. *pl. 119

2. Sonden
des Herzens
* Gelecke sag u

3. Der ist
gef an den w
frucht bring
seine blätter
was er mach

4. Aber so
sondern * wi
verstreuet.

5. Darum
nicht im geri
der gemeine

6. Denn d
weg der gere
sen weg verg

Der
Weissagu
ewigen löst
dessen feind

I. **W** Aru
und
geblich?

2. Die kö
auf, und d
mit einande
und seinen g

3. Lasset u
und von un

4. Aber *
Lachet ihr,
ihr.

5. Er wi
in seinem
grimm wird

6. Aber
eingesetzt,
Zion.

7. Ich wi
predigen, d
sagt hat: *

habe Ich di
* Geis
8. Geis
die henden
welt ende z

380

Der Psalter.

Der 1. Psalm.

Lehre von glückseligkeit der frommen und strafe der gottlosen.

1. **W**ohlsinn rath der gottlosen, noch trut auf den weg der sündler, noch lünet, daß die stuffer sigen. * Ps. 119. 1. ps. 128. 1. Jer. 15. 17.

2. Gondern hat lust zum geseß des HERRN, und redet von fernem. * Ps. 135. 2. Ps. 136. 1.

3. Der ist wie ein baum gepflanget an den wasserbächen, der seine frucht bringet zu seiner zeit, und seine blätter verwelcken nicht, und was er machet, das geräth wohl.

4. Aber so sind die gottlosen nicht, sondern wie spreu, die der wind verstreuet. * Ps. 29. 5. re.

5. Darum bleiben die gottlosen nicht im gericht, noch die sündler in der gemethe der gerechten.

6. Denn der HERR kenne den weg der gerechten, aber der gottlosen weg vergehet. * Hiob. 23. 10.

Der 2. Psalm.

Weissagung von Christo, dem ewigen Könige, seinem reich, und dessen feinden.

1. **W**arum toben die heiden, und die leute reden so vergeblich? * Gesch. 4. 25.

2. Die Könige im lande lehnen sich auf, und die herren rathschlagen mit einander, wider den HERRN und seinen gesalbten. * Ps. 31. 14.

3. Lasset uns zerreißen ihre bander, und von uns werfen ihre seile.

4. Aber wer im himmel wohnet, lachet ihr, und der HERR spottet ihr. * Ps. 59. 9. Eyr. 1. 26. Weish. 4. 18.

5. Er wird einst mit ihnen reden in seinem zorn, und mit seinem grimme wird er sie schrecken.

6. Aber Ich habe meinen König eingesetzt, auf meinen heiligen berg Zion.

7. Ich wil von einer solchen wense predigen, daß der HERR zu mir gesagt hat: * Du bist mein sohn, heute habe Ich dich gekrönet. * Gesch. 13. 35. Ebr. 1. 5. c. 5. 5.

8. Heiße von mir, so wil ich die heiden zum erbe geben, und der welt ende zum eigenthum.

9. Du sollt sie mit einem eisernen scepter zererschlagen, wie löpfer sollst du sie zererschmeißen. * Ps. 2. 27. c. 19. 15. + Ps. 18. 39.

10. So lasset euch nun weisen, ihr Könige, und lasset euch züchtigen, ihr richter auf erden. * Weish. 6. 12.

11. Dienet dem HERRN mit furcht, und trenet euch mit zittern.

12. Küßet den sohn, daß er nicht zurne, und ihr umkommet auf dem wege, denn sein zorn wird bald anbrennen; aber wohl allen, die auf ihn trauen. * Ps. 18. 15. 19.

Der 3. Psalm.

Gebet und trost Davids wider seine verfolgter.

1. Ein psalm Davids, da er flohe vor seinem sohne Abalom. * 2 Sam. 15. 16.

2. **W**esh HERR, wie ist meiner feinde so viel, und setzen sich so viel wider mich! * Ps. 25. 19.

3. Viel sagen von meiner seele, sie hat keine hülf bey Gott, Gela.

4. Aber Du, HERR, bist der schilt für mich, und der mich zu ehren setzet, und mein haupt aufrichtet.

5. Ich rufe an mit meiner stimme den HERRN, so erhöret er mich von seinem heiligen berge, Gela.

6. Ich liege und schlafe, und erwache; denn der HERR hält mich.

7. Ich fürchte mich nicht vor viel hundert taujenden, die sich umher wider mich legen. * Ps. 27. 3.

8. Auf, HERR, und hilf mir, mein Gott; denn du schlägest alle meine feinde auf den backen, und zerstemmest der gottlosen zähne.

9. Wen dem HERRN findet man hülf, und deinen segnen über dein volck, Gela. * Hos. 13. 4.

Der 4. Psalm.

Tröstlich gebet wider der weltkinder eitelkeit.

1. Ein psalm Davids, vorzusingen auf lauten spielen.

2. **G**höre mich, wenn ich rufe, Gott meiner gerechtigkeit, der du mich tröstest in angst, sey mir gnädig, und erhöre mein gebet.

3. Lieben herren, wie lange soll meine ehre geschänder werden? Wie habt ihr das eitel so lieb, und die lügen so gerne? Gela.

4. Erkennet doch, daß der HERR seine heiligen wunderbarlich führet; der Herr höret, wenn ich ihn anrufe.

5. Zurnet ihr, * so sündiget nicht, redet mit eurem herzen auf ewig, laget, und häret, Gela. * Eph. 4. 26.

6. Dofert gerechtigkeit, und * hofet auf den HERRN. * Ps. 62. 9.

7. Viel * sagen: Wie sollt uns dieser weisen, was gut ist? Aber Herr, erhebe über uns das licht deines anlitzes. * Sir. 15. 29. + 4 M. 6. 26.

8. Du erdreisest mein herz, ab, je ne gleich viel wein und korn haben.

9. Ich liege und schlafe gann mit freuden; denn allein du, HERR, hilffest mir, dan ich sicher wohne.

Der 5. Psalm.

Bebet für die kirche, wider die falschen lehrer.

1. Ein psalm Davids, vorzusingen für das erhe.

2. HERR, * höre meine worte, * merck auf meine rede, * Ps. 4. 2. Ps. 17. 1.

3. Wenn man mein schreyen, mein * klag und mein GOTT; denn ich wil vor dir beten. * Ps. 34. 4.

4. HERR, * frühe wollest du meine stimme hören, trüßte wil ich mich; zu dir schicken, und darauf mercken. * Weish. 16. 28.

5. Denn du bist nicht ein GOTT, dem nach das wesen gefällt, wer böse ist, bleibet nicht vor dir.

6. Die ruhmreihigen bestehen nicht vor deinen augen, du * bist feind allen übelthätern. * Matth. 7. 23.

7. Du * bringest die lägner um; der HERR hat geduel an den blutgierigen und falschen. * Ps. 9. 6.

8. Ich aber wil in dein haus gehen auf deine große güte, und anbeten gegen deinem heiligen tempel in deiner furcht.

9. HERR, * leiste mich in deiner gerechtigkeit um meiner feinde willen; richte deinen weg vor mir her. * Ps. 27. 11.

10. Denn in ihrem munde ist nichts gewisses, ihr inwendiges ist hergeleid, * ihr rachen ist ein offenes grab, mit ihren zungen heucheln sie. * Rom. 3. 13.

11. Schuldige sie, GOTT, daß sie fallen vor ihrem vornehmen, * stosse sie auß, um ihrer grossen übertretungen willen; denn sie sind die widerspenstig. * Ps. 9. 6. 7.

12. Laß sich freuen alle, die auf dich frauen, ewiglich laß sie rühmen, * denn du beschirdest sie; frühlich laß seyn in dir, die deinen namen lieben. * Ps. 91. 4. Dan. 3. 28.

13. Denn du, HERR, segnest die gerechten; du krönest sie mit gnaden, wie mit einem schilde.

Der 6. Psalm.

Bußgebef um gesundheit leibes und der seelen.

1. Ein psalm Davids, vorzusingen auf acht stunden.

2. GOTT, * strafe mich nicht in deinem zorn, u. züchtige mich nicht in deinem grimme. * Ps. 38. 2.

3. Herr, sey mir gnädig, denn ich bin schwach; heile mich, Herr, denn meine gebeine sind erschrocken.

4. Und meine seele ist sehr erschrocken; ach du Herr, wie so lange?

5. Wende * dich, HERR, und errette meine seele; hilf mir um deiner güte willen. * Ps. 86. 16.

6. Denn * im tode gedendet man dein nicht; wer wil dir in der hölle danken? * Ps. 58. 18.

7. Ich bin so müde von seuffzen; * ich schwemme mein bette die ganze nacht; und nege mit meinen tränen mein lager. * Klagl. 1. 2.

8. Meine gestalt ist verfallen vor frauen, und ist alt worden; denn ich allenthalben gednngiget werde.

9. Weichet * von mir, alle übelthäter; denn der HERR höret mein weinen. * Matth. 25. 41. 16.

10. Der Herr höret mein flehen; mein gebet nimmt der HERR an.

11. Es * müssen alle meine feinde zu schanden werden, und sehr erschrecken, sich zurücke kehren, und zu schanden werden plötzlich. * Ps. 55. 4.

Der 7. Psalm.

Bebet um rettung der gerechten sache.

1. Die unschuld Davids, davon er sang dem HERRN, von wegen der worte des Mahan, des Teminiten. * 2 Sam. 16. 5. 11.

2. GOTT, hilf mir von allen meinen verfolgern, und errette mich.

3. Daß sie nicht wie Löwen meine seele erschrecken und zerweifen, weil kein erretter da ist. * Ps. 10. 9.

4. HERR, mein GOTT, hab ich solches gethan, und ist unrecht in meinen händen?

5. Hab

5. Hab so friedlic die, so mich beschädig

6. So seele, um mein leben ne ehre in

7. Eie zorn, erk meiner se in das am

8. Daß sammeln komme w

9. Der die seute. meiner a ter.

10. Daß ende wer rechen; t prüffest

* Ps. 104. 8. 59. Ps. c. 15. 8. 12.

11. Me den from

12. C und ein C 13. W

so hat er seinen bo 14. U

liche geu gerecht z 15. C

* mit un wird abe *

16. C und auf de gefalle

17. C Eopf tom seinen te

18. J seiner ge loben der allerhöc

weiss nem reic 1. Eir gen auf

2. H E h landen, mel.

5. Hab ich böses vergolten denen, so friedlich mit mir lebeten? oder die, so mir ohn ursach feind waren, beschädiget?

6. So verfolge mein feind meine seele, und ergreiffe sie, und trete mein leben zu boden, und lege meine ehre in den staub, & c.

7. Stehe auf, HERR, in deinem zorn, erhebe dich über den grimm meiner feinde, und hilf mir wieder in das amt, das du mir befohlen hast.

8. Das sich die leute wieder zu dir sammeln; und um derselben willen komme wieder empor. * Ps. 142, 8.

9. Der HERR ist richter über die leute. Richter mich, HERR, nach meiner arechtiikeit und frommigkeit. * 1 Mos. 18, 25.

10. Laß der * gottlosen boshait ein ende werden, und fördere die gerechtigen; denn du gerechter Gott, prüfst herden und niere.

* Ps. 104, 35. † 1 Sam. 16, 7. 1 Kön. 8, 39. Ps. 139, 1. 2. Jer. II, 20. c. 17, 10. c. 20, 12. Luc. 16, 15. Gesch. I, 24. c. 15, 8. Offenb. 2, 25. Sir. 42, 18.

11. Mein schild ist bey Gott, der den frommen hergen kirt. * Ps. 34, 4.

12. Gott ist ein rechter richter, und ein Gott, der täglich dräuet.

13. Wil man sich nicht bekehren, so hat er sein schwer geweret und seinen bogen gespannt, und ziele.

14. Und hat darauf geleger tödtliche geschos; seine Pfeile hat er zur gericht zu verberben. * Ps. 45, 6.

15. Siehe, der hat böses im sinn, * mit ungluck ist er schwanger; er wird aber einen fehl gebären.

* Hiob 15, 35. Es. 59, 4.

16. Er hat eine grube gegraben und aufgeführt, und ist in die grube gefallen, die er gemacht hat.

17. Sein ungluck wird auf seinen kopf kommen, und sein frevel auf seinen scheitel fallen.

18. Ich dancke dem HERRN um seiner gerechtigkeit willen; und wil loben den namen des HERRN, des allerhöchsten.

Der 8. Psalm.

Weissagung von Christo und seinem reich, leiden und herrlichkeit.

1. Ein psalm Davids, vorzusingen auf der Sittit.

2. HERR, unser herrscher, wie herrlich ist dein name in allen landen, da man dir dancket im himmel.

3. * Aus dem munde der jungere kinder und jugelinge hast du eine Trmacht zugertretet, um deiner feinde willen, daß du vertilgest den feind und den rächgerigen.

* Matth. 21, 16. † Ps. 29, 1.

4. Denn ich werde sehen die himmel, deiner finger werck, den mond und die sterne, die du bereitetest.

5. * Was ist her mensch, daß du sein gedencst, und bed. menschenkind, daß du dich sein animmest?

* Ebr. 2, 6.

6. Du wirst ihn lassen eine kleine zeit von Gott verlassen sein; aber mit ehren und schmuck wirst du ihn * trönen. * Hohel. 5, 11.

7. Du * wirst ihn zum herrn machen über deiner hände werck; alles hast du unter seine füße gethan.

* Mich. 5, 1. 1 Cor. 15, 27. † Ps. 110, 1.

8. Schaase und ocsen abzumal, dazu auch die wilben schiere.

9. Die vögel unfer dem himmel, und die fische im meer, und was im meer gehet.

10. HERR, * unser herrscher, wie herrlich ist dein name in allen landen. * v. 7. Es. 54, 24.

Der 9. Psalm.

Danklied für erhaltenen steg wider die feinde.

1. Ein psalm Davids, von der schönen jugend, vorzusingen.

2. Ich dancke dem HERN von ganzem hergen, und erzähle alle deine wunder. * Ps. 138, 1.

3. Ich freue mich, und bin fröhlich in dir, und lobe deinen namen, du allerhöchster. * Ps. 31, 8.

4. Daß du meine feinde hinter sich getrieben hast; sie sind gefallten und unkommen vor dir.

* Ps. 6, 11. † Ps. 20, 9. Spr. 24, 16.

5. Denn du führest mein recht und sache auß; du sitest auf dem stuhl ein * rechter richter.

* Ps. 7, 12. Ps. 50, 6. Ps. 94, 2.

6. Du schiltest die heyden, und bringest die gottlosen um; ihren namen vertilgest du immer und ewiglich. * Ps. 5, 7.

7. Die schwerter des feindes haben ein ende; die städte hast du umgetohret; ihr gebächtnis ist unkommen sammt ihnen.

8. Der HERR aber bleibet ewiglich; er hat seinen * stuhl bereitet zum gericht. * Ps. 103, 19.

9. Und *er wird den erdboden recht richten, und die leute regieren recht schaffen. *Ps. 96.13. Ps. 98.9.

10. Und der HERR ist des armen schutz; ein schutz in der noth.

11. Darum hoffen auf dich, die deinen namen kennen; denn du verlässt nicht, die dich, HERR, suchen.

12. Obet den HERRN, *ber zu Zion wohnet; verkündiget unter den leuten sein thun. *Ps. 74.2.

13. Denn er gedencet, und fraget nach ihrem blut; er vergisset nicht des schreyens der armen.

14. HERR, sey mir gnädig, siehe an mein elend unter den feinden, der du mich erhebest auß den thoren des todes.

15. Auf das ich erzähle alle deinen preis in den thoren der tochter Zion, *das ich fröhlich sey über deiner hülfe. *Ps. 15. 6.

16. Die heyden sind versunken in der *grube, die sie zugerichtet hatten; ihr fuß ist gefangen im netz, das sie gestellt hatten. *Ps. 7.16.

17. So erkennet man, das der HERR recht schafft. Der gottlose ist verstrickt in dem werck seiner hände, durchs wort, Sela.

18. Ach das die gottlosen müßten zur hölle gekhret werden, alle heyden, die Gottes vergessen.

19. Denn er wird des armen nicht so gang vergessen, und die hoffnung der elenden wird nicht verlohren seyn ewiglich.

20. HERR, stehe auf, das menschen nicht überhand kriegen; laß alle heyden vor dir gerichtet werden.

21. Gib ihnen, HERR, einen meister, das die heyden *erkennen, das sie menschen sind, Sela. *Ps. 59.14.

Der 10. Psalm.

Gebet wider die feinde der kirchen.

1. HERR, warum trittest du so fern? *Verbirgest dich zur zeit der noth? *Klagl. 3.56.

2. Weil der gottlose übermuth treibet, muß der elende leiden; sie hängen sich an einander, und erdencken böse tücke.

3. Denn der gottlose rühmet sich seines muthwillens; und der geizige segnet sich, und lästert den HERN.

4. Der gottlose ist so stolz und zornig, das er nach niemand fraget; in allen seinen tücken halt er Gott für nichts.

5. Er fährt fort mit seinem thum immerdar; deine gerichte sind fern von ihm; Er handelt trogig mit allen seinen feinden.

6. Er spricht in seinem herzen: Ich werde nimmermehr darnieder liegen; es wird für und für keine noth haben.

7. Sein *mund ist voll fluchens, falsches und truges; seine zunge richtet mühe und arbeit an. *Röm. 3.14.

8. Er sitzet und lauret in den höfen, er erwürgt die unschuldigen heimlich; seine augen halten auf die armen.

9. Er lauret *im verborgenem, wie ein löwe in der hölle, er lauret, das er den elenden erfasse; und erfasset ihn, wenn er ihn in sein netz zeucht. *Ps. 37.32.

10. Er erschlägt und drückt nieder, und stößet zu boden den armen mit gewalt.

11. Er spricht in seinem herzen: Gott hats vergessen; er hat sein anlig verborgen, er *wirds nimmermehr sehen. *Hiob 22.13. Ps. 94.7.

12. Stehe auf, HERR Gott, erhebe deine hand: vergiß der elenden nicht.

13. Warum soll der gottlose Gott lästern, und in seinem herzen sprechen: Du fragest nicht darnach?

14. Du siehest ja, denn du schauest das elend und jammer, es stehet in deinen händen; die armen befehlens dir, Du bist der wähsen helfer.

15. Zerbrich den arm des gottlosen, und luche das böse, so wird man sein gottlos wesen nimmer finden.

16. Der *HERR ist könig immer und ewiglich; die heyden müssen auß seinem lande umkommen. *Ps. 29.10. Ps. 146.10. Jer. 10.10.

17. Das verlangen der elenden höret du, HERR; ihr hera ist gewiß, das dein ohr darauf mercket;

18. Das du recht schaffest dem wähsen und armen, das der mensch nicht mehr trose auf erden.

Der 11. Psalm.

Trost wider die feinde stehet im rechten vertrauen auf Gott.

1. Ein psalm Davids, vorzusingen. Ich *traue auf den HERN;

Wie saget ihr denn zu meiner felle, sie soll fliegen wie ein vogel auß eure berge? *Ps. 2.12. Ps. 56.8.

2. Denn sehe, die gottlosen spannen

nen den boden auf die feinde zu schneissen.

3. Denn was solte

4. Der feinde ten ist im h

darauf; die menschen

† Ps. 6. 5. Der s

ten; seine sen, und b

6. Er w gottlosen

und wird geben.

7. Der hat gerecht ihre ange recht ist.

8. Gebet häußein

1. Ein gen auf ad

2. H ben gläubigen

sehen kind

3. Ein unnuge di

lehren auß

4. Der alle heuche

stolz reden

5. Die soll überha

zu reden;

6. Wei ret werden

wil ich auß

tröst lehr

7. Die ter, wie k

benen sieg

8. Du w

wahren, s

sem geschl

9. Der voll gottlo

unter den

D

Gebet

Hensangst

1. Ein ps

2. H mei

nen den bogen, und legen ihre pfeile auf die schnur; damit heimlich zu schleiffen die frommen.

3. Denn sie reissen den grund um; was solte der gerechtie aufrichten?

4. Der **HERR** ist in seinem heiligen tempel, des **HERRN** thron ist im himmel; seine augen sehen darauf; seine augenlieder prüfen die menschenkinder. * Hab. 3, 20 + Es. 66, 1. re. Matth. 5, 34.

5. Der **HERR** prüfet den gerechtigen; seine seele * hasset den gottlosen, und die gerne freveln. * Ps. 5, 5.

6. Er wird regnen lassen über die gottlosen blig, feuer und schwefel, und wird ihnen ein werter zu lohn geben.

7. Der **HERR** ist gerecht, und hat gerechtigkeit lieb; darum, daß ihre angeseichte schauen auf das da recht ist.

Der 12. Psalm.

Gebet um erhaltung des kleinen häufleins durch Gottes wort.

1. Ein psalm Davids, vorzusingen: gen auf acht stänen.

2. **H**err, **HERR**, die heiligen haben abgenommen, und der gläubigen ist wenig unter den menschen kindern. * Es. 57, 1. Mich. 7, 2.

3. Einer redet mit dem andern unnütze dinge, und heucheln, und lehren auf uneinigem herzen.

4. Der **HERR** * wolle austrotten alle heuchelei, und die zunge, die da solch redet. * Gal. 5, 12.

5. Die da sagen: Unsere zunge soll überhand haben; und gebühret zu reden, wer ist unser heerr?

6. Weil denn die elenden verstäret werden, und die armen seufzen, wil ich auf, spricht der **HERR**; ich wil eine hülfe schaffen, daß man gestrost lehren soll.

7. Die rede des **HERRN** ist lauter, wie durchlaureter silber im erdhenen siegel, bewähret siebenmal.

8. Du, **HERR**, woltest sie bewahren, und uns beschützen vor diesem geschlechte ewiglich.

9. Denn es wird allenthalben voll gottlosen, wo solche löse leute unter den menschen herrschen.

Der 13. Psalm.

Gebet in trawisigkeit und heergensangst.

1. Ein psalm Davids, vorzusingen.

2. **H**err, * wie lange wilt du mein so gar vergessen? Wie

lange verbirgest du dein anlig vor mir? * Ps. 77, 8.

3. Wie lange soll ich sorgen in meiner seelen, und mich ängsten in einem herzen fählich? Wie lange soll sich mein feind über mich erheben?

4. Schau doch, und erhöre mich, **HERR**, mein **Gott**. Erleuchte meine augen, daß ich nicht im tode entschlafe;

5. Daß nicht mein feind rühme, er sey mein mächtig worden; und meine widersacher sich nicht freuen, daß ich wiederliege.

6. Ich hoffe aber darauf, daß du so gnädig bist; mein herz freuet sich, daß du so gerne hilffest. Ich wil dem **HERRN** singen, daß er so wohl an mir thut.

Der 14. Psalm.

Lehre von verderbung menschlichen geschlechts, und dessen hülfe.

1. Ein psalm Davids, vorzusingen.

2. **H**err, **HERR**, die thoren sprechen in ihrem Dergen: Es ist kein **Gott**. Sie tügen nichts, und sind ein grübel mit ihrem wesen; da ist keiner, der gutes thue. * Ps. 53, 2. re.

3. Der **HERR** schauet vom himmel auf der menschen kinder, daß er sehe, ob iemand klug sey, und nach **Gott** frage. * Ps. 53, 13.

4. Aber sie sind alle abgewichen, und alle sammt unrüchsig; da ist keiner, der gutes thue, auch nicht einer.

5. Wil denn der übelthäter keiner das merken, die * mein volck freissen, daß sie sich nähren? Aber den **HERRN** rufen sie nicht an. * Ps. 79, 7.

6. Dasselbst fürchten sie sich; aber **Gott** ist bey dem geschlechte der gerechten.

7. Ihr schändet des armen rath; aber **Gott** ist seine zuversicht.

8. **Ach** daß die hülfe aus Zion über Israel käme, und der **HERR** sein gefangen volck erlösete! so würde Jacob fröhlich seyn, und Israel sich freuen. * Ps. 53, 7.

Der 15. Psalm.

Der gläubigen thun und lassen.

1. Ein psalm Davids

Herr, wer wird wohnen in deiner * hütte? Wer wird bleiben auf deinem heiligen berge? * Ps. 34, 5.

2. * Wer ohne wandel einker gethet, und recht thut, und redet die wahrheit von herzen. * Es. 33, 51.

3. Wer mit * seiner zunge nicht verläumdet, und seinem nächsten kein arges thut, und seinen nächsten nicht schmähet. * Hiob 27, 4.

4. * Wer die gottlosen nichts achtet, sondern ehret die gottesfürchtigen; wer seinem nächsten schwehret, und häßte. * 2 Kön. 3, 14.

5. Wer sein geld nicht auf wider giebt, und nimmt nicht geschenke über den unschuldigen. Wer das thut, der wird wohl bleiben.

Der 16. Psalm.

Weissagung von Christi leiden und auferstehung.

I. Ein gülden Kleinod Davids.

Bewahre mich, GOTT, denn ich traue auf dich.

2. Ich habe gesagt zu dem HERN: Du bist ja der HERR; ich * muß um deiner willen leiden. * Ps. 77, 11.

3. Für die heiligen, so auf erden sind, und für die herrlichen, an denen hab ich all mein gefallen.

4. Aber jene, die einem andern wahrheiten, werden * groß hergeleidet haben. Ich wil ihres * tranckopfers mit dem blut nicht opfern, noch ihren namen in meinem munde führen. * Ps. 52, 10. † Es. 1, 11.

5. Der HERR aber ist mein auß, und mein theil; du erhältst mein, erbtheil.

6. Das loos ist mir gefallen auß, lieblich; mir ist ein schon erbtheil worden.

7. Ich lobe den HERN, der mir gerathen hat; auch züchtigen mich meine nieren des nachts.

8. * Ich habe den HERN allezeit vor augen; denn er ist mir zur rechten, darum werde ich wohl bleiben. * Gesch. 2, 25.

9. Darum * freuet sich mein herz, u. meine ehre ist fröhlich; auch mein fleisch wird sicher liegen. * Ps. 136, 6.

10. Denn * du wirst meine seele nicht in der hölle lassen, und nicht zugeben, daß dein heiliger verweise. * Gesch. 2, 27. 31. c. 13, 35.

11. Du thust mir kund den weg zum leben; vor dir ist freude die säure, und liebliches weinen zu beider rechten erwelich.

Der 17. Psalm.

Gebet um gesunde lehre und heiliges leben.

I. Ein gebet Davids.

HERR, erhöre die * gerechtigkeit, mercke auf mein geschrey, ver-

nimm mein gebet, das nicht auß falschem munde gehet. * Ps. 4, 2. Ps. 5, 2.

2. Sprich du * in meiner sache, und schau du auß recht. * Ps. 43, 1.

3. Du * prüfest mein herz, und besuchest es des nachts, und läuterst mich, und findest nichts. Ich habe mir vorgesetzt, daß mein mund nicht soll übertreten. * Ps. 7, 10. 16.

4. Ich bewahre mich in dem wort deiner lippen vor menschen werck, auf dem wege des mörders.

5. Erhalte meinen gang auß beider fühlreigen, * daß meine tritte nicht gleiten. * Ps. 119, 133.

6. Ich ruhe zu dir, daß du, GOTT, woltest mich erhören; neige deine ohren zu mir, höre meine rede.

7. Beweise * deine wunderliche güte, du herland herer, die dir vertrauen, wider die, so sich wider deine rechte hand setzen. * Ps. 51, 22.

8. Behüte mich wie einen außapfel im auge; beschirme mich unter dem schatten deiner flügel.

9. Vor den gottlosen, die mich verstören; vor meinen feinden, die um und um nach meiner seele stehen.

10. Ihre fetten halten zusamen; sie reden mit ihrem munde stoltz.

11. Wo wir gehen, so umgeben sie uns; ihre augen richten sie dahin, daß sie uns zur erden stürzen.

12. Gleich wie * ein löwe, der bes raubes begehret, wie ein junger löwe, der in der höle sitzt. * Ps. 10, 9.

13. HERR, mache dich auß, überwältige ihn, und demüthige ihn; * errette meine seele von dem gottlosen mit deinem schwert. * Ps. 144, 7.

14. Von den leuten deiner hand, HERR, von den leuten dieser welt, welche ihr theil haben in ihrem leben, welchen du den * bauch fülltest mit deinem schatz; wie da kinder die fülle haben, und lassen ihr köriges ihren jungen. * Phil. 3, 19.

15. Ich aber wil schauen * dein antlitz in gerechtigkeit, ich wil nicht werden, wenn ich erwache nach deinem bilde. * Matth. 5, 8.

Der 18. Psalm.

Danklied für Gottes wohlthaten.

1. Ein psalm vorzungen, * Davids, des HERN knechts, welcher hat dem HERN die werke dieses liedes geredet zur zeit, da ihn der HERR errettet hatte von der hand seiner feinde, und von der hand Gaus; * 2 Sam. 22, 2. 2. Und

2. Und sprach: Herzlich lieb habe ich dich, HERR, meine Stärke.
 3. HERR, mein Fels, meine Burg, mein Erretter, mein Gott, mein Hort, * auf den ich traue, mein Schild und Horn meines Heils, und mein Heil.
 4. Ich wil den HERRN loben und anrufen, so werde ich von meinen Feinden erlöset. * Ps. 146, 2.
 5. Denn es umfingen mich des Todes Bande; und die Bäche Belial erschrecketen mich. * Ps. 55, 5.
 6. Der Hölle Bande umfingen mich; und des Todes Stricke überwältigten mich.
 7. * Wenn mir angst ist, so rufe ich den HERRN an, und schreie zu meinem Gott, so erhöret er meine Stimme von seinem Tempel, und mein Geschrey kommt vor ihn zu seinen Ohren. * Ps. 26, 16.
 8. Die Erde bebete, und ward bewegt, und die Grundveste der Berge regeten sich, und bebeten, da er zornig war.
 9. * Dampf gieng auf von seiner Nase, und verzehrend Feuer von seinem Munde, daß es davon blüete. * 2 Mos. 19, 18. + Ps. 97, 3. Ebr. 12, 29.
 10. Er neigte den Himmel, und fuhr herab; und * dunkel war unter seinen Füßen. * Ps. 97, 2.
 11. Und er fuhr auf dem Cherub, und flog daher; er schwebete auf den Fittigen des Windes.
 12. Sein * Gezelt um ihn her war finster, und schwarze dicke Wolcken, darin er verborgen war. * Ps. 50, 3.
 13. Vom Glanz vor ihm trenneten sich die Wolcken, * mit Hagel und Bligen. * Jos. 10, 11.
 14. Und der HERR * Donnerete im Himmel, und der höchste ließ seinen Donner aus mit Hagel und Bligen. * 2 Mos. 19, 16. Ps. 29, 5.
 15. Er schoß seine Strahlen, und zerstreute sie; er ließ sehr bligen, und * schreckete sie. * 1 Sam. 7, 10.
 16. Da sahe man Wassergüsse, und des Erdbodens Grund ward aufgedeckt, HERR, von deinem Schelters von dem oben und schnauben deiner Nasen.
 17. Er * schickte aus von der Höhe, und holete mich; und zog mich aus großen Wassern. * Ps. 144, 7.
 + Hiob 22, 11. Ps. 32, 6.
 18. Er errettete mich von meinen stärcken Feinden; von meinen Hatern, die mir zu mächtig waren.

19. Die mich überwältigten zur Zeit meines Unfalls; und der HERR ward meine Zuversicht.
 20. Und er führte mich aus in den Raun; er riß mich heraus, denn er * hatte Lust zu mir. * Ps. 62, 4.
 21. Der HERR thut Wohl an mir, nach meiner Gerechtigkeit; er * vergißt mir nach der Reinigkeit meiner Hände. * Hiob 22, 30.
 22. Denn ich halte die Wege des HERRN; und bin nicht Gottlos wider meinen Gott.
 23. Denn alle seine Rechte habe ich vor Augen; und seine Gebote werfe ich nicht von mir.
 24. * Sondern ich bin ohne Wandel vor ihm; und hüte mich vor Sünden.
 25. Darum veramt mir der HERR nach meiner Gerechtigkeit; nach der Reinigkeit meiner Hände vor seinen Augen.
 26. Bey den Heiligen bist du heilig, und bey den Frommen bist du fromm.
 27. Und bey den Reinen bist du rein, und * bey den Verkehrten bist du verkehrt. * 3 Mos. 26, 23, 24.
 28. Denn * Du hilffest dem elenden Volk, und die Höhen Augen niedrigest du. * Sir. 20, 11.
 29. Denn Du erleuchtet meine Leuchte; der HERR, mein Gott, machet meine Finsterniß Licht.
 30. Denn mit dir kan ich kriegerisch voll zerichmeissen, und mit meinem Gott über die Mauer spingen.
 31. Dieses Wege sind ohne Wandel; die * Rede des HERRN sind durchläutert; Er ist ein Schild allen, die ihm vertrauen. * Ps. 12, 7.
 32. * Denn wo ist ein Gott, ohne der HERR? oder ein Held, ohn unser Gott? * Ps. 13, 11. e. 44, 6. 8.
 33. Gott rüstet mich mit Kraft, und machet meine Wege ohne Wandel.
 34. Er machet * meine Füße gleich den Hirschen; und stellet mich auf meine Höhe. * Hab. 4, 19.
 35. Er * lehret meine Hand streifen; und lehret meinen Arm einen ehernen Bogen spannen. * Ps. 144, 1.
 36. Und giebst mir den Schild deines Heils, und deine Rechte stärcket mich; und wenn du mich demüthigst, * machest du mich groß. * Ps. 71, 21. Ebr. 15, 35. e. 18, 12.
 37. Du machest * unter mir Raun zu gehen, daß meine Fuchel nicht gleiten. * Ps. 31, 9.
 a 4 58. Jub

38. Ich wil meinen feinden nachjagen, und sie ergreifen, und nicht umkehren, bis ich sie umbwacht habe.

39. Ich wil sie zerschmeissen, und sollen mir nicht widerstehen; sie müssen unter meine füsse fallen.

40. Du kannst mich rüsten mit stärke zum freit; du kannst unter mich werfen, die sich wider mich setzen.

41. *Du giebest mir meine feinde in die fucht, daß ich meine hasser verjäre. *2 Mos. 23/27.

42. Sie *rufen, aber da ist kein helfer; zum HERRN, aber er antwortet ihnen nicht. *Job 19, 7.

43. Ich wil sie zerstopfen, wie staub vor dem winde; ich wil sie wegräumen, wie den koth auf der gassen.

44. Du *hilffest mir von dem zänkischen volck, und machest mich ein haupt unter den heyden; ein volck, das ich nicht kante, dienet mir. *2 Sam. 22, 44.

45. Es gehorchet mir *mit gehorsamen ohren; ja den fremden kindern hats wider mich geklehlet. *Gesch. 28/28. † 2 Sam. 21/15.

46. Die fremden kinder verschmachten, und zappeln in ihren banden.

47. Der HERR lebet, und gelobet sey mein hort; und der Gott meines heyls müsse erhaben werden.

48. Der Gott, der mir rache giebet, und zwinget die vöcker unter mich.

49. Der mich errettet von meinen feinden, und erhöhet mich auf denen, die sich wider mich setzen, du hilffest mir von den freveln.

50. Darum *wil ich dir danken, GOTT, unter den heyden, und deinem namen verhainen. *Röm. 15, 9.

51. Der seinem könige groß heyl beweiset, und wohl thut seinem gesalbten, David und *seinem saamen ewiglich. *Ps. 89, 30. Gal. 3, 16.

Der 19. Psalm.

Lehre von Christo, seinem wort, und rechter buße.

1. Ein psalm Davids, vorzusingen.

2. **G**ott *himmel erzählen die ehre Gottes, und die veste verkündiget seiner hände werck. *Ps. 97, 6. Röm. 1, 20.

3. Ein tag sagst dem andern, und eine nacht thuts kund der andern.

4. Es ist keine sprache noch rede, da man nicht ihre stimme höre.

5. Ihre *schrey gehet auß in alle lande, und ihre rede an der welt ende; er hat der sonnen eine hüfte in denselbigen gemacht. *Röm. 10, 18.

6. Und dieselbe gehet herauß, wie ein bräutigam auß seiner kammer, und freuet sich wie ein held, zu lauffen den weg.

7. Sie gehet auß an einem ende des himmels, und läufft um bis wieder an dasselbe ende; und bleibet nichts vor ihrer hitze verborgen.

8. Das geien des HERRN ist ohne wandel, und erquicket die seele. Das zeugniß des HERRN ist gewis, und machet die albern weise.

9. Die befehle des HERRN sind richtig, und erfreuen das herz. Die *geboße des HERRN sind lauter, und erleuchten die augen. *Ps. 119, 105. 2 Pet. 1, 19.

10. Die furcht des HERRN ist rein, und bleibet ewiglich. Die *rechte des HERRN sind wahrhaftig, allesamt gerecht. *Ps. 53, 4.

11. Sie *sind köstlicher denn gold und viel feines goldes; sie sind süßer denn honig und honigseim. *Ps. 119, 72. 127. Ebr. 8, 11.

12. Auch wird dein knecht durch sie erinnert; und wer sie *hat, der hat großen lohn. *Ps. 106, 3.

13. Wer kan mercken, wie oft er fehlet? Verzeihe mir die verborgene fehle.

14. Bewahre auch deinen knecht vor den stolzen, daß sie nicht über mich herrschen; so werde ich ohne wandel seyn, und unschuldig bleiben großer missehat.

15. Laß dir *wohl gefallen die rebe meines mundes, und das gewrach meines herzens vor dir, HERR, mein hort und mein erlöser. *Ps. 40, 14. Ps. 104, 34.

Der 20. Psalm.

Gebet der unterthanen für ihre oberkeit.

1. Ein psalm Davids, vorzusingen.

2. **G**ott HERR erhöre dich in der noth; der name des Gottes Jacob schütze dich. *Ebr. 18, 10.

3. Er sende dir hülf vom heiligtum, und stärke dich auß Zion.

4. Er *gedencke alles heines weidopfers, und dein brandopfer müsse felt seyn, Sela. *Ebr. 5, 7.

5. Er *gebe dir, was dein herz begehret, und erfülle alle deine anschlüge. *Ps. 21, 3.

6. Wie

6. Wir rühmen, daß du uns hilffest, und im namen unsers Gottes werfen wir panier auf. Der Herr gewähre dich aller deiner bitte.

7. Nun mercke ich, daß der Herr seinem gesalbten hilffet, und erhöret ihn in seinem heiligen himmel; seine rechte hand hilffet gewaltiglich.

8. Jene verlassen sich auf wagen und rosse; Wir aber dencken an den namen des Herrn, unsers Gottes.

9. Sie sind niedergestürzt, und gefallen; Wir aber stehen aufgerichtet.

10. Hilf, Herr; der König erhöhre uns, wenn wir rufen.

Der 21. Psalm.

Christi sieg wider die feinde.

1. Ein psalm Davids, vorzusingen.

2. Herr, der König freuet sich fröhlich in deiner kraft, und wie sehr fröhlich ist er über deiner hülf.

3. Du gibest ihm seines hertzens wunsch, und wegerst nicht, was sein mund bittet, Gela. *Ps. 20/5.

4. Denn du überschüttetest ihn mit guten seggen; du legtest eine güldene krone auf sein haupt.

5. Er bittet dich ums leben; so gibest du ihm langes leben immer und ewiglich. *Röm. 6/9.

6. Er hat grosse ehre an deiner hülf; du legest lob und schmuck auf ihn.

7. Denn du segest ihm zum seggen ewiglich; du erfreuest ihn mit freunden deines anlasses. *1 Mos. 12/3.

8. Denn der König hoffet auf den Herrn, und wird durch die güte des höchsten vest bleiben.

9. Deine hand wird finden alle deine feinde, deine rechte wird finden, die dich hassen. *Am. 2/14-15.

10. Du werst sie machen wie einen feuerofen, wenn du drein sehen wirst: der Herr wird sie verschlingen in seinem zorn; feuer wird sie fressen. *Weish. 3/7.

11. Ihre frucht wirst du umbringen vom erdboden, und ihren saamen von den menschen kindern.

*Ps. 109/15. Matth. 3/10.

12. Denn sie gedachten dir übel zu thun, und machten anschläge, die sie nicht konten außführen.

*1 Mos. 50/20.

13. Denn du wirst sie zur schultern machen; mit deiner sehnern wirst du gegen ihr anlig zielen.

14. Herr, erhebe dich in deiner kraft; so wollen wir singen und loben deine macht. *Ps. 80/3.

Der 22. Psalm.

Weissagung von Christi Leiden und herrlichkeit.

1. Ein psalm Davids, vorzusingen von der kindin, die früh gezeugt wird.

2. Mein Gott, mein Gott, warum hast du mich verlassen? Ich heule, aber meine hülf ist ferne. *Matth. 27/46. Marc. 15/34.

3. Mein Gott, des tages rufe ich, so antwortest du nicht; und des nachts schweige ich auch nicht.

4. Aber Du bist heilig, der du wohnest unter dem lobe Israels.

5. Unsere mütter hoffeten auf dich, und da sie hoffeten, halfest du ihnen auß.

6. Du dir schryen sie, und wurden erretet; sie hoffeten auf dich, und wurden nicht zu schanden.

7. Ich aber bin ein wurm und kein mensch; ein spott der leute, und verachtung des volcks.

8. Alle, die mich sehen, spotten mein; sperrn das Maul auf, und schütteln den kopf. *Mat. 27/39.

9. Er klagt dem Herrn, der helfe ihm auß, und erretete ihn, hat er lust zu ihm. *Matth. 27/45.

10. Denn Du hast mich auß meiner mutter leibe gezogen; du warest meine zuversicht, da ich noch an meiner mutter brüsten war. *Ps. 71/6.

11. Auf dich bin ich geworfen auß mutterleibe; Du bist mein Gott von meiner mutter leibe an.

12. Sey nicht ferne von mir, denn angst ist nahe; denn es ist hie kein helfer. *Ps. 10/1.

13. Grosse sarren haben mich umgeben; fette oxsen haben mich umringet.

14. Ihren rachsensperren sie auf wider mich, wie ein brüllender und reißender löwe. *Matth. 27/22.

15. Ich bin aufgeschüttet, wie wasser, alle meine gebeine haben sich zertrennet; mein hertz ist in meinem leibe wie geschmolzenen wach.

16. Meine kräfte sind vertrocknet wie eine scherbe, und meine Junge klebet an meinem gahmen; und du legest mich in des todes staub.

17. Denn

17. Denn hunde haben mich umgeben; und der bösen rotte hat sich um mich gemacht; sie haben meine Hände und füsse durchgraben.

18. Ich mögte alle meine gebeine zählen; Sie aber schauen, und sehen ihre lust an mir.

19. Sie *theilen meine Kleider unter sich; und werfen das Loos um mein gewand. *Matth. 27, 35.

20. Aber Du, HERR, sey nicht ferne; meine stärke, *eile mir zu helfen. *Ps. 38, 23. Ps. 70, 2.

21. Errette meine seele vom schwerk, *meine einsame von den hunden. *Ps. 35, 17.

22. Hilf mir *aus dem rachen des Löwen; und errette mich von den einhörnern. *2 Tim. 4, 17.

23. Ich wil *deinen namen predigen meinen brüdern; ich wil dich in der gemeine rühmen. *Ebr. 2, 11, 12.

24. *Rühmet den HERRN, die ihn fürchtet; es ehre ihn aller saame Jacob; und vor ihm scheue sich aller saame Israel. *Ps. 52, 11.

25. Denn er hat nicht verachtet noch *verschmähet das elend des armen; und sein antlitz vor ihm nicht verborgen; und da er zu ihm schwur, Hörete ers. *Ps. 9, 13.

26. Dich wil ich preisen in der grossen gemeine; ich wil *meine gelübde bezahlen vor denen, die ihn fürchten. *Ps. 116, 14.

27. Die elenden sollen essen, das sie satt werden, und die nach dem HERRN fragen, werden ihn preisen; euer herz soll ewiglich leben.

28. Es werde gedacht aller welt ende, das sie sich zum HERRN bekehren; und vor ihm *anbeten alle rechtslechte der heyden. *Ps. 72, 11.

29. Denn *der HERR hat ein reich; und er herrschet unter den heyden. *Obad. 21. Mich. 5, 1.

30. Alle fetten auf erden werden essen und anbeten; vor ihm werden knie beugen alle, die im Staube liegen, und die, so kümmerlich leben.

31. Er wird einen saamen haben, der ihm dienet; vom HERRN wird man verkündigen zu kindeskind.

32. Sie werden kommen, und setzen gerechtigkeit predigen dem volck, das geboren wird, das ers thut.

Der 23. Psalm.

Christus unser hirt und wirth.

1. Ein psalm Davids.

Der HERR ist mein *hirt, *mir wird nichts mangeln. *Joh. 10, 12. 16. Ps. 34, 11. 1 Pet. 2, 25.

2. Er weidet mich auf einer grünen auen, und *führet mich zum frischen wasser. *Ps. 77, 7.

3. Er *erquicket meine seele; er führet mich auf rechter strasse um seines namens willen. *Jer. 31, 25.

4. Und ob ich schon wanderte im finstern thal, fürchte ich kein unglück, denn du bist bey mir; dein stecken und stab trösten mich.

5. Du bereitest vor mir einen tisch gegen meine feinde; du salbest mein haupt mit öle, und schenkest mir voll ein.

6. Gutes und barmherzigkeit, werden mir folgen mein lebenlang, und *werde bleiben im hause des HERRN immerdar. *Ps. 118.

Der 24. Psalm.

Von Christo, dem Könige der ehren.

1. Ein psalm Davids.

Die *erde ist des HERRN, und was drinnen ist; der erdboden, und was drauf wohnet.

*2 Mos. 19, 5. Ps. 50, 12. 1 Cor. 10, 26.

2. Denn Er hat ihn an die meere gegründet, und an den wassern bereitet.

3. Wer *wird auf des HERRN berg gehen? und wer wird stehen an seiner heiligen stätte? *Ps. 15, 1, 2.

4. Der unschuldige hände hat, und keines herrgotts ist; der nicht luff hat zu luter lehre, und schweret nicht fälschlich.

5. Der wird den segen vom HERRN empfangen; und gerechtigkeit von dem HERRN seines herrs.

6. Das ist das geschlecht, *das nach ihm fraget, das da *suchet dein antlitz, Jacob, Sela. *Ps. 14, 2. Ps. 22, 27. Ps. 27, 8.

7. Mache die thore weit, und die thüren in der welt hoch, daß der König der ehren einziehe.

8. Wer ist derselbe *König der ehren? Es ist der HERR stark und mächtig, der HERR mächtig im streit. *1 Cor. 2, 8. Ps. 8, 6.

9. Mache die thore weit, und die thüren in der welt hoch, daß der *König der ehren einziehe.

*Zach. 9, 9.

10. Wer ist derselbe König der ehren? Es ist der HERR Zebaoth, Er ist der König der ehren, Sela.

Der

Der 25. Psalm.

Gebet um Gottes regierung, gnad und schus.

1. Ein psalm Davids.

Nach dir, Herr, verlange ich mich.

2. Mein Gott, ich hoffe auf dich. * Laß mich nicht zu schanden werden, daß sich meine feinde nicht freuen über mich. * Ps. 22, 6.

3. Denn * keiner wird zu schanden, der dein haeret; aber zu schanden müssen sie werden die losen verächter. * Es. 44, 23. Jer. 2, 11, 12.

4. * Herr, zeige mir deine wege, und lehre mich deine steige. * Ps. 27, 11. Ps. 86, 11. Ps. 139, 24.

5. Weis mich in deiner wahrheit, und lehre mich; denn Du bist der Gott, der mir hilff, täglich harre ich dein.

6. Gedencke, Herr, an deine barmherzigkeit, und an deine gütigkeit, die von der welt her gewesen ist.

7. * Gedencke nicht der sünden meiner jugend, und meiner übertragung; gedencke aber mein nach deiner barmherzigkeit um deiner gütigkeit willen. * Hiob 13, 26. Jer. 31, 19.

8. Der Herr ist * gut und fromm; darum unterweist er die sündler auf dem wege. * 5 Mos. 32, 4.

9. Er leitet die elenden recht, und lehret die elenden seinen weg.

10. Die wege des Herrn sind eifel gütigkeit und wahrheit; denen, die seinen bund und zeugniß halten.

11. Um * deines namens willen, Herr, sey gnädig meiner misserthat, die da groß ist. * 4 M. 14, 17, 18, 19.

12. Wer ist der, der den Herrn fürchtet? Er * wird ihn unterweisen den besten weg. * Ps. 32, 8.

13. Seine seele wird im guten wohnen, und sein * saame wird das land besizen. * Ps. 37, 9.

14. Das geheimniß des Herrn ist unter denen, die ihn fürchten; und seinen bund lästet er sie wissen.

15. Meine augen sehen stets zu dem Herrn; denn er wird meinen fuß auß dem netze ziehen.

16. Wende dich zu mir, und sey mir gnädig; denn Ich bin * einsam und elend. * Ps. 22, 21.

17. Die * angst meines herzens ist groß; führe mich auß meinen nöthen. * Klagl. 1, 20.

18. Siehe an meinen jammer und elend, und verzeih mir alle meine sünde.

19. Siehe, daß * meiner feinde so viel ist, und * hassen mich außsevel. * Ps. 5, 2. + Joh. 15, 25.

20. * Bewahre meine seele, und errete mich; laß mich nicht zu schanden werden, denn ich traue auf dich. * Ps. 16, 1.

21. Schlecht und recht das behalte mich; denn ich harre dein.

22. Gott erlöse Israel auß aller seiner noth. * Ps. 130, 8.

Der 26. Psalm.

Gebet um errettung der unschuld.

1. Ein psalm Davids.

Herr, * schaffe mir recht, denn Ich bin unschuldig. Ich hoffe auf den Herrn, darum werde ich nicht fallen. * Ps. 9, 17.

2. Wraße * mich, Herr, und versuche mich; klutere meine nierven, und mein herz. * Ps. 17, 3.

3. Denn deine gütigkeit ist vor meinen augen, und ich wandele in deiner wahrheit.

4. Ich * sehe nicht bey den eifeln teuten, und habe nicht gemeinschaft mit den falschen. * Ps. 11, Jer. 15, 17.

5. Ich * hasse die versammlung der boshaftigen; und sehe nicht bey den gottlosen. * Ps. 119, 128.

6. Ich * wasche meine hände mit unschuld; und halte mich, Herr, zu deinem altar. * 5 Mos. 21, 6.

7. Da man höret die stimme des dankens, und da man * prediget alle deine wunder. * Ps. 9, 2. Ps. 71, 17.

8. Herr, ich * habe lieb die stätte deines hauses, und den ort, da deine ehre wohnet. * Ps. 27, 4.

9. Raffe meine seele * nicht hin mit den sündern, noch mein leben mit den blutdürstigen. * Ps. 28, 5.

10. Welche mit bösen sücken umgehen, und nehmen gerne geschenke.

11. Ich aber wandele unschuldig; erlöse mich, und sey mir gnädig.

12. Mein fuß gehet richtig; * ich will dich loben, Herr, in den versammlungen. * Ps. 22, 23.

Der 27. Psalm.

Trost und lust an Gott und seinem wort.

1. Ein psalm Davids.

Der Herr ist mein licht und mein hehl, vor wem soll ich mich fürchten? Der Herr ist meines lebens kraft, vor wem sollte mir grauen?

2. Darum, so die bösen, meine widerfasser und feinde, an mich welen,

len, mein fleisch zu fressen, müssen Sie anlauffen und fallen.

3. Wenn * sich schon ein heer wider mich leget, so fürchtet sich dennoch mein herz nicht; wenn sich krieg wider mich erhebet, so verlasse Ich mich auf ihn. * Ps. 37.

4. Eins bitte ich vom HERRN, das hätte ich gern, daß ich in haufe des HERRN bleiben möge mein lebenslang, zu schauen die schönen gottesdienste des HERRN, und seinen tempel zu besuchen.

5. Denn er decket mich in seiner häfte zur bösen zeit; er verbirget mich heimlich in seinem gezelt, und erhöhet mich auf einem felsen.

6. Und wird nun erhöhen mein haupt über meine feinde, die um mich sind, so wil ich in seiner häfte lob opfern; ich wil singen und lob-sagen dem HERRN.

7. HERR, * höre meine stimme, wenn ich rufe; sey mir gnädig, und erhöhe mich. * Ps. 42. Ps. 52.

8. Mein herz hält dir vor dein wort, darumb suchest du mich; darumb * suche ich auch, HERR, dein antlik. * Ps. 27. 6. Ps. 45. 19.

9. * Verbirge dein antlik nicht vor mir, und verstoffe nicht im zorn deinen knecht; denn du bist meine hülf. Laß mich nicht, und ihue nicht von mir die hand ab, GOTT, mein heyl. * Ps. 13. 2.

10. Denn mein vater und meine mutter verlassen mich; aber der HERR nimmet mich auf.

11. HERR, weise mir deinen weg, und leite mich auf richtiger bahn, um meiner feinde willen.

12. Gib mich * nicht in den willen meiner feinde; denn es stehen falsche zeugen wider mich, und thun mir unrecht ohne schein. * Ps. 31. 9.

13. Ich gläube aber doch, daß ich * sehen werde das gute des HERRN im lande der lebendigen. * Ps. 38. 11.

14. * Harre des HERRN; * sey * gefest und unverzag; und harre des HERRN. * Hab. 2. 3. Ps. 31. 25.

Der 28. Psalm.

Gebet wider die falschen leute.

1. Ein psalm Davids.

WENN ich rufe zu dir, HERR, mein hert, so schweige mir nicht, * auf daß nicht, wo du schweigst, ich gleich werde denen, die in die hölle fahren. * Ps. 143. 7.

2. Höre die stimme meines stehens, wenn ich zu dir schreie; wenn ich * meine hände aufhebe zu deinem heiligen chor. * Klagl. 3. 41.

3. Zeuch mich nicht hin unter den gottlosen, und unter den übelhättern, die freundlich reden mit ihrem nächsten, und habend böses im herzen.

4. Gib ihnen nach ihrer that, und nach ihrem bösen weisen; gib ihnen nach den wercken ihrer hände; vergilt ihnen, was sie verbienet haben.

5. Denn sie wollen nicht * achten auf das thun des HERRN, noch auf die wercke seiner hände; darum wird er sie zerbrechen, und nicht bauen. * Ps. 5. 12.

6. Gelobet sey der Herr; denn er hat erhört die stimme meines stehens.

7. Der HERR ist meine stärke und mein schild, auf ihn hoffet mein herz, und mir ist geholfen; und mein herz ist fröhlich; und ich wil ihm danken mit meinem liebe.

8. * Der HERR ist ihre stärke; Er ist die stärke, die seinem gefaltsen hilfft. * Ps. 29. 11.

9. Hilf deinem volck, und * erhebe dein erbe; und werde sie, und erhebe sie ewiglich. * Ps. 29. 11.

Der 29. Psalm.

Donner göttliche worts.

1. Ein psalm Davids.

BRINGET her * dem HERRN, ihr gewaltigen; bringet her dem Herr ehre und stärke. * Ps. 96. 7.

2. Bringet dem HERRN ehre seines namens; betet an des HERRN in heiligem schmuck.

3. Die stimme des HERRN gehet auf den wassern; der GOTT der ehren * donnert; der HERR auf grofsen wassern. * Ps. 18. 14.

4. Die stimme * des HERRN gehet mit macht; die stimme des HERRN gehet herrlich. * Ps. 30. 31.

5. Die stimme des HERRN zerbricht die cedern; der HERR zerbricht die cedern im Libanon.

6. Und machet sie löcken wie ein kalb; Libanon und * Sirion wie ein junges einhorn. * Ps. 3. 8. 9.

7. Die stimme des HERRN häuet wie * feuerflammen. * Ps. 66. 15. 16.

8. Die stimme des HERRN erregt die wüste; die stimme des HERRN erregt die wüste Kades.

9. Die stimme des HERRN erregt die hinden, und entblisset die wäl-

wälde
ihm
10.
Auch
bleibe

11.
kraft
volk

Da
in cr
I. C
wenig

2. C
sest m
freue

3. C
zu di
4. C
der h
bend
fuhre

5. C
HE
ne he

6. C
augen
ben;
weim

Freu
7. C
ging
nied

8. C
wohl
starc
lig v

9. C
dem
10
wenn

der
verk

11. C
big;
12.
wan
mein
mit s

13
ehre
mein
ewig

14
scha
1. C
2. C

wälder; und in seinem tempel wird ihm iederman ehre sagen.

10. Der HERR sühlet eine sündfluth anzurichten; und der HERR bleibet ein König in ewigkeit.

11. Der HERR wird seinem volck kraft geben; der HERR wird sein volck segnen mit frieden. * Ps. 28, 9.

Der 30. Psalm.

Dancksagung für Gottes gütte in creuch und freyhülff.

1. Ein psalm zuzingen von der einwenhung des hauses Davids.

2. Ich prete dich, HERR; denn du hast mich erhöhet, und lässest meine feinde sich nicht über mich freuen. * Ps. 56, 24.

3. HERR, mein Gott, da ich schreye zu dir, machtest du mich gesund.

4. HERR, du hast meine seele auß der hölle gerühret; du hast mich lebendig behalten, da die indie hölle fuhren. * Ps. 86, 13. Ps. 116, 3, 4.

5. Ihr heiligen, lobt und preiset seine heiligkeit. * Ps. 97, 12.

6. Denn sein * iorn währet einen augenblick, und er hat lust zum leben; den abendlang währet das weinen, aber des morgens die freude. * Es. 54, 7. † Lob. 3, 23.

7. Ich aber sprach, da mirs wohl ging: Ich werde nimmermehr darnieder liegen.

8. Denn, HERR, durch dein wohlgefallen hast du meinen berg stark gemacht; aber da du dein anlig verbargest, erschrack ich.

9. Ich wil, HERR, rufen zu dir; dem HERR wil ich stehen.

10. Was ist nüg an meinem bluf, wenn ich * todt bin? Wird dir auch der klau danken, und deine treue verkündigen? * Ps. 6, 6.

11. HERR, höre, und sey mir gnädig; HERR, sey mein helfer.

12. Du hast mir meine klage verwandelt in einen reigen, du hast meinen sack außgezogen, und mich mit freuden gegürtet. * Joh. 16, 20.

13. Auf dich dir * lobtunge meine ehre, und nicht stille werde; HERR, mein Gott, ich wil dir danken in ewigkeit. * Ps. 16, 9.

Der 31. Psalm.

Zoffnung läffet in keiner noth zu schanden werden.

1. Ein psalm Davids, vorzuzingen.

2. HERR, auf dich traue ich, laß

mich nimmermehr zu schanden werden; errette mich durch deine gerechtigkeit. * Ps. 25, 2.

3. Neige deine ohren zu mir, eilend hilf mir. Sey mir ein starcker fels, und eine burg, da du mir helfest.

4. Denn Du bist mein fels und meine burg; und * um deines namens willen woltest du mich leiten und führen. * Ps. 23, 3.

5. Du woltest mich auß dem netze ziehen, das sie mir gestellet haben; denn Du bist meine stärke.

6. In deine hände befehl ich meinen geist; du hast mich erlöset, HERR, du freuer Gott. * Luc. 23, 46.

7. Ich hasse, die da halten auf lofe lehret, ich hoffe aber auf den HERRN.

8. Ich freue mich und bin fröhlich über deiner gütte, daß du mein elend ansehst, und erkennest meine seele in der noth. * Ps. 9, 3.

9. Und übergiebest mich nicht in die hände des feindes; du stelltest meine füsse auf weiten raum.

10. HERR, sey mir gnädig, denn mir ist angst; * meine gestalt ist verfallen vor frauen, dazu meine seele und mein bauch. * Ps. 6, 8.

11. Denn mein leben hat abgenommen vor trübniß, und meine zeit vor seuffzen; meine kraft ist verfallen vor meiner mißthat, und meine gebeine sind verichmachtet.

12. Es gehet mir so übel, daß ich bin eine grosse schmach worden meinen nachbarn, und eine schau meinen verwandten; die mich sehen auf der gassen, stiehen vor mir.

13. Wein ist vergessen im herzen wie eines todten; ich bin worden, wie ein zerbrochen gefäß.

14. Denn viel schelten mich übel, daß iederman sich vor mir scheuet; sie * rathschlagen mit einander über mich, und dencken mir das leben zu nehmen. * Ps. 2, 2.

15. Ich aber, HERR, hoffe auf dich, und spreche: Du bist mein Gott.

16. Meine * zeit stehet in deinen händen; errette mich von der hand meiner feinde, und von denen, die mich verfolgen. * Ps. 139, 16.

17. Laß * leuchten dein anlig über deinen knecht; hilf mir durch deine gütte. * 4 Mos. 6, 25. Ps. 80, 4.

18. HERR, laß mich nicht zu schanden werden, denn ich ruhe dich an; die gottlosen müssen zu schanden und geschweiget werden in der hölle.

19. Ver.

19. Verstummen müssen falsche mauler, die da reden wider den gerechten steif, stolz und hässlich.

20. Wie groß ist deine güte, die du verborgen hast denen, die dich fürchten, und erzeigest denen, die vor den leuten auf dich trauen.

21. Du verbergest sie heimlich bey dir, vor jedermans froh; du verdeckest sie in der hütten vor den zänkischen zungen. * Ps. 27, 5.

22. Gelobet sey der HERR, daß er hat eine wunderliche güte mir beweiset, in einer westen stadt.

23. Denn Ich sprach in meinem sagen: Ich bin vor deinen augen verstorben; dennoch hörereſt du meines stehens stimme, da ich zu dir schreie. * Ps. 116, 11.

24. Liebet den HERRN, alle seine heiligen; die gläubigen beküret der HERR, und vergilt reichlich dem, der hochmuth über.

25. Seyd getrost und unverzag alle, die ihr des HERRN harret.

Der 32. Psalm. II.

Von der rechtfertigung.

1. Eine unterweisung Davids.

Worn vergebend sind, dem die sünde bedeckt ist. * Röm. 4, 7.

2. Wohl dem menschen, dem der HERR die missehat nicht zurechnet, in des geistes kein falsch ist. * 1 Mos. 15, 6.

3. Denn da ichs wolte verschweigen, verschmachtetere meine gebeyne durch mein täglich heulen. * Hiob 32, 2. Ps. 31, 11.

4. Denn beine hand war tag und nacht schwer auf mir, daß mein saft vertrocknete, wie es im sommer büvre wird, Sela. * 1 Sam. 5, 7.

5. Darum bekenne ich dir meine sünde, und verhele meine missehat nicht. Ich sprach: Ich wil dem HERRN meine überfreung bekennen, da vergabst du mir die missehat meiner sünde, Sela.

* Neh. 1, 6. Spr. 28, 13. 1 Joh. 1, 9.

6. Dafür werden dich alle heiligen bitten zar rechten zeit; darum, wenn grosse wasserfluthen kommen, werden sie nicht an dieselbigen gelangen. * Es. 55, 6.

7. Du bist mein schirm, du woltest mich vor angst behüten, daß ich erreret gang fröhlich rühmen könne, Sela. * Ps. 27, 5. Es. 32, 3.

8. Ich wil dich unterweisen, und dir den weg zeigen, den du wandeln solst; ich wil dich mit meinen augen leiten. * Ps. 25, 12.

9. Seyd nicht wie roß und mauler, die nicht verständig sind, welchen man zum und gebiß muß ins maul legen, wenn sie nicht zu dir wollen. * Spr. 26, 3.

10. Der gottlose hat viel plage; wer aber auf den HERRN hoffet, den wird die güte umfassen.

* Ps. 16, 4.

II. Kreuz euch des HERRN, und seyd fröhlich ihr gerechten, und rühmet alle ihr frommen.

Der 33. Psalm.

Unser herzens freude ist im preis der wohlthaten Gottes.

1. Erneuet euch des HERRN, ihr Gerechten; die frommen sollen ihn schon preisen. * Ps. 32, 11.

2. Dancket dem HERRN mit harfen; und lobsinget ihm auf dem psalter von zehen sätzen. * Ps. 92, 4.

3. Singet ihm ein neues lied; machets gut auf säytenspielen mischalle. * Ps. 40, 4. Ps. 96, 1. Ps. 98, 1.

4. Denn des HERRN wort ist wahrhaftig; und was er zugesaget, das hält er gewiß. * Ps. 19, 10.

5. Er liebet gerechtigkeit und gerecht; die erbe ist voll der güte des HERRN. * Ps. 119, 64.

6. Der himmel ist durchs wort des HERRN gemacht, und alle sein heer durch den geist seines mundes.

7. Er hält das wasser in meer zusammen, wie in einem schlauch, und leget die tiefe ins verborgene.

8. Alle welt fürchte den HERRN; und vor ihm scheue sich alles, was auf dem erdboden wohnet.

9. Denn so Er spricht, so geschiehts, so Er gebet, so heherts da. * 1 Mch. 1, 3.

10. Der HERR machet zu nicht der henden rath, und wendet die gedanken der völker. * Hiob 5, 12.

11. Aber der rath des HERRN bleibt ewiglich; seines herzens gedanken für und für. * Spr. 21, 30.

12. Wohl dem volck, des der HERR ein Gott ist; das volck, das er zum erbe erwählet hat. * Ps. 144, 15.

13. Der HERR schauet vom himmel, u. siehet aller menschen kinder;

14. Von seinem festen thron siehet er auf alle, die auf erden wohnen.

15. Er

für G

15. Er

er me

16.

große

errett

17.

ihre g

18.

het au

seine g

19.

tode,

rung.

20.

HERRN

schild.

21.

sein, u

liegen

22.

uns, v

Dan

lichei

1. E

geberr

der ih

ging.

2. J

in mei

3. J

des H

ren, u

4. J

und la

namen

5. E

antwort

mich a

6. J

tauffen

zu scha

7. E

der H

seinen

8. J

ich um

hilt

2.

9. E

freund

dem, d

10.

seine h

ten, ha

11. J

und hu

suchen

gend

15. Er lenket ihnen allen das herg; er mercket auf alle ihre wercke.

16. Einem könige hülf nicht seine grosse macht; ein riese wird nicht errettet durch seine grosse krafft.

17. Rosse helfen auch nicht, und ihre grosse stärcke errettet nicht.

18. Sehe, des HERRN auge siehet auf die, so ihn fürchten, die auf seine güte hoffen; * Sir. 34, 19.

19. Daß er ihre seele errette vom tode, und * ernähre sie in der theurung. * Ps. 34, 10. Ps. 37, 19.

20. Unsere seele * harret auf den HERRN; er ist unsere hülf und schilt. * Es. 8, 17. Hab. 2, 3.

21. Denn * unser herg freuet sich sein, und wir frauen auf seinen heiligen namen. * Ps. 4, 8. Ps. 16, 9.

22. Deine güte, HERRN, sey über uns, wie wir auf dich hoffen.

Der 34. Psalm.

Dankesagung für Gottes freundlichkeif.

1. Ein psalm Davids, da * er seine geberde verstellte vor Achimelech, der ihn von sich trieb, und er wegging. * 1 Sam. 21, 15.

2. Ich wil den HERRN loben allezeit; sein lob soll immerdar in meinem munde seyn.

3. Meine seele soll sich * rühmen, des HERRN, daß die elenden hören, und sich freuen. * Jer. 9, 24.

4. Preiset mit mir den HERRN, und laßet uns mit einander seinen namen * erhöhen. * Ps. 145, 1.

5. Da ich den HERRN suchte, antwortete er mir, und erretete mich auß aller meiner furcht.

6. Welche ihn * ansehen und antlauffen, derer angesicht wird nicht zu schanden. * Matth. 15, 22.

7. Da dieser * elende rief, hörte der HERR, und half ihm auß allen seinen nöthen. * Sir. 21, 6.

8. Der Feind des HERRN laeret, den um die her, so ihn fürchten, und hilft ihnen auß. * 1 Mos. 32, 1, 2.

2 Kön. 6, 17. Ps. 91, 11, 12.

9. Schmecket und sehet, wie freundlich der HERRN ist; wohl dem, der an ihn trauer.

10. Fürchtet den HERRN, ihre seine heiligen; denn * die ihn fürchten, haben keinen mangel. * Ps. 37, 19.

11. Die * reichen müssen darben und hungern; aber die den HERRN suchen, haben keinen mangel an tugend einem tage. * Luc. 1, 75.

12. * Kommet her, Kinder, höret mir zu; ich wil euch die wunder des HERRN lehren. * Ps. 66, 16.

13. * Wer ist, der auf leben begehret, und gern aufe tage hätte? * 1 Petr. 3, 10.

14. Beküffe deine zunge vor bösem, und deine lippen, daß sie nicht falsch reden.

15. Laß vom bösen, und thue gutes; suche friede, und sage ihm nach.

16. Die * augen des HERRN sehen auß die gerechten; und seine ohren auß ihre schreyen; * Hiob 36, 7.

17. Das antlig aber des HERRN stehet über die, so böses thun, daß er * ihr gedächtniß außrotte von der erde. * Hiob 18, 17.

18. Wenn die (gerechten) schreyen, so höret der HERR, und errettet sie auß aller ihrer noth.

19. Der * HERRN ist nahe den denen, die zerbrochenes herzens sind; und hilft ihnen, die zer schlagen gemüth haben. * Luc. 18, 15, 14.

20. Der gerechte muß viel leiden; aber der HERRN hilft ihm auß dem allen. * Gen. 19, 22. 2 Tim. 3, 11, 12.

21. Er bewahret ihm alle seine geberne, daß derer nicht eins zerbrochen wird.

22. Den gottlosen wird das unglück tödten; und die den gerechten hassent, werden schuld haben.

23. Der HERR erlöset die seele seiner knechte; und alle, die auf ihn frauen, werden keine schuld haben.

Der 35. Psalm.

Gebet um errettung von der feinde grausamkeit.

1. Ein psalm Davids. HERRN, haddere mit meinen hadhern; streite wider meine besreiter.

2. Ergreiffe den schild und waffen, und mache dich auß mir zu helfen.

3. Züße den spieß, und schüße mich wider meine verfolgter. Sprich zu meiner seele: Ich bin deine hülf.

4. Es * müssen sich schämen und gehöhnet werden, die nach meiner seele stehen; es müssen zurück kehren, und zu schanden werden, die mich übel wollen. * Ps. 40, 15. Ps. 70, 3.

5. Sie müssen werden wie * spreu vor dem winde; und der engel des HERRN stoffe sie weg. * Ps. 1, 4.

6. Ihr weg müsse finster und schlüfrig werden; und der engel des HERRN verfolge sie. 7.

7. Denn sie haben mir ohn ursach gestellet ihre nege zu verderben; und haben ohn ursach * meiner seelen gruben zugerichtet. * Jer. 18. 20.

8. Er müsse unversehens überfallen werden; und sein neg; das er gestellet hat; müsse ihn fassen; und müsse drinnen überfallen werden.

9. Aber meine seele müsse sich freuen des HERRN, und fröhlich seyn auf seine helfe.

10. Alle meine gebeine müssen sagen: Herr, wer ist deines gleichen? Der * du den elenden errettetst von dem, der ihm zu stark ist, und den elenden und armen von seinen räubern. * Hiob 36. 15.

11. Es treten frevele zeugen auf; die zeihen mich, des ich nicht schuldig bin.

12. Sie thun mir arges um gutes; mich in hergeleid zu bringen.

13. Ich aber, wenn sie krank waren, zog einen sack an, that mir wehe mit fasten, und betete von herzen sie is.

14. Ich hielte mich, als wäre es mein freund und bruder; ich ging fröhlich, wie einer, der leide trägt über seiner mutter.

15. Sie aber freuen sich über meinen schaden, und roffen sich; es roffen sich die hinctenden wider mich, ohne meine schuld; sie reißen und hören nicht auf;

16. Mir denen, die da heucheln und spotten um des bauchs willen; * beißen sie ihre zähne zusammen über mich. * Ps. 37. 12.

17. HERR, wie lange wilt du zusehen? Errette doch meine seele auf ihrem gefühmel, und * meine einsame von den jungen löwen. * Ps. 22. 21

18. Ich wil dir danken in der grossen gemeine, und unter viel volcks wil ich dich rühmen.

19. Laß * sich nicht über mich freuen, die mir unbillig feind sind; noch mit den augen spotten, die mich ohn ursach hassen. * Ps. 30. 2. † Joh. 15. 25.

20. Denn sie * trachten schaden zu thun; und suchen falsche sachen wider die stillen im lande. * Ps. 36. 5.

21. Und sperren ihr maul weit auf wider mich, und sprechen: * Da, da, das sehen wir gerne. * Ps. 40. 16.

22. HERR, du siehest, ich weige nicht; Herr, sey nicht ferne von mir.

23. * Erwecke dich, und wache auf zu meinem recht, und zu meiner sache, mein Gott und Herr. * Ps. 44. 24.

24. HERR, mein Gott, richte mich nach deiner gerechtigkeit; daß sie sich über mich nicht freuen.

25. Laß sie nicht sagen in ihrem herzen: Da, da, das wolten wir; laß sie nicht sagen: Wir haben ihn verschlungen.

26. Sie müssen sich schämen und zu schanden werden alle, die sich meines übels freuen; sie müssen mit schande und scham gelesdet werden, die sich wider mich rühmen.

27. Rühmen * und freuen müssen sich, die mir gönnen; daß ich recht behalte, und immer sagen: Der Herr müsse hochgelobet seyn, der seinem knechte wohl wil. * Ps. 40. 17.

28. Und meine zunge soll reden von deiner gerechtigkeit; und dich täglich preisen.

Der 36. Psalm.

Gebet und klage wider die gottlosen heuchler.

1. Ein psalm Davids, des Herrn knechts, vorzusingen.

2. **G**ott ist von grund meines herzens von der gottlosen wesen gesprochen, daß * keine gottesfurcht bey ihnen ist. * 1 Mos. 20. 11.

3. Sie * schmücken sich unter einander selbst, daß sie ihre böse sache fördern, und andere verunglimpfen. * 2 Kön. 17. 9.

4. Alle ihre lehre ist schädlich und erlogen; sie lassen sich auch nicht weisen, daß sie gutes thäten.

5. Sondern sie trachten auf ihrem lager nach schaden, und stehen weit auf dem bösen wege, und scheuen kein arges.

6. **H**err, deine * güte reichet so weit, der himmel ist und deine maherheit, so weit die wolcken gehen.

* Ps. 57. 11. Ps. 108. 5.

7. Deine gerechtigkeit stehet, wie die berge Gottes, und dein recht, wie grosse stete; HERR, du hilffest den menschen und vieh.

8. Wie theuer ist deine güte, Gott, daß menschenkinder unter dem schatten deiner stügel trauen.

9. Sie werden truncken von den reichen gütern deines hauses; und du tränckest sie mit wollust, als mit einem strom.

10. Denn den dir ist * die lebendige quelle; und in deinem tisch sehen wir das licht.

* Jer. 2. 13. c. 17. 3.

II. * Drei:

II. *
dich fe
keit üb

12. U
unterf
der go

13. C
schäte
höfien
mögen.

Verz
glück:

1. E
G. N
sen
äbelth

2. E
halb a
ne Era

3. G
thue a
nähe

4.
G. N
dein k

5. *
wege,
wahr

6. I
* herv
dein r

7. C
warde
über d

8. C
lich f

den gu
du au

9. I
rottef
ren, *

10.
ist der
du na

wird
II. *

Land o
sem Ex

12.
rechte
samm

13.
dena

14.
schwe
gen,
armen

11. *Breite deine güte über die, die dich kennen; und deine gerechtigkeit über die frommen. * Ruth 3, 9.

12. Laß mich nicht von den stolzen untertreten werden; und die hand der gottlosen stürze mich nicht.

13. Sondern laß sie, die * übelthäter, daselbst fallen, daß sie verstofften werden, und nicht bleiben mögen. * Jer. 50, 32.

Der 37. Psalm.

Nergerniß über der gottlosen glück zu meiden.

1. Ein psalm Davids.

Erzürne * dich nicht über die bösen; sey nicht neidisch über die übelthäter. * Eyr. 24, 19.

2. Denn wie das gras werden sie bald abgehauen; und wie das grüne kraut werden sie verwelken.

3. Haffe auf den * HERRN, und thue guts; bleibe im lande, und nahe dich redlich. * Hof. 12, 6. 7.

4. Habe deine lust an dem HERRN; der wird dir geben, was dein herz wünschet. * Ps. 20, 5.

5. * Befiehl dem HERRN deine wege, und haffe auf ihn. Er wird dich was machen. * Matth. 6, 25. 26.

6. Und wies deine gerechtigkeit * hervor bringen wie das licht; und dein recht wie den mittag.

7. Sey stille dem HERRN, und warte auf ihn. Erzürne dich nicht über den, dem sein muhwillig glücklich fortgehet. * Ef. 5, 8.

8. Stehe ab * vom zorn, und laß den grimin; erzürne dich nicht, daß du auch übel thust. * Eph. 4, 26. 31.

9. Denn die bösen werden aufgerottet; die aber des HERRN haben, * werden das land erben.

10. Es ist noch um ein kleines, so ist der gottlose nimmer; und wenn du nach seiner kätte sehen wirst, wird er weg seyn.

11. Aber die elenden werden * das land erben, und lust haben in großem friede. * Matth. 5, 5.

12. Der gottlose bräuet dem gerechten, und * beisset seine zähne zusammen über ihn. * Hiob 16, 9.

13. Aber der HERR lachtet sein; denn er siehet, daß sein tag kommt.

14. Die gottlosen ziehen das schwert auß, und spannen ihren bogen, daß sie fällen den elenden und armen, und schlachten die frommen.

15. Aber ihr schwert wird in ihr heug gehen, und ihr bogen wird zerbrechen.

16. Das * wenige, das ein gerechtfer hat, ist besser, denn das grosse auß vieler gottlosen. * Eyr. 15, 16.

17. Denn der gottlosen * arm wird zerbrechen; aber der HERR enthält die gerechten. * I Sam. 2, 31.

18. Der HERR kennet die tage der frommen, und ihr gut wird ewiglich bleiben.

19. Sie werden nicht zu schanden in der bösen zeit, und in der theurung werden sie genug haben.

20. Denn die gottlosen werden umkommen, und die feinde des HERRN, wenn sie gleich sind wie eine fästliche aue, werden sie doch vergehen, wie der rauch vergehet.

21. Der gottlose borget, und bezahlet nicht; der gerecht aber ist * barmherzig und milde. * Ps. 112, 5.

22. Denn seine * gesegneten erben das land; aber seine verfluchten werden aufgerottet. * Ps. 25, 13.

23. Von dem HERRN wird solches mannes gang gefördert; und hat lust an seinem wege.

24. * Fället er, so wird er nicht weggeworfen; denn der HERR hält ihn bey der hand. * Ps. 145, 17.

25. Ich bin im land gewesen, und alt worden, und habe noch nie gesehen den gerechten verlassen, oder seinen saamen nach brot gehen.

26. Er ist allezeit barmherzig, und * leidet gern; und sein saame wird geegnet seyn. * Eyr. 29, 1.

27. Laß * vom bösen, und thue guts, und bleibe immerdar. * Ps. 34, 15.

28. Denn der HERR hat das recht lieb, und verlästet seine heiligen nicht, ewiglich werden sie bewahret; aber der gottlosen saame wird aufgerottet.

29. Die gerechten erben das land, und bleiben ewiglich drinnen.

30. Der mund des gerechten redet die wahrheit; und seine zunge lehret das recht.

31. Das * geseh seines Gedttes ist in seinem herzen; seine twitte aertzen nicht. * Ef. 5, 7. Ps. 40, 9.

32. Der gottlose * lauret auf den gerechten, und gedencet ihn zu tödten. * Ps. 10, 9. Joh. 8, 40.

33. Aber der HERR lästet ihn nicht in seinen händen, und verdammet ihn nicht, wenn er verurtheilet wird.

34. Har

34. Harre auf den HERR, und halte seinen weg, so wird er dich erlösen, daß du das land erbest; du wirst sehen, daß die gottlosen aufgerottet werden.

35. Ich habe gesehen einen gottlosen, der war trotzig, und breitere sich auß, und grünete wie ein Lorbeerbaum.

36. Da man vorüber ging, siehe, da war er dahin; ich fragte nach ihm, * da ward er nirgend lunden.

* Hiob 4, 20. Ps. 10, 15. Spr. 29, 16. 37. Seihe * fromm, und halte dich recht, denn solchen würds zuletzt wohl gehen.

* 1. Mos. 39, 8. 9. 38. Die * übertreter aber werden vertilget mit einander; und die gottlosen werden zuletzt aufgerottet.

* Ps. 13, 19. 39. Aber der HERR hilft den gerechten; der ist ihre stärke in der noth.

40. Und der HERR wird ihnen beistehen, und wird sie erretten, er wird sie von den gottlosen erretten, und ihnen helfen; denn er * freuet auf ihn.

* Weish. 3, 9.

Der 38. Psalm. III.

Bußgebet um erledigung von der schweren sündenlast.

I. Ein psalm Davids zum gedächtniß

2. HERR, * strafe mich nicht in deinem zorn, u. züchtige mich nicht in deinem grimme.

* Ps. 6, 2. 3. Denn deine reißer stecken in mir, und deine hand drücket mich.

4. * Es ist nichts gesundes an meinem leibe vor deinem dräuen; und ist kein friede in meinen geheimen vor meiner sünde.

* Es. 1, 6. 5. Denn meine sünden gehen über mein haupt; wie eine schwere last sind sie mir zu schwer worden.

6. Meine wunden sincken und eitern vor meiner thorheit.

7. Ich gehe krumm und sehr gebückt; den ganzen tag gehe ich traurig.

8. Denn meine lenden verdorren ganz; und ist nichts gesundes an meinem leibe.

9. Es ist mit mir gar anders, und bin sehr zerstorren; ich heule vor unruhe meines hertzens.

10. HERR, vor dir ist alle meine begerde; und mein * seutzen ist dir nicht verborgen.

* Ps. 6, 7. 11. Mein hertz bebet, meine kraft hat mich verlassen; und das licht meiner augen ist nicht bey mir.

12. Meine * lieben und freunde stehen gegen mir, und scheuen meine plage; und meine nächsten treten ferne.

* Hiob 19, 14. 13. Und die mir nach der seelen stehen, stellen mir; und die mir böel wollen, reden, wie sie schaden thun wollen, u. gehen mit eitel listen um.

14. Ich aber muß sehn wie ein tauber, und nicht hören; und * wie ein stummer, der seinen mund nicht aufthut.

* Es. 55, 7. 15. Und muß sehn wie einer, der nicht höret; und der keine widerrede in seinem munde hat.

16. Aber ich harre, HERR, auf dich; Du HERR, mein Gott, wirst erhören.

17. Denn ich benecke, daß sie ja sich * nicht über mich freuen; wenn mein fuß wancete, würden sie sich hoch rühmen wider mich.

* Ps. 30, 2. 18. Denn Ich bin zu leiden gemacht; und mein schmerzen ist immer vor mir.

19. Denn ich zeige meine mißthat an, und sorge für meine sünde.

20. Aber meine feinde leben, und sind mächtig; die mich unbillig hassen, sind groß.

21. Und die mir arges thun um gutes, sehen sich wider mich; dar- um, daß ich ob dem guten kalte.

22. Verlaß mich nicht, HERR; mein Gott, sey nicht ferne von mir.

23. * Eile mir bezauffehen, HERR, * meine hülf.

* Ps. 40, 14. † Ps. 35, 3.

Der 39. Psalm.

Gebet um die rechte sterbekunst, als eine gewisse artzenei wider ärgerniß.

1. Ein psalm Davids, vorzufingen für Jeduthun.

2. Ich habe mir vorgesetzt, ich wil mich hüten, daß ich nicht sündige mit meiner zunge. Ich wil meinen mund zäumen, weil ich muß den gottlosen so vor mir sehen.

3. Ich bin * verstummet und stille, und schweige der freuden, und muß mein leid in mich fressen.

* Ps. 55, 14. 4. Mein hertz ist entdarck in meinem leibe, und wenn ich daran gedencke, werde ich entzündet; ich rede mit meiner zunge.

5. Aber, HERR, lehre * doch mich, daß ein ende mit mir haben muß, und mein leben ein ziel hat, und ich davon muß.

* Ps. 90, 12. 6. Eile,

6. Hand b
ist vor
nichts
so

7. men, u
liche
Willen

8. 9
fröster

9. *
ner für
narren

10. nen m
wir

11. 2
henn
strafe

12. her für
ne ver
* wie
schen,

13. 5
bernin
ge nicht

* Ich
bern b
* I

30,
Whi
14.

erquie
und ni

Wei
leiden

1. Ein
2. S

3. 1
men gr
und H
feld, d

4. 1
meiner
fern C
hen,

und au
5. 2
fest an
nicht
und die

6. Eise, *meine tage sind einer hand breit bey dir, und mein leben ist wie nichts vor dir. Wie gar nichts sind alle menschen, die doch so sicker leben, Sela. *Ps. 90, 5.

7. Sie gehen daher wie ein schermen, und machen ihnen viel vergeblicher unruhe; sie *saunlen, und wissen nicht, wer es kriegen wird.

*Psal. 2, 18, 21. Luc. 12, 18, 19, 20.

8. Nun HERR, weß soll ich mich krösken? *Ich hoffe auf dich.

*Ps. 73, 26.

9. *Errette mich von aller meiner sünde, und laß mich nicht den narren ein spott werden. *Ps. 79, 9.

10. Ich wil schweigen, und meinen mund nicht aufkhan; *Du wirst es wahl machen. *Ps. 37, 5.

11. Wende *deine plage von mir; denn Ich bin verschmachtet von der strafe deiner hand.

*Matth. 26, 39.

12. Wenn du einen süchtigest um der sünde willen, so wird seine schone verzehret wie von motten. Ach *wie gar nichts sind doch alle menschen, Sela. *Ps. 62, 10. Ps. 90, 5, 6.

13. Höre mein gebet, HERR, und vernimm mein schreien, und schweige nicht über meinen thranen; denn Ich bin heyde kein pilgrim, und kein bürger, wie alle meine väser.

*1 Mos. 37, 27, 3 Mos. 25, 25. 1 Chr. 30, 15. Ps. 119, 19. 2 Cor. 5, 6, 7. Phil. 3, 20. 1 Pet. 2, 11. Ebr. 11, 15.

14. *Laß ab von mir, daß ich mich erquicke; ehe denn ich hinfahre, und nicht mehr hie sen. *Hieb 10, 20.

Der 40. Psalm.

Weissagung von Christo, seinem Leiden und propheten-amt.

1. Ein psalm Davids, vorzusingen.

2. Ch *harrere des HERRN; und er neigte sich zu mir, und thretere mein schreien. *Ps. 27, 14. † Ps. 53. Ps. 18, 7. Ps. 34, 16.

3. Und zog mich auß der grausamen grube, und auß dem schlamm; und stellte meine füße auf einen fels, daß ich gewiß treten kan.

4. Und hat mir ein neu lied in meinen mund gegeben, zu loben unsern Gott; das werden viele sehen, und den HERRN fürchten, und auf ihn hoffen.

5. Wohl dem, der seine hoffnung setzt auf den HERRN; und sich nicht wendet zu den hoffärtigen, und die mit lügen umgehen.

6. HERR, mein Gott, groß sind deine wunder, und deine gedanken, die du an uns beweisest; dir ist nichts gleich; ich wil sie verständiggen, und davon sagen, wie wol sie nicht zu zehlen sind.

7. *Opfer und weisopfer gefallen dir nicht, aber die ohren hast du mir aufgethan; du wilt weder brandopfer noch sündopfer.

*Ps. 51, 18. Ebr. 10, 5.

8. Da sprach ich: Eise, ich komme, im *buch ist von mir geschriben;

*Joh. 5, 39, 46. Ebr. 10, 7.

9. Deinen *willen, mein Gott, thue ich gerne, und dein geset habe ich in meinem herzen. *Ei. 50, 5.

10. Ich wil predigen die gerechtigkeit in der grossen gemeine; siehe, ich wil mir meinen mund nicht stopfen lassen, HERR, das weissest du.

*Ps. 37, 18.

11. Deine gerechtigkeit verberge ich nicht in meinem herzen; von deiner wahrheit, und von deinem heyl rede ich; ich verhele *deine gütte und treue nicht vor der grossen gemeine.

*Ps. 57, 4.

12. Du aber, HERR, woltest deine barnherzigkeit von mir nicht werden; laß deine gütte und treue allewege mich behüten.

13. Denn es hat mich umahett leiden ohne zahl, es haben mich meine sünden ergriffen, daß ich nicht sehen kan; ihrer *ist mehr denn haar auf meinem haupte, und mein heyl hat mich verlassen.

*Ps. 69, 5.

14. Laß dir's gefallen, HERR, daß du mich errettest; *eile, HERR, mir zu helfen. *Ps. 22, 20. Ps. 38, 25.

15. *Schämen müssen sich, und zu schanden werden, die mir nach meiner seele sehen, daß sie die umbringen; zurück müssen sie fallen, und zu schanden werden, die mir übel gönnen.

*Ps. 35, 4. Ps. 70, 5.

16. Sie müssen in ihrer schande erschrecken, die über mich schreien; Da, da.

17. Es müssen *sich freuen und fröhlich fern alle, die nach dir fragen; und die dein heyl lieben, müssen sagen allerwege: Der HERR sey hoch gelobet.

*Ps. 37, 27.

18. Denn Ich bin arm und elend; der HERR aber sorget für mich, Du bist mein halfer und erretter; mein Gott, verzeuch nicht.

*Ps. 70, 6.

Der

Der 41. Psalm.

Von Wohlthätigkeit und unkreu.
1. Ein Psalm Davids, vorzusingen.

2. **W**ohl dem, der sich des dürftigen annimmt; den wird der HERR erretten zur bösen zeit.

3. Der HERR wird ihn bewahren, und * beyhm leben erhalten, und ihm lassen wohl gehen auf erden, und nicht geben in seiner feinde willen. * Gesch. 9, 36. sag.

4. Der HERR wird ihn erquicken auf seinem siechbette; du hilffest ihm von aller seiner tranckheit.

5. Ich * sprach: HERR, sey mir gnädig; heile meine seele, denn ich habe an dir gesündigt. * Ps. 6, 3.

6. Meine feinde reden arges wider mich: wenn wird er sterben, und sein name vergehen?

7. Sie kommen, daß sie schauen, und meynens doch nicht von herzen; sondern suchen etwas, daß sie lästern mögen, gehen hin, und tragens auß.

8. Alle, die mich hassen, * raunen mit einander wider mich, und dencken böses über mich. * Mat. 22, 15.

9. Sie haben ein obernüst über mich beschlossen: wenn er liegt, soll er nicht wider aufstehen.

10. Auch mein freund, den ich mich vertraute, der * mein brot aß, trit mich unter die füße. * Ps. 55, 14. Joh. 13, 18. Gesch. 1, 16.

11. Du aber, HERR, sey mir gnädig, und hilff mir auf, so wil ich sie bezahlen.

12. Dabey mercke ich, daß du gefallen an mir hast; daß mein feind über mich nicht jauchzen wird.

13. Mich aber erhältest du um meiner frömmigkeit willen, und stellst mich vor dein angezicht * ewiglich. * I Chron. 18, 27.

14. Gelobet sey der HERR, der Gott Israels, von nun an bis in ewigkeit. Amen, Amen.

Der 42. Psalm.

Elend und trost der verfolgten.

1. Eine unterweisung der kinder Korah, vorzusingen.

2. **W**o der dürstet nach frischem wasser, so schreyet meine seele, Gott, an dir.

3. Meine seele dürstet nach Gott, nach dem lebendigen Gott; wenn werde ich dahin kommen, daß ich Gottes angezicht schaue?

4. Meine thränen sind meine speise tag und nacht, weil man täglich zu mir sagt: * Wo ist nun dein Gott?

5. Wenn ich denn des innen werde, so schütte ich mein herz herauß bey mir selbst; denn ich wolte gerne hin gehen mit dem haupten, und mit ihnen wäulen zum haufe Gottes, mit frohlocken und dancken, unter dem hausen, die da trennen.

6. Was betrübtest du dich, meine seele, und bist so unruhig in mir? Harre auf Gott; denn ich werde ihm noch dancken, daß er mir hilffet mit seinem angeichte. * Ps. 43, 5.

7. Mein Gott, berührt ist meine seele in mir; darum gedencke ich an dich im lande am Jordan und Hermonim, auf dem kleinen berge.

8. Deine fluchen rauschen daher, daß sie eine tiefe und da eine tiefe brausen; alle deine wasserwogen und wellen gehen über mich.

9. Der HERR hat des tages verheissen seine güte, und * des nachts singe ich ihm, und bete zu Gott meines lebens. * Ps. 119, 62.

10. Ich sage zu Gott, meinem fels: * Warum hast du mein verzessen? + Warum muß ich so traurig gehen, wenn mein feind mich drängel? * Ps. 13, 2. + Ps. 43, 2.

11. Es ist als ein mord in meinen beinen, daß mich meine feinde schmähen, wenn sie täglich zu mir sagen: Wo ist nun dein Gott?

12. Was betrübtest du dich, meine seele, und bist so unruhig in mir? Harre auf Gott; denn ich werde ihm noch dancken, daß er meines angeichts kulte, und mein Gott ist.

Der 43. Psalm.

Appellation zu Gott, dem höchsten richter.

1. **W**achte mich, Gott, und führe meine sache wider das unkeilige volck, und errette mich von den falschen und bösen leuten.

2. Denn Du bist der Gott meiner stärke, * warum verstoffest du mich? Warum lässest du mich so traurig gehen, wenn mich mein feind drängel? * Ps. 42, 10. Ps. 44, 10.

3. Gende dein licht und deine wahrheit, daß sie mich leiten, und bringe zu deinem heiligen berge, und zu deiner wohnung;

4. Daß

Zustan

4. D

Gdte

freude

Gdte

Gdte

5. W

ne seele

3. Harre

ihm no

angesic

ist.

1. Mts

Der heil

1. E

Korah

2. G

habens

hast zu

3. D

heyden

eingese

herbet

4. D

eingeno

und ihe

bern der

licht de

hatter

5. G

König, d

6. Du

feinde

wollen

der uns

7. D

auf mein

fan mir

8. E

unfern

schanden

9. W

von Gd

den ewi

10. I

denn nu

den wer

unter u

11. D

serm fer

uns hast

12. D

schade

die heb

13. D

senst, u

14. D

unfern

ohn den

4. Daß ich hinein gehe zum altar Gottes, zu dem Gott, der * meine freude und wonne ist, und dir, Gott, auf der harfen dancke, mein Gott. * Ps. 63, 6.

3. Was * betrübest du dich, meine seele, und bist so unruhig in mir? Harre auf Gott, denn ich werde ihm noch danken, daß er meines angesichts hülfe, und mein Gott ist. * Ps. 42, 6. 12.

Der 44. Psalm.

• Allgemeiner zustand und gebet der heiligen.

1. Eine unterweisung der kinder Korah vorzusingen.

2. Gott, wir habens mit unsern ohren gehört, unsere väter habens uns erzählt, was du gethan hast zu ihren zeiten vor alters.

3. Du hast mit deiner hand die heyden vertreiben, aber sie hast du eingesehet; du hast die völker verderbet, aber sie hast du aufgebreitet.

4. Denn sie haben das land nicht eingenommen durch ihr schwert, und ihr arm half ihnen nicht; sondern deine rechte, dein arm, und das licht deines angesichts; denn du hattest wohlgefallen an ihnen.

5. Gott, du bist derselbe mein könig, der du Jacob hülfe verheiffest.

6. Durch * dich wollen wir unsere feinde verstossen; in deinem namen wollen wir untertreten, die sich wider uns setzen. * Ps. 60, 14.

7. Denn ich * verlasse mich nicht auf meinen boogen, und mein schwert kan mir nicht helfen; * Ps. 20, 8.

8. Sondern du hilftest uns von unsern feinden, und machtest zu schanden, die uns hassen.

9. Wir wollen täglich rühmen von Gott, und deinem namen danken ewiglich, Gela.

10. Warum verstößest du uns denn nun, und lässest uns zu schanden werden, und * zeuchst nicht auf unter unserm heer? * Ps. 60, 12.

11. Du lässest uns stichen vor unserm feinde, daß uns berauben, die uns hassen.

12. Du lässest uns auffressen wie schaafe, und zerstreuest uns unter die heyden.

13. Du verkaufest dein volck umsonst, und nimmit nichts drum.

14. Du machest uns zur schmach unsern nachbarn; zum spott und hohn denen, die um uns her sind.

15. Du machest uns zum beyspiel unter den heyden, und daß die völker das haupt über uns schütteln.

16. Tüglich ist meine * schmach vor mir; und mein anflig ist voller schande. * Ps. 69, 20.

17. Daß ich die * schänder und lästere hören, und die feinde und rachsgerigen sehen muß. * Ps. 74, 10.

18. Diß alles ist über uns kommen; und haben doch dein nicht vergessen, noch unreulich in deinem bunde gehandelt.

19. Unser herz ist nicht abgesehen, noch unser gang gewichen von deinem wege;

20. Daß du uns so zerschlägest unter den drachen, und bedecktest uns mit finsterniß.

21. Wenn wir des namens unseres Gottes vergessen hätten, und unsere hände aufgehoben zum fremden gott,

22. Das mögte Gott wol finden; nun * kennet Er ja unserns hergens grund. * Ps. 7, 10. 20.

23. Denn * wir werden ja um deiner willen täglich erwidret, und sind geachtet wie schlachthaafe.

* Rom. 8, 36.

24. Erwecke dich, Herr, warum schlägest du? Wache auf, und verstoppe uns nicht so gar.

25. Warum verkirgest du dein anflig, vergiffest unserns elends und dranges?

26. Denn unsere seele ist * gebeuet zur erden; unser bauch kliebet am erdboden. * Nicht. 11, 35.

27. Mache dich auf, hilf uns; und erlöse uns, um deiner güte willen.

Der 45. Psalm.

Weissagung von dem bräutigam Christo, und der kirche, seiner braut.

1. Ein brautlied und unterweisung der kinder Korah, von den rossen vorzusingen.

2. Mein herr sichtet ein feines lied, ich wil singen von einem könige; meine zunge ist ein griffel eines guten schreibers.

3. Du bist der schönste unter den menschen kindern, * holdselig sind deine löwen; darum seinet dich Gott ewiglich. * Es. 50, 4.

4. Gürte dein schwert an deine seite, du held, u. schmücke dich schon.

5. Es müsse dir gelingen in deinem schmuck, zeuch einher der wahrheit zu

zu gut, und die elenden bey recht zu behalten; so wird deine rechte hand wunder beweisen.

6. Scharf sind deine pfeile, daß die vöcker vor dir niederfallen, mitzen unter den feinden des königes.

7. * Gott, dein stuhl bleibt immer, und ewig; das scepter deines reichs ist ein gerades scepter.

* Ebr. 1, 8.

8. Du liebest gerechtigkeit, und hastest gottlos wesen; darum hat dich, **Gott, dein Gott gefalset mit freudenol meck;** denn deine gefellen.

9. Deine kleider sind eitel myrthen, aloes und tegia, wenn du auf den elfenbeinen pallasten daher trittest in deiner schönen vracht.

10. In deinem schmuck gehen der könige töchter; die braut stehet zu deiner rechten, in eitel köstlichem golde.

11. Höre, töchter, schaue drauf, und neige deine ohren; vergiß deines volcks, und deines vaters hauses;

12. **So wird der könig lust an deiner schöne haben;** denn Er ist dein **Gott, und sollt ihn anbeten.**

13. * Die tochter Zor wird mit gescheneck da seyn, die reichen im volck werden vor dir stehen. * Ps. 72, 10.

14. Des königes töchter ist ganz herrlich inwendig; sie ist mit gülden stücken gekleidet. * Hohel. 1, 8.

15. Man führet sie in gestickten kleidern zum könige; und ihre gespielen, die jungfrauen, die ihr nachgehen, führet man zu dir.

16. Man führet sie mit freuden und wonne; und gehen in des königes pallast.

17. An statt deiner väter wirst du kinder kriegen; die wirst du zu fürstern setzen in aller welt. * Ebr. 2, 13.

18. Ich wil deines namens gedencken von kind zu kindeskind; darum werden dir danken die vöcker immer und ewiglich.

Der 46. Psalm.

Der sicheh trost und sicherheit.

1. Ein lied der kinder Korah, von der insend, vorzusingen.

2. **Gott ist unser versichert** und decket; eine hülf in den grossen nöthen, die uns trocken haben. * Ps. 18, 2, 3. Ebr. 18, 10.

3. Darum fürchten wir uns nicht, wenn gleich die welt unterginge; und die berge mittlen ins meer stürcken. * Ps. 3, 2. seqq.

4. Wenn gleich das meer wütere und wallete; und von seinem ungestüm die berge einfielen, Sela.

5. Dennoch soll die stadt Gottes sein lustig bleiben mit ihren brunnlein, da die heiligen wohnungen des höchsten sind.

6. **Gott ist bey ihr drinnen;** darum wird sie wohl bleiben; **Gott hüff ihr truh.** * Ps. 30, 6.

7. Die heyden müssen verzagen, und die königr eiche fallen; das erdrreich muß vergehen, wenn er sich hören läset.

8. Der Herr Zebaoth ist mit uns; der Gott Jacob ist unser schutz, Sela.

9. Kommet her, und schauet die wercke des Herrn, der auf erden solch zerhören anrichtet;

10. Der hen kriegen steuret in aller welt; der bogen zerbricht, spiette zer schlägt, und wagen mit feuer verbrennet. * Ps. 76, 4.

11. Seyd stille, und erkennet, daß Ich Gott bin. Ich wil ehre einlegen unter den heyden, ich wil ehre einlegen auf erden.

12. Der Herr Zebaoth ist mit uns; der Gott Jacob ist unser schutz, Sela. * 2 Chron. 13, 12. Näm. 8, 31.

Der 47. Psalm.

Von Christi himmelfahrt.

1. Ein psalm, vorzusingen, der kinder Korah.

2. **Wohlocket mit händen, alle vöcker, und juchzet Gott** mit frehlichem schall.

3. Denn der Herr, der allerhöchste, ist erschrecklich, ein grosser könig auf dem ganzen erdboden.

4. Er wird die vöcker unter uns zwingen, und die leute unter unsere füsse.

5. Er erwählet uns zum erbeith, die herrlichkeit Jacobs, den er liebet, Sela.

6. **Gott fährt auf mit juchzen,** und der Herr mit heller posaune.

7. **Lobinet, lobinet Gott;** lobinet, lobinet unserm könige.

8. Denn Gott ist könig auf dem ganzen erdboden; lobinet ihm thüglich.

9. **Gott ist könig über die heyden;** Gott sitzet auf seinem heiligen thuhl.

10. Die fürsten unter den vöckern sind versammelt zu einem volck, dem Gott Abrahams; denn Gott ist sehr erhöhhet bey den schildden auf erden. * Ps. 45, 7. Der

Vorbil

1. Ein

2. G

Gott

3. D

zweige

tröset,

nacht li

niges.

4. G

kannt,

5. D

sammlet

gejogen

6. G

sie solch

fest, un

7. Z

men, an

8. Du

durch de

9. W

hen wir

Zebaoth

tes; G

lich, G

10. G

te, in de

11. G

auch dei

de; beim

reit.

12. G

und die

um deine

13. W

umfaher

14. G

und erhö

man da

nachkom

15. Da

Gott in

ret uns n

Lehr u

der gott

1. Ein

vorzusing

2. H

leben.

3. Ber

heyde reit

4. We

reden; u

sagen.

Der 48. Psalm.

Vorbild der christlichen kirche.

1. Ein psalmlied der kinder Korah.
2. **G**ott ist der Herr, und hochberühmt in der stadt unsers Gottes, auf seinem heiligen berge.
3. Der berg Zion ist wie ein schön zweiglein, * daß sich das ganze land tröstet; an der seiten gegen mitternacht liegt die stadt des grossen königes. * Psal. 2, 15. † Matth. 5, 35.
4. **G**ott ist in ihren palästen bekannt, daß er der schutz sey.
5. Denn siehe, * könige sind versammelt, und mit einander vorüber gezogen. * Ps. 2, 1. 2.
6. Sie haben sich verwundet, da sie solches sahen; sie haben sich entsetzt, und sind gestürzt.
7. Bittern ist sie daselbst ankomen, angst wie eine gebärerin.
8. Du * zerbrichst schiffe im meer, durch den ostwind. * Es. 2, 16.
9. Wie wir gehöret haben, so sehen wirs an der stadt des HERRN Zebaoth, an der stadt unsers Gottes; **G**ott erhält dieselbige ewiglich, Sela.
10. **G**ott, wir warten * deiner gütze, in deinem tempel. * Es. 50, 15.
11. **G**ott, wie dein name, so ist auch dein ruhm, bis an der welt ende; deine rechte ist voller gerechtigkeit.
12. Es freue sich * der berg Zion, und die töchter Juda seyen frohlich, um deiner rechte willen. * Ps. 14, 1.
13. Mache euch um Zion, und umfahet sie; zählet ihre thürne.
14. Leget fleiß an ihre mauern, und erhöhet ihre paläste; auf daß man davon verkündige bey den nachkommen.
15. Daß * dieser **G**ott sey unser **G**ott immer und ewiglich; er führet uns wie die jugend. * Es. 25, 9.

Der 49. Psalm.

Lehr und trost wider das glück der Gottlosen.

1. Ein psalm der kinder Korah, vorzüfingen.
2. **H**örst du, alle völker; mercket auf alle, die in dieser zeit leben.
3. Beyde gemein mann u. herren, beyde reich und arm mit einander.
4. Mein mund soll von weisheit reden; und mein hertz von verstand sagen.

5. Wir wollen * einen guten spruch hören, und ein fein gedicht auf der harfen spielen.

* Ps. 78, 2. Matth. 13, 35.

6. Warum soll ich mich fürchten in bösen tagen, wenn mich die misse that meiner ungetreuer umgibt?

7. Die sich verlassen auf ihr gut, und trogen auf ihren grössen reichthum.

8. Kan doch ein bruder niemand erlösen, noch **G**ott jemand verschonen.

9. Denn * es kostet zuviel ihre seele zu erlösen, daß ers muß lassen anstehen ewiglich. * Matth. 16, 26.

10. Ob er auch gleich lange lebet, und die grube nicht siehet.

11. Denn man wird sehen, * daß solche weisen doch sterben, so wohl als die thoren und narren umtomen, und * müssen ihr gut andern lassen. * Pred. 2, 16. † Pred. 6, 2.

12. Das ist ihr hertz, daß ihre häuser wahren immerdar, ihre wohnungen bleiben für und für, und haben größe ehre auf erden.

13. Dennoch können sie nicht bleiben in solcher würde; sondern * müssen davon wie ein vieh.

* Pred. 3, 19. 2 Pet. 2, 12.

14. Diß ihr thun ist eitel thoreheit; noch lobens ihre nachkommen mit ihrem munde, Sela.

15. Sie liegen in der hölle * wie schaafe, der tod naget sie; aber die * frommen werden gar bald über sie herrschen; und ihr trost muß verahnen, in der hölle mühen sie bleiben.

* Ps. 44, 25. † Weisb. 3, 9.

16. Aber **G**ott wird meine seele * erlösen auß der höllen gewalt; denn er hat mich angenommen, Sela.

* Hof. 13, 14.

17. Daß * dichs nicht irren, ob einer reich wird, ob die herrlichkeit seines hauses groß wird. * Sir. 11, 22.

18. Denn er * wird nichts in seinem sterben mitnehmen; und seine herrlichkeit wird ihm nicht nachfahren.

* Hiob 21, 19. Pred. 5, 14.

19. Sondern er tröstet sich dieses guten lebens, und preißets, wenn einer nach guten tagen trachtet.

20. So sahen sie ihren vätern nach, und sehen das licht nimmermehr.

21. Kurz, wenn ein mensch in der würde ist, und hat keinen verstand, so fährt er davon, wie ein vieh.

Der

Der 50. Psalm.

Vom wahren gottesdienst.

1. Ein psalm **Uff**.**G**ott, der Herr, der mächtige, redet, und ruft der welt vom aufgang der sonnen bis zum nieder-gang.2. Aus **Sion** bricht an der schöne glanz **Gottes**. * 5 Mos. 33, 2.3. Unser **Gott** * kommt und schweiget nicht. Fressend feuer gehet vor ihm her, um um ihn her ein groß weitzer. * Ps. 96, 13.

4. Er ruft * himmel und erden, daß er sein volck richte. * 5 Mos. 31, 28.

5. * Versammlet mir meine heiligen, die den bund mehr achten denn opfer. * Matth. 24, 31.

6. Und die himmel werden seine gerechtigkeit verkündigen; denn * **Gott** ist richter, Gela * Ps. 7, 12.7. Höre, mein volck, laß mich reden; **Israel**, laß mich unter dir zeugen: **Ich** **Gott**, bin dein **Gott**.

8. Deines opfers halben strafe ich dich nicht; sind doch deine brandopfer sonst immer vor mir.

9. Ich wil nicht von deinem hause farron nehmen, noch böcke aus deinen ställen.

10. Denn alle thier im walde sind mein, und viele auf den bergen, da sie den tausend gehen.

11. Ich kenne alles gewögel auf den bergen, und allerley thier auf dem selbe ist vor mir.

12. Wo mich hungerte, wolte ich dir nicht davon sagen; denn * der erbhoden ist mein, und alles, was drinnen ist. * 2 Mos. 19, 5. 12.

13. Wennest du, daß ich ochsenfleisch essen wolde, oder dochtblut trincken?

14. Opfere **Gott** danck, und bezaehle dem höchsten deine gefände,15. Und rufe mich an in der noth; so wil ich dich erretten, so sollt du mich preisen. * Ps. 77, 3. Ps. 91, 14.16. Aber zum gottlosen spricht **Gott**: * Was verkündigest du meine rechte, und nimmst meinen bund in deinen mund? * Röm. 2, 21.17. Ob du doch suchst koste, und wirfelt meine worte hinter dich.

18. Wenn du einen dieb siehest, so läuffest du mit ihm; und hast gemeinschaft mit den ehebrechern.

19. Dein maul läffest du böses reden, und deine zunge treibet falschheit.

20. Du siehest und redest wider deinen bruder, deiner mutter sohn verläumbest du.

21. Das schust du, und ich schweige, da merkest du, ich werde seyn gleich wie du; aber ich wil dich strafen, und wil dir's unter augen stellen.

22. Mercket doch das, die ihr **Gottes** * vergessest; daß ich nicht einmal hinreisse, und sey kein retter mehr da. * Ps. 78, 11.23. Wer danck opfert, der preiset mich; und da ist der roen, daß ich ihm zeige das heyl **Gottes**.

Der 51. Psalm. IV.

Davids bußspiegel.

1. Ein psalm Davids vorzusingen.

2. Da * der prophet **Nathan** zu ihm kam, als er war zu **Bathseba** eingegangen. * 2 Sam. 12, 1. 7.3. **Gott**, * sey mir gnädig nach deiner gütze, und tilge meine sünden nach deiner großen barmherzigkeit. * Ps. 56, 2.

4. Wasche mich wasch von meiner missethat, und reinige mich von meiner sünde.

5. Denn * Ich erkenne meine missethat, und meine sünde ist immer vor mir. * Ps. 32, 5.

6. An dir allein hab ich gesündigt; get, und übel vor dir gerhan; * auf daß du recht behaltest in deinen worten, und rein bleibest, wenn du gerichtet wirst. * Röm. 3, 4.

7. Eihe, ich bin auß sündlichen; saamen gezeuget, und meine mutter hat mich in sünden empfangen.8. Eihe, du hast lust zur wahrheit, die im verborgenen lieget; du läffest mich wissen die heimliche weisheit.

9. Entschuldige mich mit * hyosen, daß ich rein werde; wasche mich, daß ich schneeweis werde. * 3 Mos. 14, 4. 6. 4 Mos. 19, 6. 18.

10. Laß mich hören freude und wonne, daß sie gebeine fröhlich werden, die du zerfenschlagen hast.

11. Verbirge dein anflig von meinen sünden, und tilge alle meine missethat. * Ps. 39, 14.

12. Schaffe in mir, **Gott**, ein * rein hert, und gib mir einen neuen gewissen geist. * Ez. 11, 19.13. Verwirf mich nicht von deinem anachtete, und nimme keinen heiligen Geist nicht von mir.14. Errette mich wieder mit deiner koste; und den freudige geist enthalte mich.

15. Denn

15. Dein

16. Er

17. **Gott**

18. Ich

19. Die

20. **Ich**

21. Dan

22. opfer

23. opfern.

D

Davids

I. Ein

2. Da

3. **W**

4. Dein

5. Du re

6. Du re

7. Daru

8. Und

9. **Ich**10. * **Ich**

immer und

15. Denn ich wil die übertrefer deine wege lehren, daß sich die sündler zu dir bekehren. * Luc. 22. 52.

16. Errette mich von den blutschulden, Gott, der du mein Gott und heiland bist, daß meine zunge deine gerechtigkeit rühme.

17. HERR, ihue meine lippen auf, daß mein * mund deinen ruhm verkündige. Ps. 71, 8.

18. Denn du hast nicht lust zum opfer, ich wolte dir es sonst wol geben: beanbührer gerallen dir nicht.

19. Die orter, die Gott gefallen, sind ein gedankter geist: ein gedanktes und zerschlagen hertz wirst du, Gott, nicht verachten.

20. Thue wohl an Zion nach deiner gnade; baue die mauern zu Jerusalem.

21. Dann werden dir gefallen die * opfer der gerechtigkeit, die brandopfer und gangen opfer; dann wird man farren auf deinem altar opfern. * 5 Mos. 35, 19, Ps. 4, 6.

Der 52. Psalm.

Dauids klage über Doeg.

1. Eine unterweisung Davids vorzusingen.

2. Da Doeg, der Edomiter, kam, und sagte Saul an, und sprach: David ist in Ahimelechs haus kommen.

3. Was troktest du denn, du tyrann, daß du sanft schaden thun? So doch Gottes * güte noch täglich währet. * Klage, 5, 22. 23.

4. Deine * zunge trachtet nach schaden, und schneidet mit lügen, wie ein scharf schärmeßer. * Ps. 57, 5.

5. Du redest lieber böses, denn gutes, und falsch, denn recht, Sela.

6. Du redest gerne alles, was zum verderben diener, mit falscher zunge.

7. Darum wird dich Gott auch gang und gar zerstören, und zerschlagen und auß her hüften reißen, und auß dem lande der lebendigen aufkrotten, Sela.

8. Und die gerechten werdens sehen, und sich fürchten, und werden sein lachen:

9. Eihe, das ist der mann, der * Gott nicht für seinen trost hielt; sondern verließ sich auf seinen großen reichthum, und war mächtig schaden zu thun. * Ps. 73, 1.

10. * Ich aber werde bleiben, wie ein auner solbain im hause Gottes; verlasse mich auf Gottes gute immer und ewiglich. * Ps. 92, 13. 14.

11. Ich dancke dir ewiglich, denn du kanst wohl machen; und wil farren auf deinen namen; denn deine heiligen haben freude daran.

Der 53. Psalm.

Von der menschen verderbniß und erlösung.

1. Eine unterweisung Davids, im chor um einander vorzusingen.

2. Die thoren sprechen in ihrem herken: Es ist kein Gott. Sie tügen nichts, und sind ein gräuel worden in ihrem bösen wesen, da ist keiner, der gutes thut.

3. Gott schauet vom himmel auß der menschen kinder, daß er sehe, ob icmand klug sey, der nach Gott frage.

4. Aber sie sind alle abgefallen, und alle sammt unrichtig: da ist keiner der gutes thue, auch nicht einer.

5. Wollen denn die übelthäter ihnen * nicht sagen lassen? Die mein volck freissen, daß sie sich nähren, Gott rufen sie nicht an. * Ps. 2, 10.

6. Da fürchten sie sich aber, da nichts zu fürchten ist; denn Gott zerstreuet die gebeine der freibeer; du machest sie zu schanden, denn Gott verschmähet sie.

7. * Ach daß die hülfe auß Zion über Israel käme, und Gott sein gefangen volck erlösete! so würde sich Jacob freuen, und Israel frohlich seyn. * Ps. 14, 7.

Der 54. Psalm.

Gebet um hülfe und errettung.

1. Eine unterweisung Davids, vorzusingen auß sänckspielen.

2. Da * die von Siph kamen, und sprachen zu Saul: David hat sich bey uns verborgen. * 1 Sam. 26, 1. 2.

3. HILF mir, Gott, durch deinen namen, und schaffe mir recht durch deine gewalt. * Ps. 79, 9.

4. Gott, erhöre mein gedet, vernimm die rede meines mundes.

5. Denn stolze setzen sich wider mich, und trokige stehen mir nach meiner seele, und haben Gott nicht vor augen, Sela. * Job. 4, 6.

6. Eihe, Gott stehet mir bey, der Herr er hält meine seele.

7. Er wird die bosheit meinen feinden bezahlen; zerstöre sie durch deine treue.

8. So wil ich dir ein freudenopfer thun, und deinem namen, Herr, dancken, daß er so frölich ist. b. 9. Denn

9. Denn du errettest mich auf aller meiner noth, daß mein auge an meinen feinden lust siehet.

Der 55. Psalm.

Gebet wider die falschen brüder.
1. Eine unterweisung Davids, vorzusingen auf säykenstuelen.

2. **G**OTT, *höre mein gebet, und verbirge dich nicht vor meinem sicken. *W. 54, 4.

3. Merke auf mich, und erhöre mich, wie ich so kläglich zage und heule;

4. Daß der feind so schreyet, und der gottlose dränget; denn sie wolten mir einen tück beweisen, und sind mir heftig gram.

5. Mein herz ängstet sich in meinem leibe; und * des todes fürcht ist auf mich gefallen. *W. 18, 5.

6. Furcht und zittern ist mich ankommen; und grauen hat mich überfallen.

7. Ich sprach: O hätte ich flügel wie tauben! daß ich flöge und etwa bliebe.

8. Siehe, so wolt ich mich ferne weg machen, und in der wüsten bleiben, Sela.

9. Ich wolte eilen, daß ich entränne vor dem sturmwinde und weiser.

10. Mache ihre zunge * unceins, **H**ERR, und laß sie untergehen; denn ich sehe frevel und hadder in der stadt. *W. 12, 3.

11. Solches gehet tag und nacht um und um in ihren mauren; es ist mühe und arbeit drinnen.

12. *Schaden thun regieret drinnen, lügen und trügen lästet nicht von ihrer gassen. *W. 52, 3.

13. Wenn mich doch mein feind schändete, wolt ichs leiden, und wenn mich mein hasser pochele, wolt ich mich vor ihm verbergen.

14. Du aber bist mein gefelle, mein pfleger und mein vermandter,

15. Die wir freundlich mit einander waren unter uns; wir mandelten im haufe **G**OTTes zu haufen.

16. Der tod übereile sie, und müssen * lebendig in die hölle fahren; denn es ist eitel bosheit unter ihrem haufen. *4 Wof. 16, 33.

17. Ich aber wil zu **G**OTT rufen; und der **H**ERR wird mir helfen.

18. Den * abends, morgens, und mittages wil ich klagen und heulen, so wird er meine stimme hören.

*Dan. 6, 10.

19. Er erlöset meine seele von denen, die an mich wollen, und schaffet ihr ruhe; denn ihrer * ist viel wider mich. *W. 3, 2.

20. **G**OTT wird hören und sie demüthigen, der allerwege bleibt, Sela. Denn sie werden nicht anders, und fürchten **G**OTT nicht.

21. Denn sie legen ihre hände an seine friedsamem, und entheiligen seinen bund.

22. Ihr mund ist glätter denn butter, und haben doch krieg im sinn; ihre worte sind gelinder denn öl, und sind doch blosser schwerer.

23. Wirf dein anliegen auf den **H**ERR, der wird dir verjagen, und wird den gerechten nicht ewiglich in unruhe lassen.

24. Aber **G**OTT, Du wirst sie hinunter stossen in die tiefe grube; die * blutigierigen und falschen werden ihr leben nicht zur hälfte bringen; Ich aber hoffe auf dich. *W. 57.

Der 56. Psalm.

Gebet wider die verfolger.

1. Ein gülden kleind Davids, von der stummen tauben, unter den fremden, da * ihn die Philister griffen zu Gath. *1 Sam. 21, 11.

2. **G**OTT, *sey mir gnädig, denn menschen wollen mich versencken; täglich streiten sie und ängsten mich. *W. 51, 3.

3. Meine feinde versencken mich täglich; denn viel streiten wider mich stolziglich.

4. Wenn ich mich fürchte, *so hoffe Ich auf dich. *W. 25, 2.

5. Ich wil **G**OTTes wort rühnen; auf **G**OTT wil ich hoffen, und * mich nicht fürchten: was sollte mir fleisch thun? *Ebr. 13, 6.

6. Täglich fechten sie * meine worte an; alle ihre gedanken sind, daß sie mir übel thun. *Matth. 26, 61.

7. Sie halten zu hauf, und lauren, und haben acht auf meine ferssen, wie sie meine seele erschaffen.

8. Was sie böses thun, das ist schon vergeben. **G**OTT, stosse solche leute ohne alle gnade hinunter.

9. Zähle meine flucht, fasse meine kränen in deinen sack; ohne zweifel du zählst sie.

10. Denn werden sich meine feinde müssen zurück kehren, wenn ich rufe; so werde ich inne, daß du mein **G**OTT bist.

II. Ich

der f

II. Ich

12. Ich

te mi

mens

13. Ich

daß i

14. Ich

tode e

ten, d

im lif

Geb

sankt

I. E

vorzu

da * er

2. G

meine

deiner

daß d

3. Ich

höchste

meins

ein

4. Er

hilft

mi

versen

seine

güt

5. Ich

den löwe

stammen

pfelle,

schwer

6. Er

himmel,

und

7. Sie

und drü

graben

von

ten selbst

8. Me

mein her

und lob

9. Was

auf, was

ich aufwa

10. Er

ker den v

gen unfer

II. Denn

himmel ist

weit die

12. Er

himmel, u

welt.

D

Klage

I. Ein gü

zusingen, d

11. Ich wil rühmen Gottes wort, ich wil rühmen des HERRN wort.

12. Auf Gott hoffe ich, und fürchte mich nicht: was können mir die menschen thun? *Ps. 118, 6. Ebr. 13, 6.

13. Ich habe dir, Gott, *gelobet, daß ich dir danken wil. *Ps. 66, 13.

14. Denn du hast meine seele vom tode erraffet, meine füsse vom gleiten, daß ich wandeln mag vor Gott im licht der lebendigen.

Der 57. Psalm.

Gebet wider der feinde grausamkeit.

I. Ein gülden Kleinod Davids, vorzusingen, (daß er nicht umkäme) da *er vor Saul flohe in die höle. *I Sam. 22, 1. c. 24, 4.

2. Sey mir gnädig, Gott, sey mir gnädig, denn auf dich traue ich meine seele; und unter dem schatten deiner flügel habe ich zusucht, bis daß das unglück vorüber gehe.

3. Ich rufe zu Gott dem allerhöchsten, zu Gott, der meines jammers ein ende machet.

4. Er sendet vom himmel, und hilft mir von der schwach meines versenckers, Sela. Gott sendet seine güte und treue.

5. Ich liege mit meiner seele unter den löwen, die menschenkinder sind stammten, ihre zähne sind spieß und pfeile, und ihre *zungen scharfe schwertfer. *Ps. 55, 22.

6. Erhebe dich, Gott, über den himmel, und deine ehre über alle welt.

7. Sie stellen meinem gange nehe, und drücken meine seele nieder; sie graben vor mir eine grube, und fallen selbst drein, Sela.

8. Mein herzk ist bereit, Gott, mein herzk ist bereit, daß ich singe und lobe.

9. Wache auf, meine ehre, wache auf, psalter und harfe; frühe wil ich aufwachen.

10. Herr, *ich wil dir danken unter den völkern; ich wil dir lobsinggen unter den leuten. *Ps. 18, 50.

11. Denn deine güte ist so weit der himmel ist, und deine wahrheit, so weit die wolcken gehen.

12. Erhebe dich, Gott, über den himmel, und deine ehre über alle welt.

Der 58. Psalm.

Klage über die verflumbder.

I. Ein gülden Kleinod Davids, vorzusingen, daß er nicht umkäme.

2. Seyd ihr denn stumm, daß ihr nicht reden wollt, was recht ist, und rüchren, was gleich ist, ihr menschenkinder?

3. Ja muthwillig thut ihr unreckt im lande, und gehet stracks durch mit euren händen zu freveln.

4. Die gottlosen sind verkehret von mutterleibe an; die lägener irren von mutterleibe an.

5. Ihr wüthen ist gleich wie das wüthen einer schlange, wie eine taube offer, die ihr ohr zukomft.

6. Daß sie nicht höre die stimme des zaubers, des beschwurers, der wohl beschworen fan. *Pred. 10, 11.

7. Gott, zerbrich ihre zähne in ihrem maul; zerstoße, HERR, die backenzähne der jungen löwen.

8. Sie werden zergehen wie wasser, das dahin fließt; sie zielen mit ihren pfeilen, aber dieselben zerbrechen. *Ps. 7, 16.

9. Sie vergehen, wie eine schnelle verschmachet; wie eine unzeitige geburt eines weibes sehen sie die sonne nicht.

10. Eke eure bornen reiß werden am dornstrauch, wird *sie ein zorn so frisch wegreißen. *Ps. 90, 7.

11. Der gerechte wird sich freuen, wenn er solche rache siehet, und *wird seine füsse baden in des gottlosen blut. *Ps. 68, 24. Off. 14, 20.

12. Daß die leute werden sagen: Der gerechte wird sein ja genießen; es ist ja noch Gott richter auf erden.

Der 59. Psalm.

Gebet wider die verfolgter.

I. Ein gülden Kleinod Davids, (daß er nicht umkäme) da *Saul ihn sandte, und ließ sein haus bewahren, daß er ihn tödtete. *I Sam. 19, 11.

2. Errette mich, mein Gott, von meinen feinden, und schütze mich vor denen, so sich wider mich sehen.

3. Errette mich von den übelhättern, und hilf mir von den blutigierigen.

4. Denn siehe, HERR, *sie lauren auf meine seele, die starcken sammeln sich wider mich, ohne meine schuld und missehat. *Ps. 56, 7.

5. Sie lauffen ohne meine schuld, und bereißen sich; erwache und begne mir, und siehe drein.

6. Du HERR, GOTT Zebaoth, GOTT Iſrael, wache auf, und ſuche heim alle heyden; ſey der * keinem gnädig, die ſo verwogene übelthäter ſind, Gela. * Pf. 56, 8.

7. Des abends laß ſie wiederum auch heulen wie * die hunde, und in der ſtadt umher lauffen. * Pf. 22, 17.

8. Sihe, ſie klabdern mit einander, * ſchwerter ſind in ihren lippen; wer ſalts hören? * Pf. 55, 22.

9. Aber Du, HERR, wirſt ihrer lachen, und aller heyden ſpotten.

10. Vor ihrer macht halße ich mich zu dir; Denn GOTT iſt mein ſchutz.

11. GOTT erzeiget mir reichlich ſeine güte; GOTT läſſet mich meine luſt ſehen an meinen feinden.

12. Erwürge ſie nicht, daß es mein volck nicht vergeſſe; zerſtreue ſie aber mit deiner macht, HERR, unſer ſchild, und ſtoße ſie hinunter.

13. Ihre * lehre iſt eitel ſünde, und verharren in ihrer hoffart, und predigen eitel fluchen und widerſprechen. * Pf. 36, 4.

14. Verſtilge ſie ohne alle * gnade, verſtilge ſie, daß ſie nichts ſeyn, und inne werden, daß GOTT herrſcher ſey in Jacob, in aller welt, Gela. * Pf. 56, 8.

15. * Des abends laß ſie wiederum auch heulen wie hunde, und in der ſtadt umher lauffen. * v. 7.

16. Laß ſie * hin und her lauffen um ſpeiße, und murren, wenn ſie nicht ſatt werden. * Amos 8, 11, 12.

17. Ich aber wil von deiner macht ſingen, und des morgens rühmen deine güte; denn du biſt mein ſchutz und zuſucht in meiner noth.

18. Ich wil dir, mein herr, lobſingen; denn du, GOTT, biſt mein ſchutz, und mein gnädiger GOTT.

Der 60. Psalm.

Gebet für die wohlfaheyt des volcks Iſrael.

1. Ein gülden Kleinod Davids vorzuſingen, von einem gülden roſenſtraw zu lehren.

2. Da * er geſtritten hatte mit dem Enern zu Meſopotamia, und mit dem Enern von Zaba; da Iſraels umkehrte, und ſchlug der Edamiter im ſalberthal zwölfftauſend.

* 2 Sam. 8, 1. 13. c. 10, 13, 18.

1 Chron. 19, 3, 12.

3. GOTT, der du uns verſtoffen und zerſtreuet haſt, und zerzig waereſt, troſte uns wieder.

4. Der du die erde beweget und zerriffen haſt: heile ihre brüche, die ſo zerſchellet iſt.

5. Denn du haſt deinem volck ein hartes erzeiget; du * haſt uns einen trunck weins gegeben, daß wir ſaumelten. * Pf. 75, 9.

6. Du haſt aber doch ein zeichen gegeben denen, die dich fürchten, welches ſie aufwurfen, und ſie ſicher machte, Gela.

7. Auf daß * deine lieben erlebige werden, ſo hilf nun mit deiner rechten, und erhöre uns. * Pf. 108, 7.

8. GOTT redet * in ſeinem heiligthum, daß bin ich froh, und wil theilen Sichern, und abmeſſen das thal Euthoch. * Mich. 1, 2.

9. Silead iſt mein, mein iſt Manaſſe, Ephraim iſt die macht meines hauptes; Juda iſt mein fürſt.

10. Moab iſt mein wachthofen, meinen ſchutz ſtrecke ich über Edom; Philistäa jauchzet zu mir.

11. Wer wil mich führen in eine feſte ſtadt? Wer geleitet mich bis in Edom?

12. Wirſt Du es nicht thun, GOTT, der du uns verſtößteſt, und zeuchſt nicht auß, GOTT, auf unſer heer?

13. Schaffe * uns beſtand in der noth; denn menschen hülf iſt kein nutz. * Pf. 108, 15.

14. Mir * GOTT wollen wir thaten thun; Er wird unſere fernde untertreffen. * Pf. 18, 50. Pf. 108, 14.

Der 61. Psalm.

Gebet für die obrigkeit, daß GOTT ihr ſtärcker thurn ſey.

1. Ein psalm Davids, vorzuſingen auf einem ſäytenſpiel.

2. **H**ere, GOTT, mein geſchrey, und mercke auf mein gebet.

3. Hienieden auf erden * ruſe ich zu dir, wenn mein herr in angelt iſt, du wolteſt mich führen auf einen hohen feſen. * Pf. 18, 7.

4. Denn du biſt meine zuverſicht, ein ſtärcker thurn vor meinen feinden. * Pf. 71, 3.

5. Ich wil wohnen in deiner hüften ewiglich, und trauen * unter deinen ſittigen, Gela. * Pf. 56, 8.

6. Denn Du, GOTT, höreſt meine geſebbe; du belohneſt die wohl, die deinen namen fürchten.

7. Du giebeſt einem könige langes leben, daß ſeine jahre wahren immer für und für.

8. Daß

8. Daß er immer sitzen bleibet vor Gott; er zeige ihm güte und treue, die ihn beküren. * Ps. 40, 10.

9. So wil ich deinem namen lob-singen ewiglich, daß ich meine ge-lübbe bezahle fäglich. * Ps. 65, 2.

Der 62. Psalm.

Beständiger trost wider die feinde.

1. Ein psalm Davids für * Jedu-thun, vorzusingen. * Ps. 39, 1.

2. **M**eine seele ist stille zu Gott, der mir hilft. * Es. 30, 15.

3. Denn er ist mein hort, meine hülf, mein schutz, daß mich kein fall stürzen wird, wie groß er ist.

4. Wie lange stellet ihr alle ein-ern nach, daß ihr ihn erwürget, als eine hangende wand, und zerrissene mauer.

5. Sie benecken nur, wie sie ihn dämpfen, fleißigen sich der lügen, geben gute worte, aber im herzen lügen sie, Sela.

6. Aber meine seele harret nur auf Gott; denn er ist meine hoffnung.

7. Er ist * mein hort, meine hülf, und mein schutz, daß ich nicht fallen werde. * Ps. 18, 2. 19.

8. Bey Gott ist mein hent, meine ehre, der sold meiner stärcke, * meine zuversicht ist auf Gott. * Ps. 61, 4.

9. Hoffet auf ihn allezeit, lieben leute, schützet euer hent vor ihm auch; Gott ist un-ere zuversicht. Sela.

10. Aber * menschen sind doch ja nichts, große leute fehlen auch; sie wägen weniger denn nichts, so viel ihrer ist. * Ps. 39, 6. 12. Es. 40, 12. 15.

11. Verlasset euch nicht auf un-recht und trewel, hallet euch nicht zu solchem, das nichts ist; * lasset euch reichthum zu, so künnet das heig nicht daran. * Matth. 19, 22. Luc. 12, 19. 20. 1 Tim. 6, 9. 17.

12. Gott hat ein wort gerebet, das hab ich erstliche mal gehört, daß Gott allein mächtig ist.

13. Und du, HERR, bist gnädig, und * bezahlest einem teiglichen, wie ers verdienet. * Rom. 2, 6. c.

Der 63. Psalm.

Gebet um den wahren Gottesdienst.

1. Ein psalm Davids, da * er war in der wüsten Juda. * 1 Sam. 25, 14.

2. **G**ott, du bist mein Gott, tu mir wehe, so wie du willst; * es dürstet meine seele nach dir, mein fleisch verlanger nach dir, in einem trocken-ten und darrren lande, da kein was-fer ist. * Ps. 26, 6. Ps. 42, 3. 4.

3. Dasselbst sehe ich nach dir in deinem heiligthum, wolte gerne schauen deine macht und ehre.

4. Denn deine güte ist besser denn leben; meine lippen preisen dich.

5. Dasselbst wolte ich dich gerne loben mein lebenslang, und meine hände in deinem namen aufheben.

6. Das wäre meine hehrens freude und wonne, wenn ich dich mit süßlichem munde loben solte.

7. Wenn ich mich zu bette lege, so dencke ich an dich; wenn ich erwache, so rebe ich von dir.

8. Denn du bist mein helfer, und unfer dem * schatten deiner flügel rühme ich. * Ps. 17, 8.

9. Meine seele hanget dir an; * deine rechte hand er hält mich. * Es. 41, 10.

10. Sie aber steken nach meiner seele, mich zu überfallen; sie werden unter die erde hinunter fahren.

11. Sie werden ins schweret fal-len, und den * süchsen zu theil wer-den. * Dst. 19, 17. 18.

12. Aber der könig freuet sich in Gott. Wer bey ihm schweret, wird gerühmet werden; denn die lügen-mäuler sollen verstorbet werden.

Der 64. Psalm.

Gebet um beschützung des lebens und guten namens.

1. Ein psalm Davids, vorzusingen.

2. **H**err, Gott, meine stimme in meiner klage; behüte mein leben vor dem grausamen feinde.

3. Verbirge mich vor der versamm-lung der bösen, vor dem haufen der übelthäter.

4. Welche ihre zunge schärfen wie ein schwert, die mit ihren giftigen worten zielen, wie mit Pfeilen.

5. Daß * sie heimlich schiessen den frommen; plötzlich schiessen sie auf ihn ohn alle schein. * Ps. 11, 2. 3.

6. Sie sind lähne mit ihren bö-sen anschlägen, und sagen, wie sie stricke legen wollen, und sprechen: Wer * kan sie sehen? * Ps. 94, 7.

7. Sie erwichten schalckheit, und haltens heimlich, sind verschlagen, und haben geschwinde räncke.

8. Aber Gott wird sie plögllich schiessen, daß ihnen wehe thun wird.

9. Ihre * eigene zunge wird sie fällen, daß ihrer spotten wird, wer sie siehet. * Ps. 7, 16.

10. Und alle menschen, die es sehen, werden sagen: Das hat Gott gethan; und mercken, daß es sein werck sey. * 2 Mos. 8, 19.

11. Die gerechten werden sich des Herrn freuen, und auf ihn trauen; und alle fromme herzen werden sich des rühmen. * Ps. 68, 4.

Der 65. Psalm.

Dankesagung für Gottes wohlthaten, den dreyen hauptkränden erzeiget.

1. Ein psalm Davids, zum lied vorzusingen.

2. Gott, man lobet dich in der stille zu Zion, und dir bezahlet man gelübde. * Ps. 50, 14, Ps. 61, 9.

3. Du erhörst gebet; darum kommt alles heil zu dir.

4. Unsere misserthat drücket uns hart, Du woltest unsere sünde vergeben.

5. Wohl dem, den du erwählst, und zu dir lässest, daß er wohne in deinen höhen, der hat reichen frost von deinem hause, deinem heiligen tempel. * Ps. 15, 1.

6. Höre uns nach der wunderlichen gerechtigkeit, Gott, unser heyl, her du bist zuversicht aller auf erden, und ferne am meer.

7. Der die berge vest setzet in seiner kraft, u. gerüstet ist mit macht.

8. Der du stillest das brausen des meers, das brausen seiner wellen, und das toben der vöcker:

9. Daß sich entsetzen, die an denselben enden wohnen, vor deinen zeichen; du machest fröhlich, was da wehret, beyde des morgens und des abends.

10. Du suchest das land heim, und wässerst es, und machest es sehr reich. Gottes brunnlein hat wässers die stille; du lässest ihr getreide wohl gerathen, denn also bauet es bud as land. * Ps. 46, 5.

11. Du träncktest seine furchen, und feuchtest sein gepflügtes; mit regen machest du es weich, und segnest sein gewächse.

12. Du kühnest das iahr mit heinem aut, und deine ruckskapfen trieffen von fett.

13. Die wohnungen in der wüsten sind auch fett, da sie trieffen; und die hügel sind umher lustig.

14. Die anger sind voll schaaf, und die auen stehen dicke mit korn, daß man jauchzet und singet.

Der 66. Psalm.

Lob und preis der sonderbaren wercke Gottes.

1. Ein psalmlied, vorzusingen. **J**uchzet Gott alle lande;

2. Lobbinget zu ehren seinem namen; rühmet ihn herrlich.

3. Sprichet zu Gott: Wie wunderbarlich sind deine wercke! Es wird deines feinden fehlen vor deiner grossen macht.

4. Alles land bete dich an, und lobsinge dir, lobsinge deinem namen, Sela.

5. Kommet her, und sehet an die wercke Gottes, der so wunderbarlich ist mit seinem thun, unter den menschenkindern. * Ps. 46, 9.

6. Er verwandelt das meer ins trocken, daß man zu fuß über das wasser gehet; des freuen wir uns in ihm. * 2 Mos. 14, 21.

7. Er herrschet mit seiner gewalt ewiglich; seine augen schauen auf die vöcker; die abtrünnigen werden sich nicht erhöhen können, Sela.

8. Lobet ihr vöcker, unsern Gott, lasset seinen ruhm weit erschallen.

9. Der unsere seelen im leben behält, und läset unsere füsse nicht gleiten.

10. Denn, Gott, du hast uns versuchet und geläutert, wie das silber geläutert wird. * Spr. 17, 3.

11. Du hast uns lassen in den thurn werfen, du hast auf unsere lenden eine last geleet.

12. Du hast menschen lassen über unser haupt fahren. Wir sind in feuer und wasser kommen; aber du hast uns aufgeführt und erquicket.

13. Darum wil ich mit brandopfern gehen in dein haus, und dir meine gelübde bezahlen.

14. Wie ich meine lippen habe aufgethan, und mein mund geredet hat in meiner noth. * 1 Mos. 28, 20.

15. Ich wil dir feiste brandopfer thun von gebrannten widdern; ich wil opfern rinder mit böcken, Sela.

16. Kommet her, höret zu, alle die ihr Gott fürchtet, ich wil erzählen, was er an meiner seel gethan hat.

17. Zu ihm rief ich mit meinem munde, und preisete ihn mit meiner zunge.

18. Wo ich unrechts vorhatte in meinem herzen, so würde der Herr nicht hören. * Spr. 15, 29. c. 28, 9.

19. Dar-

19. Darum erhöret mich **G**Dtt, und mercket auf mein flehen.

20. **G**elobet sey **G**Dtt, der mein gebet nicht verwirft, noch seine gutte von mir wendet.

Der 67. Psalm.

Gebet und dankesagung für **G**Dttes gnadenreichen segen.

1. Ein psalmlied, * vorzusingen auf säntenspielen. * Ps. 61, 1.

2. **G**Dtt * sey uns gnädig, und segne uns, er lasse uns sein antlich leuchten, Sela. * Ps. 56, 2.

3. Daß wir auf erden erkennen seinen weg, unfer allen heyden sein heyl.

4. Es danken dir, **G**Dtt, die völkler; es danken dir alle völkler.

5. Die völkler freuen sich und jauchen, daß du die leute * recht richtest, und regierest die leute auf erden, Sela. * Ges. 17, 31.

6. Es danken dir, **G**Dtt, die völkler; es danken dir alle völkler.

7. Das land giebt sein gewächs; es segne uns **G**Dtt, unfer **G**Dtt.

8. Es segne uns **G**Dtt, und * alle teile fürchte ihn. * Ps. 33, 8.

Der 68. Psalm.

Weissagung von Christi erhebung und deuo herrlichen kraft.

1. Ein psalmlied Davids, vorzusingen.

2. **G**Dtt * siehe **G**Dtt auf, daß seine feinde zerkreuet werden, und die ihn hassen, vor ihm flehen. * 4 M. 10, 35. 2 Chr. 6, 41. Ps. 132, 8.

3. Verreibe sie, wie der rauch verrieben wird; wie das wachs zerschmelzet vom feuer, so müssen umkommen die gottlosen vor **G**Dtt.

4. Die gerechten aber müssen sich freuen und fröhlich seyn vor **G**Dtt, und von hergen sich freuen.

5. Singet **G**Dtt, lobsinget seinem namen, machet bahn dem, der da sanfft herfähret; er heisset **G**Dtt; und kreuet euch vor ihm.

6. Der ein vater ist der wäysen, und ein richter der wüwen; er ist **G**Dtt in seiner heiligen wohnung.

7. Ein **G**Dtt, der * den einsamen das haus voll kinder giebt, der die gefangenen aufführet zu rechter zeit, und läset die abtrünnigen bleiben in der büere. * Ps. 113, 9.

8. **G**Dtt, * da du vor deinem volck herzogest, da du einher gingest in der wüsten, Sela, * 2 Mos. 15, 20. 21.

9. Da * bebete die erde, und die himmel troffen vor diesem **G**Dtt in Sinai, vor dem **G**Dtt, der Israels **G**Dtt ist. * 2 Mos. 19, 16. 17. 18.

10. Nun aber, giebst du, **G**Dtt, einen * anädigen regen, und dein erde, das büere ist, erquicket du. * Es. 44, 3. 4. Ezech. 34, 26.

11. Daß deine thiere drinnen wohnen können; **G**Dtt, du labest die elenden mit deinen gütern.

12. **Der Herr giebt das wort mit grossen schaaeren ewangelisten.**

13. Die könige der heerlschaaeren sind unter einander freunde; und die hauschre theilet den raub auß.

14. Wenn ihr zu selbe lieget, so glänget als der tauben flügel, die wie silber und gold schimmern.

15. Wenn der allmächtige hin und wieder unter ihnen könige setzet, so wird es helle, wo es dunkel ist.

16. Der berg **G**Dttes ist ein fruchtbarer berg, ein gross und fruchtbar gebirge.

17. Was küpfet ihr grossen gebirge? **G**Dtt hat lutt auf diesen berge zu wohnen; und der **Herr** bleibt auch immer daselbst.

18. **Der wagen * **G**Dttes ist viel tausend mal tausend; der Herr ist unter ihnen im heiligen Sinai.**

* 2 Kön. 6, 17. Dan. 7, 10.

19. Du * bist in die höhe gefahren, und hast das * gefanonisch gefangen, du hast * aaben emyranen für die menschen auch die abtrünnigen, daß **G**Dtt, der **Herr**, dennoch daselbst bleiben wird. * Ezech. 4, 8. 9. 10.

** Col. 2, 14. + Ges. 2, 33.

20. **G**elobet sey der **Herr** täglich; **G**Dtt setzet uns eine last auf, aber er * hilft uns auß, Sela.

* Matth. 11, 29.

21. Wir haben einen * **G**Dtt, der da hilft, und den **Herrn** **Herrn**, der vom tode erretet.

* Weish. 16, 15.

22. Aber **G**Dtt wird den kopf seiner feinde zerschmeissen, sammt ihrem haarschäbel, die da sortfahren in ihrer sünde.

23. Doch spricht der **Herr**: Ich wil unter den fetten etliche holen, auß der tiefe des meers wil ich etliche holen.

24. Darum * wird dein fuß in der feinde blut gefärbet werden, und deine hunde werden lecken.

* Ps. 58, 11.

25. Man siehet, **G**Dtt, * wie du einher zeuchst, wie du, mein **G**Dtt und konig, einher zeuchst in heiligtum. * 2 Sam. 6, 13, 14.

26. Die sänger gehen vorher, darnach die spieletteute unter den * mägden, die da pauken. * 2 Mos. 15, 20.

27. Lobet **G**Dtt, den **H**Errn, in den versammlungen, für den brunn **I**srael.

28. Da herrschet unter ihnen der kleine Benjamin, die fürsten Juda mit ihren häusen, die fürsten Gebulon, die fürsten Naphtali.

29. Dein **G**Dtt hat dein reich aufgerichtet, daß alle woltest du, **G**Dtt, was jeugten; denn es ist dein werck.

30. Um deines tempels willen zu Jerusalem werden * dir die könige geschenke zuführen. * Ps. 72, 10.

31. Sollt das thier im rohr, die rotte der oxen unter ihren kälbern, die da zertreten um geldes willen. Er zertreuet die volcker, die da gerne kriegen.

32. Die fürten auf * Caputen werden kommen; **M**ohrenland wird seine hände ausstrecken zu **G**Dtt. * Ef. 19, 21.

33. Ihr königreiche auf erden, singet **G**Dtt, lobsinget dem **H**ERRN, **S**ela.

34. Dem, der da schreiet im himmel allenthalben von anbeget; siehe, er wird seinem donner kraft geben.

35. Gebet * **G**Dtt die macht; seine herrlichkeit ist in **I**srael, und seine macht in den wolcken. * Ps. 29, 1.

36. **G**Dtt ist wundersam in seinem heiligtum; er ist **G**Dtt **I**srael, Er wird dem volck macht und kraft geben. Gelobet sey **G**Dtt.

Der 69. Psalm.

Des **M**essias gebet in seinem leiden.

1. Ein psalm Davids * von den vorzusingen. * Ps. 45, 1.

2. **G**Dtt, hilf mir; denn das wasser gehet mir bis an die seele.

3. Ich * versencke in tiefem schlamm, da kein grund ist; ich bin in tiefem wasser, und die fluth wil mich erschäuffen. * Ps. 40, 3.

4. Ich habe mich * müde geschrien, mein hals ist heisch; das t gesicht vergehet mir, daß ich so lange muß harren auf meinen **G**Dtt.

* Hiob 19, 7. † Ps. 38, 11.

5. * Die mich ohn ursach hassen, derer ist mehr, denn ich haare auf dem haupt habe. Die mir unbillig seind sind, und mich verderben, sind mächtig. Ich muß bezahlen, das ich nicht geraubet habe. * Joh. 15, 25.

6. **G**Dtt, Du weißest meine thorheit, und meine * schulden sind dir nicht verborgen. * 2 Cor. 5, 21.

7. Laß nicht zu schanden werden an mir, die dein harren, **H**ERR **H**ERR **Z**ebaoth. Laß nicht schamroth werden an mir, die dich suchen, **G**Dtt **I**srael.

8. Denn um deinet willen frage ich schmach; mein angesicht ist voller schande.

9. Ich bin * fremd worden meinen brüedern, und unbekant meiner mutter kindern. * Ps. 38, 12.

10. Denn * ich eifere mich schier zu tode um dein haus; und die t schmach derer, die dich schmähen, fallen auf mich. * Joh. 2, 17.

† Rom. 15, 3.

11. Und ich weine, und faste bitterlich; und man wottet mein dazu.

12. Ich habe einen sack angezogen; aber sie treiben das gespottete dar- auf.

13. Die * im thor sitzen, waschen von mir, und in den zehen singet man von mir. * Hiob 30, 9, 10.

14. Ich aber bete, **H**ERR, zu dir, * zur anaenehmen zeit: **G**Dtt, durch deine grosse güte, erhöre mich mit deiner treuen hilfe. * Ef. 49, 8.

15. Errette mich auf dem loch, daß ich nicht versencke, daß ich * errettet werde von meinen hassern, und auß dem tiefen wasser. * Ps. 18, 18.

16. Daß mich die wasserfluth nicht erschäuffe, und die tiefe nicht verschlinge, und das loch der gruben nicht über mir zusammen gehe.

17. Erhöre mich, **H**ERR, denn deine güte ist tröstlich; wende dich zu mir, nach deiner grossen barmherzigkeit.

18. Und verbirge dein angesicht nicht vor deinem knechte; denn mir ist angst, erhöre mich eilend.

19. Mache dich zu meiner seele, und erlöse sie; erlöse mich um meiner feinde willen.

20. Du weißest * meine schmach, schande und scham; meine widerfacher sind alle vor dir. * Ps. 44, 16.

21. Die schmach bricht mir mein berg, und kräncket mich; ich warfe,

in f
obs
nie
fin
2
se
gro
2
zum
und
24
wer
ihre
25
und
sie.
26
merk
ihren
27
* gel
du di
28
ande
zu de
29
leben
fen u
30
ist wa
nich.
31
loben
hoch e
32
gefak
und l
33
en sich
wird
34
armen
ne nie
35
meer
reget.
36
fen, u
man d
37
wird s
men li
den.

Das
die sei
1. E
gen zu
2. C

ist gehet
hassen,
saare auf
unbillig
ben, sind
das ich
oh. 15, 25.
eine thor:
sind dir
hor. 5, 21.
werden
HERR
scham-
suchen,
en frage
ist wol-
meinen
meiner
of. 38, 12.
schmied
und die
mähren,
oh. 2, 17.
e bitter-
dazu.
bezogen;
te dar-
waffen
n singet
O. 9, 10.
zu dir,
d, durch
ich mit
49, 8.
sch, daß
errettet
und auß
18, 18.
erfluch
e nicht
gruben
je.
denn
de dich
harm-
geficht
nn mir
seefe,
m met-
mach,
berse:
4, 16.
meine
warde,
obs

obs jemand jammerte, aber da ist niemand, und auf *tröster, aber ich finde keine. *Klagl. 1, 2. 9.

22. Und sie *arben mir galle zu essen, und etia zu trincken, in meinem grossen durst. *Matth. 27, 34. 48.

23. *Ihr tisch müsse vor ihnen zum stricke werden, zur vergeltung, und zu einer falle. *Röm. 11, 9.

24. Ihre augen müssen finster werden, daß sie nicht sehen; und ihre lenden laß immer wanken.

25. Geuß deine ungnade auf sie, und dein grimmiger zorn ergreiffe sie.

26. *Ihre wohnung müsse wüste werden; und sey niemand, der in ihren hütten wohne. *Gesch. 1, 20.

27. Denn sie verfolgen, den Du *geschlagen hast, und rühmen, daß du die deinen übel schlagest.

* Es. 53, 4.

28. Laß sie in *eine sünde über die andere fallen, daß sie nicht kommen zu deiner gerechtigkeit. *Röm. 1, 24.

29. Liaß sie auß dem buch der lebendiaon, daß sie mit den gerechteten nicht angeschrieben werden.

30. Ich aber bin elende, und mir ist wehe, GOTT, deine hülfe schüße mich.

31. Ich * wil den namen Gottes loben mit einem liede, und wil ihn hoch ehren mit danck. * Ps. 145, 1. 2.

32. Das wird dem HERRN haß gefallen, denn * ein farr, der hörner und klauen hat. * Ps. 50, 9. 13.

33. Die elenden sehens, und freuen sich, und die GOTT suchen, denen wird * das herge leben. * Ps. 22, 27.

34. Denn der HERR höret die armen, und verachtet seine gefangene nicht.

35. Es lobe * ihn himmel, erde und meer, und alles, das sich darinnen reget. * Ps. 148, 1.

36. Denn GOTT wird Zion helfen, und die städte Juda bauen, daß man baselbst wohne und sie besitze.

37. Und der * saame seiner gerechtet wird sie ererben, und die seinen namen lieben, werden darinnen bleiben. * Ps. 102, 29.

Der 70. Psalm.

David's bitte um hülfe wider die feinde.

1. Ein psalm Davids, vorzusingen zum * gedächtniß. * Ps. 58, 1.

2. GOTT, nich zu erretten, GOTT, mir zu helfen.

3. Es * müssen sich schämen und zu schanden werden, die nach meiner sünde stehen. Sie müssen zurückerfahren, und gehöhnet werden, die mir übel wünschen.

* Ps. 35, 4. Ps. 40, 15.

4. Daß sie müssen wiederum zu schanden werden, die da * über mich schreyen: Da, da. * Ps. 35, 21.

5. Freuen und fröhlich müssen seyn an dir, die nach dir fragen; und die dein heyl lieben, immer sagen: Hochgelobet sey GOTT.

6. Ich aber bin elend und arm, GOTT, eile zu mir; denn Du bist mein helfer und erretter, mein GOTT, verzeuch nicht.

Der 71. Psalm.

Gebet um errettung.

1. HERR, ich traue auf dich, laß mich nimmermehr zu schanden werden.

2. Errette mich durch deine gerechtigkeit, und hilf mir auß; neige deine ohren zu mir, und hilf mir.

3. Sey mir ein starcker hort, dahin ich immer stehen möge, her du zugesaget hast mir zu helfen; denn Du bist mein fels und meine burg.

4. Mein GOTT, hilf mir auß der hand des gottlosen, auß der hand des ungerichten und tyrannen.

5. Denn Du bist * meine zuversicht, Herr GOTT, meine hoffnung von meiner jugend an.

* Ps. 46, 2.

6. Auf dich habe ich mich verlassen von mutterleibe an, Du * hast mich auß meiner mutter leibe gezogen; mein ruhm ist immer von dir.

* Ps. 22, 10.

7. Ich bin * vor vielen wie ein wunder; aber Du bist meine starcke zuversicht. * Es. 24, 24. 27.

8. Laß * meinen mund deines ruhmes und deines preises voll seyn täglich. * Ps. 51, 17.

9. * Verwirf mich nicht, in meinem alter; verlaß mich nicht, wenn ich schwach werde. * Ps. 51, 13.

10. Denn meine feinde reden wider mich, und die auf meine feese halten, berathen sich mit einander, 11. Und sprechen: GOTT hat ihn verlassen; jaget nach, und ergreiffet ihn, denn da ist kein erretter.

12. GOTT, sey nicht ferne von mir; mein GOTT, eile mir zu helfen.

13. * Schämen müssen sich und unkommen, die meiner feese zu wider

der sind; mit schand und hohn müssen sie überschüttet werden, die mein unglück suchen. * Ps. 70, 3. Ps. 83, 17.

14. Ich aber wil immer harren, und wil immer deines ruhms mehr machen.

15. Mein * mund soll verkündigen deine gerechtigkeit, täglich dein heyl, die ich nicht alle zählen kan.

* Ps. 51, 17.

16. Ich gehe einher in der kraft des Herrn HERM; ich preise deine gerechtigkeit allein.

17. Gott, du hast mich von jugend auf gelehret; darum * verkündige ich deine wunder. * Ps. 77, 12.

18. Auch verlass mich nicht, Gott, * im alter, wenn ich grau werde; bis ich deinen arm verkündige kindeskindern, und deine kraft allen, die noch kommen sollen. * Es. 46, 4.

19. Gott, deine gerechtigkeit ist hoch, der du grosse dinge thust; Gott, * wer ist dir gleich?

* 2 Mos. 8, 10. c. 15, 11.

20. Denn du * lässest mich erfahren viel und grosse angst; und machest mich wieder lebendig, und holest mich wieder auß der tiefe der erden herauf. * 1 Sam. 2, 6.

21. Du * machest mich sehr groß, und tröstest mich wieder. * Ps. 18, 36.

22. So dancke Ich auch dir mit psalterspiel für deine treue, mein Gott; ich lobsinget dir auf der harfen, du heiliger in Israel.

23. Meine lippen und * meine seele, die du erlöset hast, sind frohlich und lobsinget dir. * Ps. 103, 2.

24. Auch stichet meine zunge täglich von deiner gerechtigkeit; denn schämen müssen sich, und zuschanden werden, die mein unglück suchen.

Der 72. Psalm.

Weissagung von Christo und seinem reich.

I. Des Salomo.

Gott, * gib dein gericht dem künige, und deine gerechtigkeit des küniges sohne. * Joh. 5, 22. 27.

2. Daß er dein volck bringe zur gerechtigkeit, und deine elenden erreute.

3. Laß die berge den * frieden bringen unter das volck, und die hügel die gerechtigkeit. * Ps. 85, 5.

4. Er wird das * elende volck bey recht erhalten, und den armen helfen; und die lästerey jersanweissen,

* Job. 36, 0. Ps. 45, 5.

5. Man wird dich fürchten, so lange die sonne und der mond wahrheit von kind zu kindeskindern.

6. Er wird * herab fahren, wie der regen auf das feld, wie die tropfen, die das land feuchten. * Es. 45, 8.

7. Zu seinen zeiten wird blühen der gerechte, und grosser friede, bis daß der mond nimmer sey.

8. Er * wird herrschen von einem meer bis ans andere, und von dem wasser an, bis zur welt ende.

* Zach. 9, 10. Ps. 89, 26. Mat. 18, 28.

9. Vor ihm werden sich neigen, die in der wüsten; und * seine feinde werden staub lecken. * Es. 49, 23.

10. Die * künige am meer und in den insuln werden geschencke bringen; die künige auß reich Arabien und Saba werden gaben zuführen.

* Es. 60, 9. Ps. 68, 30.

11. Alle künige werden ihm anbeten; alle kneden werden ihm dienen.

12. Denn * er wird den armen erretten, der da schreyet, und den elenden, der keinen helfer hat.

* Job. 36, 15. Ps. 35, 20.

13. Er wird gnädig seyn den geringen und armen; und * den seele der armen wird er helfen. * Ps. 97, 10.

14. Er wird ihre seele auß dem teug und frevel erlösen; und ihr * blut wird theuer geachtet werden vor ihm. * Ps. 9, 13.

15. Er * wird leben, und man wird ihm vom gold auß reich Arabien geben; und man wird immerdar vor ihm beten, täglich wird man ihn loben. * Offenb. 1, 18.

16. Auf erden, oben auß den bergen, wird das gekrende dick stehen; seine frucht wird heben wie Libanon, und wird grünen in den stüben, wie gras auf erden.

17. Sein name wird ewiglich hehlen, so lange die sonne wahrheit wird sein name auf die nachkommen reichen; und * werden durch denselben gesegnet seyn, alle heyden werden ihn preisen. * 1 Mos. 12, 3. c. 22, 18.

18. * Gelobet sey Gott, der HERM, der Gott Israel, der allein wunder thut. * Ps. 41, 14.

19. Und gelobet sey sein herrlicher name ewiglich; und * alle landen müssen seiner ehre voll werden, Amen, Amen. * Es. 6, 3.

20. Ein ende haben die gebete Davids, des sohns Isai.

Der

Der 73. Psalm.

Trost und warnung wider ärger-
niß, des gottlosen glück betreffend.

1. Ein psalm Assaph.

Israel hat dennoch **G**ott zum
trost, wer nur reinen herzens ist

2. **I**ch aber hätte schier *gestrauß
chelt mit meinen rüsten, mein irrtum
hätte bey nahe geglitten. *Ps. 94, 18.

3. Denn es verdroß mich auf die
*ruhredigen, da ich sahe, daß es
den gottlosen so wohl ging. *Jer. 12, 1

4. Denn sie sind in keiner gefahr
des todes, sondern stehen fest wie
ein pallast.

5. Sie sind nicht in unglück wie
andere leute, und werden nicht wie
andere menschen geplaget.

6. Darum muß ihr trosten köstlich
ding seyn; und ihr frevel muß wohl
gethan heissen.

7. Ihre person *brühet sich, wie
ein fetter wanst; sie thun, was sie
nur gedencken. *Hiob 15, 27.

8. Sie vernichten alles, und re-
den übel davon, und reden, und lä-
stern hoch her.

9. Was sie reden, das muß vom
himmel herab geredet seyn; was sie
sagen, das muß gelten auf erden.

10. Darum fället ihnen ihr pöbel
zu, und lauffen ihnen zu mit hau-
sen, wie wasser;

11. Und sprechen: Was solte
Gott nach jenen fragen? Was sol-
te der höchste ihrer achten?

12. **S**iehe, das sind die gottlosen,
die sind glücklichelig in der welt, und
werden reich.

13. Sollte denn umsonst seyn, daß
mein horn unkräftlich lebet, und ich
meine hände in unschuld wasche?

14. Und bin geplaget täglich;
und meine strafe ist alle morgen da?

15. **I**ch hätte auch schier so gesa-
get, wie sie; aber siehe, damit hätte
ich verdammet alle deine kinder, die
te gewesen sind.

16. **I**ch gedachte ihm nach, daß
ichs begreiffen mögte; aber es war
mir zu schwer.

17. Bis daß ich ging in das heilig-
thum **G**ottes, und merckte auf ihr
ende.

18. **A**ber du segest sie aufs schlip-
ferige, und stürgest sie zu boden.

* Hiob 21, 17. seeg.

19. **W**ie werden sie so plötzlich zu
nichte! Sie gehen unter, und neh-
men ein ende mit schrecken.

20. **W**ie ein traum, wenn einer
erwachtet, so machest du, **H**err, ihr
bild in der stadt verschmähst.

21. **A**ber es thut mir wehe im her-
zen u. nicht mich in meinen niere.

22. **D**aß **I**ch muß ein narre seyn,
und nichts wissen, und muß wie ein
thier seyn vor dir.

23. **D**ennoch bleibe **I**ch stets an
dir; denn du hältst mich bey wei-
ner rechten hand.

24. **D**u leitest mich nach deinem
rath; und nimmst mich endlich mit
ehren an.

25. **W**enn ich nur dich habe, so frag-
ge ich nichts nach himmel und erden.

26. **W**enn mir gleich leib und see-
le verschmachtet, so bist du doch,
Gott, allezeit meines herzens
trost und mein *theil. *Klaql. 3, 24.

27. **D**enn siehe, die von dir wei-
chen, werden umkommen; du bring-
est um alle, die wider dich luren.

28. **A**ber das ist meine freude, daß
ich mich zu **G**ott halte, und meine
*verricht setze auf den **H**ern
GOTT, daß ich verkündige alle
dein thun.

Der 74. Psalm.

Gebet um erhaltung der kirchen.
1. Eine unterweisung Assaph.

Gott, warum verstößest du uns
so gar? Und bist so grimmig zorn-
ig über die schaafe deiner weide?

2. **G**edencke an deine gemeine, die
du von alters her erworben, und dir
zum erbtheil erlöset hast; an den
berg Zion, da du auf wohnest.

3. **T**ritt auf sie mit füßen, und
stoß sie gar zu boden; dein feind hat
alles verderbet im heiligthum.

* Jos. 10, 24.

4. **D**eine widerwärtigen brüllen
in deinen häusern, und sagen ihre
gögen drein.

5. **M**an siehet die äste oben her blü-
cken, wie man in einen wald hauet;

6. **U**nd zerhauen alle seine taf-
werke mit beil und barben.

7. **S**ie *verbrennen dein heilig-
thum; sie entwischen die wohnung
deines namens zu boden.

* 2 Kön. 25, 9.

8. **S**ie sprechen in ihrem herzen:
Lasset uns sie wündern; sie verbren-
nen alle häuser **G**ottes im lande.

9. **U**nsere zeichen sehen wir nicht;
und kein prorhet prediget mehr,
und kein lehrer lehret uns mehr.

10. Ach **G**ott, wie lange soll der widerwärtige schmähen, und der feind deinen namen so gar verlästern?

11. Warum wendest du deine hand ab, und deine rechte von deinem schooß so gar?

12. Wer **G**ott ist mein könig von alters her, * der alle hülfe thut, so auf erden geschieht. * Ps. 68, 21.

13. Du * zertrennest das meer durch deine kraft, und zerbrichst die köpfe der brachen im wasser.

* 2 Mos. 14, 21. c. 15, 4. sq.

14. Du zerschlägest die köpfe der wältsche, und giebest sie zur speise dem volck in der einöde.

15. Du * lässest quellen brunnen und bäche; Du lässest versiegen starke fröme. * Ps. 104, 10.

16. Tag und nacht ist dein; Du machest, daß beide sonn und gestirn ihren gewissen lauff haben.

17. Du setest einem ieglichen lande seine grenze; sommer und winter machest Du.

18. So gedencke doch dess, daß der feind den hErrn schmähet, und ein thoriad volck lästert deinen namen.

19. Du wolest nicht dem krieg gebn die feile deiner turkeltaube, und deiner elenden thiere nicht so gar vergessen.

20. Gedencke an den bund; denn das land ist allenthalben jämmerlich verheeret, und die häuser sind zerrissen.

21. Laß den geringen nicht mit schanden davon gehen; denn die armen und elenden rühmen deinen namen.

22. Mache dich auf, **G**ott, und führe auf * deine sache; gedencke an die schmach, die dir täglich von den thoren widerfähret. * Es. 49, 4.

23. Vergiß nicht des gefährhies deiner feinde; das toben deiner widerwärtigen wird ie länger ie größer.

Der 75. Psalm.

Lob der wunder **G**ottes: Warnung vor sicherheit.

1. Ein psalm und lied Assaph, daß er nicht umkame, vor zungen.

2. **W**ir danken dir, **G**ott, wir danken dir, und verkündigen * deine wunder, daß dein name so nahe ist. * Ps. 9, 2.

3. Denn zu seiner zeit so werde Ich recht richten.

4. Das land zittert, und alle, die drinnen wohnen; aber ich halte seinen säulen feste, Sela.

5. Ich sprach zu den ruhmredigen: Nähmet nicht so; und zu den gottlosen: Pochet nicht auf gewalt.

6. Pochet nicht so hoch auf eure gewalt; redet nicht halsstarrig,

7. Es habe keine noth, weder vom aufgang, noch vom niedergang, noch von dem gebirge in der wüsten.

8. Denn **G**ott ist richter, der * diesen niedrige, und jenen erhöhet. * 1 Sam. 2, 7. Dan. 5, 21.

9. Denn der **H**ERR hat einen becher in der hand, und mit starkem wein voll eingesehenket, und schencket auß demselben; aber die gottlosen müssen alle trincken, und die heffen auffauffen. * Ps. 60, 5.

10. Ich aber wil verkündigen ewiglich, und lobsingen dem **G**ott Jacob,

11. Und wil alle gewalt der gottlosen zerbrechen, daß die gewalt des gerechten erhöhet werde.

Der 76. Psalm.

Gott seiner kirche schutzwehre.

1. Ein psalmlied Assaph, auf säntzweil vorzungen.

2. **G**ott ist in juda bekannt; in

3. **I**srael ist sein name herrlich.

3. Zu Salem ist sein gezelt, und * seine wohnung zu Zion. * Ps. 9, 12.

4. Dasselbst * zerbricht er die pfeile des bogens, schild, schwert und freit, Sela. * Ps. 46, 10. Es. 9, 5.

5. Du bist herrlicher und mächtiger, denn die roßberge.

6. Die stolzen müssen beraubt werden und entschlagen; und alle krieger müssen die hände lassen sinken.

7. Von deinem schelten, **G**ott Jacob, sincket in schlaf beide roß und wagen.

8. Du bist erschrecklich, * wer kan vor dir stehen, wenn du zünest? * Ps. 90, 7. Nah. 1, 10.

9. Wenn du das urtheil lässest hören vom himmel, so erschrickt das erdreich, und wird stille.

10. Wenn **G**ott sich aufmachet * zu richten, daß er helfe allen elenden auf erden, Sela. * Es. 54, 8.

11. Wenn menschen wider dich wüthen, so legest du ehre ein, und wenn sie noch mehr wüthen, bist du auch noch gerücket.

12. Sela.

12. Gelobet und haltet dem HERRN, eurem Gott, alle die ihr um ihn her seyd, bringet geschenke dem schrecklichen;

13. Der den fürsten den muß nimmet, und schrecklich ist unter den königen auf erden.

Der 77. Psalm.

Der frommen anfechtung und trost.

1. Ein psalm Assaph für * Jedu-
thun vorzusingen. * Ps. 62. A.

2. Ich schreie mit meiner stimme zu Gott; zu Gott schreie ich, und er erhörte mich.

3. * In der zeit meiner noth suche ich den HERRN: meine hand ist des nachts aufgereckt, und läset nicht ab; denn meine seele wil sich nicht trösten lassen. * Ps. 50. 15.

4. Wenn ich betrübt bin, so denke ich an Gott; wenn mein herz in angst ist, so rede ich, Sela.

5. Meine augen hältst du, daß sie wachen: ich bin so ohnmächtig, daß ich nicht reden kan.

6. Ich * denke der alten zeit, der vorigen jahre. * Ps. 143. 5.

7. Ich denke des nachts an mein sünden viel, und rede mit meinem herzen mein geist muß forschen.

8. Wird denn * her Herr ewiglich verstorben, und seine gnade mehr erzeigen? * Ps. 79. 5. Ps. 85. 6.

9. Ist denn ganz und gar auß mit seiner güt? Und hat die verheißung ein ende?

10. Hat denn Gott vergessen gnädig zu seyn, und seine barmherzigkeit vor zorn verschlossen? Sela.

11. Aber doch sprach ich: * Ich muß das leiden, die rechte hand des hochsten kan alles ändern. * Ps. 16. 2.

12. Darum gedencke ich an die thaten des HERRN; ja ich * gedencke an deine vorige wunder. * Ps. 71. 17.

13. Und rede von allen deinen werken, und sage von deinem thun.

14. Gott, dein weg ist heilig; * wo ist so ein mächtiger Gott, als du Gott bist? * Ps. 69. 9.

15. Du bist der Gott, * her wunder that; du hast deine macht beweiset unter den völkern. * Ps. 98. 11.

16. Du hast dein volck erlöset gewaltiglich; die kinder Jacob und Joseph, Sela. * 2 Mos. 14. 19. 20.

17. Die wasser sehen dich, Gott, die wasser sahen dich, und ängsteten sich, und die tiefen tobeten.

* Ps. 97. 4.

18. Die dicken wolcken gossen wasser; die wolcken donnerten, und die stralen fuhrn daher. * Ps. 29. 5.

19. Es donnerte im himmel, deine bliken leuchteten auf dem erdboden; das erdreich regete sich, und bebete davon.

20. Dein weg war im meer, und dein wad in grossen wassern; und man swürte doch deinen fuß nicht.

21. Du * führest dein volck, wie eine heerde schaaf, durch Moses und Aaron. * 2 Mos. 12. 37. c. 14. 22.

Der 78. Psalm.

Erzählung der wohlthaten und strafe Gottes, seinem volck erzeig.

1. Eine unterweisung Assaph. **H**öre, mein volck, mein geseg; * neiget eure ohren zu der * rede meines mundes. * Ps. 10. 15.

2. Ich wil * meinen mund aufthun zu sprächen, und alte geschichte aussprechen; * Ps. 49. 5. Matth. 13. 35.

3. Die wir gehöret haben, und wissen, und * unsere väter uns erzählet haben; * Joel 1. 3.

4. Daß wirs nicht verhalten solten ihren kindern, die hernach kommen, und verkündigen den ruhm des HERRN; und seine macht und wunder, die er gethan hat.

5. Er richtete ein zeugniss auf in Jacob, und gab ein geseg in Israel, das er unsern vätern gebot zu lehren ihre kinder.

6. Auf daß die nachkommen lernen, und die kinder, die noch solten geboren werden; wenn sie aufkämen, daß sie es auch ihren kindern verkündigten.

7. Daß sie segten auf Gott ihre hoffnung, und nicht vergäßen der thaten Gottes; und seine gnade hielten.

8. Und nicht wärden wie ihre väter, eine * abtrünnige und ungehorsame art; welchen ihr herz nicht vest war, und ihr geist nicht treulich hielt an Gott. * 5 Mos. 32. 5. 6. 28.

9. Wie die kinder Eysraim, so geharnischt den bogen führten, abziehen zur zeit des freits.

10. Sie hielten den bund Gottes nicht; und wolten nicht in seinem geseg wandeln.

11. Und vergassen seiner thaten, und seiner wunder, die er ihnen erzeiget hatte.

b 7

12. Vor

12. Vor ihren vätern that er wunder in Egyptenland, in selde Joan.
13. Er * zertheilte das meer, und ließ sie durchhin gehen; und stellerete das wasser wie eine mauer.

* 2 Mos. 14, 21. 22. ic.

14. Er * leitete sie des tages mit einer wolcke, und des nachts mit einem hellen feuer. * 2 Mos. 13, 21. ic.

15. Er * riß die felsen in der wüsten; und tränkete sie mit wasser die fälle. * 2 Mos. 17, 6. ic. Ps. 105, 41.

16. Und ließ bäche auß dem felsen fließen, daß sie hinab stoffen wie wasserströme.

17. Noch sündigten sie weiser wider ihn; und erzürneten den höchsten in der wüsten.

18. Und versuchten Gott in ihrem herzen, daß * sie speise fordereten für ihre seelen. * 4 Mos. 11, 4.

19. Und redeten wider Gott, und sprachen: Ja, Gott sollte wol können einen fisch bereiten in der wüsten?

20. Sihe, er hat wol den felsen geschlagen, daß wasser stoffen, und bäche sich ergossen; aber wie kan er brot geben, und seinem wolcke fleisch verschaffen?

21. Da nun das der Herr hörte, entbrannte er; und feuer ging an in Jacob, und zorn kam über Israel.
22. Daß sie nicht gläubeten an Gott, und hoffeten nicht auf seine hülfe.

23. Und er gebot den wolcken doben, und that auf die thüre des himmels.

24. Und ließ * das Mann auf sie regnen, zu essen, und gab ihnen himmelbrot. * 2 Mos. 16, 4. 14. ic.

25. Sie essen engelbrot; er sandte ihnen speise die fälle.

26. Er ließ weben den ostwind unter dem himmel, und erregte durch seine stärke den südwind.

27. Und ließ Reich auf sie regnen wie staub, und vogel, wie sand am meer.

28. Und * ließ sie fallen unter ihr Lager allenthalben, da sie wohneten. * 4 Mos. 11, 31.

29. Da assen sie, und wurden allzufatt; er ließ sie ihre lust büßen.

30. Da sie nun ihre lust gebüßet hatten, und sie noch davon assen;

31. Da * kam der zorn Gottes über sie, und ermürgete die vornehmsten unter ihnen; und schlug dornieder die besten in Israel. * 4 Mos. 11, 33.

32. Aber über das alles sündigten sie noch mehr; und * gläubeten nicht an seine wunder. * Ps. 106, 24.

33. Darum ließ er sie dahin sterben, daß sie nichts erlangen; und mußten ihr lebenlang geplaget seyn.

34. Wenn er sie ermürgete, suchten sie ihn, und kehrten sich frühe zu Gott.

35. Und gedachten, daß Gott ihr * hort ist; und Gott der höchste ihr erlöser ist. * Ps. 19, 15.

36. Und heuchelten ihm mit ihrem munde; und logen ihm mit ihrer zunge.

37. Aber ihr herz war nicht veste an ihm; und hielten nicht treulich an seinem bunde.

38. Er aber war barmherzig, und vergab die missethat, und verfügte sie nicht; und wendete oft seinen zorn ab, und ließ nicht seinen ganzen zorn gehen.

39. Denn er gedachte, daß sie fleisch sind, ein wind, der dahin fähret, und nicht wieder kommt.

40. Sie erzürneten ihn gar off in der wüsten, und entrüsteten ihn in der einde.

41. Sie versuchten Gott immer wieder, und merkerten den heiligen in Israel.

42. Sie gedachten nicht an seine hand des tages, da er sie erlösete von den feinden.

43. Wie er denn seine zeichen in Egypten gethan hatte, und seine * wunder im lande Joan. * v. 12.

44. Da er ihr * wasser in blut wandelte, daß sie ihre bäche nicht trinken konnten. * 2 Mos. 7, 20. ic.

45. Da er * unzier unter sie schickete, die sie frassen, und träten, die sie verderbeten. * 2 Mos. 8, 6. 24.

46. Und gab ihr gewächse den vauwen, und ihre faat den heuschrecken.

47. Da er * ihre weinstöcke mit hagel schlug, und ihre maulbeerbäume mit schlossen. * 2 Mos. 9, 25.

48. Da er ihr vieh schlug mit hagel, und ihre heerde mir stralen.

49. Da er böse engel unter sie sandte in seinem grimmigen zorn, und ließ sie toben und wüten, und leide thun.

50. Da er seinen zorn ließ fortgehen, und ihrer seelen vor dem tode nicht verschonet; und ließ ihr vieh an der weilens sterben.

* 2 Mos. 9, 6.

51. Da

51
pfer
hüt
52
wie
ne h
53
sie f
fein
54
gren
rech
55
die v
auff
die p
56
zürn
hies
57
ach
hies
boge
58
höhe
59
bra
60
Sil
unte
61
fäng
die h
62
schw
erbe
63
das
muß
64
schw
die
65
ein s
jauch
66
hinte
ewig
67
seph
stamm
68
stamm
then
69
doch
stehen

51. Da er * alle erstgeburth in Egipten schlug, die ersten erben in den hütten Ham. * 2 Mos. 12, 29. ic.

52. Und * ließ sein volck auffstehen wie schaaf; und führete sie, wie eine heerde in der wüsten. * Ps. 77, 21.

53. Und er * leitete sie sicher, daß sie sich nicht fürchteten; aber ihre feinde bedeckete das meer.

* 2 Mos. 14, 19. 22. 27.

54. Und brachte sie in seine heilige arenge; zu diesem berge, * den seine rechte erworben hat. * Ps. 80, 16.

55. Und * vertrieb vor ihnen her die völker, und ließ ihnen das erbe auftheilen, und ließ in jener hütten die stämme Israels wohnen.

* Ps. 44, 3.

56. Aber sie versuchten und erzürneten Gott, den höchsten; und hielten seine gegnisse nicht;

57. Und fielen zurück, und verzehrten alles, wie ihre väter, und hielten nicht, * gleich wie ein loser bogen;

* Hof. 7, 16.

58. Und erzürneten ihn mit ihren taten; und reizeten ihn mit ihren sünden.

59. Und da das Gott hörte, entbrante er; und verwarf Israels sehr.

60. Daß er * seine wohnung zu Silo ließ fahren, die hütte, da er unter menschen wohnte.

* 1 Sam. 4, 11.

61. Und gab ihre macht ins gefangen; und ihre herrlichkeit in die hand des feindes.

62. Und übergab sein volck ins schmerz; und entbrante über sein erbe.

63. Ihre junge mannschaft fraß das feuer; und ihre jungfrauen mußten ungeschreyet bleiben.

64. Ihre * priester fielen durchs schwert; und waren keine wismen, die da weinen sollten. * 1 Sam. 22, 17.

65. Und der Herr erwachte wie ein schlafender; wie ein starker janchet, der vom wein kommt;

66. Und * schlug seine feinde im hinfern; und hängete ihnen eine ewige schande an. * 1 Sam. 5, 6.

67. Und verwarf die hütte Josephs; und erwählte nicht den stamm Ephraim.

68. Sondern erwählte den stamm Juda; den berg Zion, welchen er liebet.

69. Und bauete sein heiligthum hoch, wie ein land, das ewiglich vest stehen soll.

70. Und * erwählte seinen knecht David, und nahm ihn von den schaaffkälten. * 1 Sam. 16, 11. sq.

71. Von den säugenden schaafen holte er ihn, daß er * sein volck Jacob weiden sollte, und sein erbe Israels. * 2 Sam. 5, 2.

72. Und er weidete sie auch mit aller treue; und regierte sie mit allem fleiß.

Der 79. Psalm.

Gebet wider die feinde der wahrheit und ihre tyranny.

1. Ein psalm Asaph.

HERR, es sind handen in deinem erbe gefallen, die haben deinen heiligen tempel verunreiniget, und auß Jerusalem steinhauten gemacht.

2. Sie haben die leichname deiner knechte den vögeln unter dem himmel zu fressen gegeben; und das fleisch deiner heiligen den thieren im lande.

3. Sie haben blut vergossen um Jerusalem her, wie wasser; und war niemand, der begrub.

4. Wir * sind unsern nachbarn eine schmach worden; ein spott und hohn denen, die um uns sind.

* Ps. 44, 14.

5. HERR, wie lange * wilt du so gar zürnen? und deinen eifer wie feuer brennen lassen? * Ps. 77, 8.

6. Schütte * deinen grim auf die handen, die dich nicht kennen; und auf die königreiche, die deinen namen nicht anrufen. * Jer. 10, 25.

7. Denn sie haben Jacob aufgefressen; und seine häuser verwüestet.

8. Gedencke nicht unserer vorigen missthat; erbarme dich unser bald; denn wir sind fast dünne worden.

9. Hilf du uns, Gott, unser helfer, um deines namens ehre willen; errete uns, und vergib uns unsere sünde um deines namens willen.

10. Warum * lässest du die heyden sagen: Wo ist nun ihr Gott? Laß unter den heyden vor unsern augen kund werden die rache des bluts deiner knechte, das vergossen ist.

* Ps. 42, 4. Ps. 115, 2. Joel 2, 17.

11. Laß vor dich kommen das * feuzen der gefangenen; nach deinem grossen arm behalte die kinder des todes. * Ps. 102, 21.

12. Und vergilt unsern nachbarn siebenfältig in ihren busen ihre schmach, damit sie dich, HERR, geschmähet haben.

13. Wir

13. Wie aber, * dein volck und schaaf deiner weide, dancken dir ewiglich, und verkündigen deinen ruhm für und für. * Ps. 100, 3.

Der 80. Psalm.

Gebet um erhaltung des geistlichen weinberges.

1. Ein psalm Assaph von den sranrosen vorzusingen.

2. **H**örte Sirael, höre, der du Joleph kütest wie der schaaf; erscheine, der * du stehst über Eherubim. * 1 Sam. 4, 4. Ps. 99, 1.

3. Erwecke deine gewalt, der du vor Eheraim, Benjamin und Manasse bist, und komme uns zu hülfe.

4. **G**ott, tröste uns, und laß leuchten * dein antlitz, so genesen wir. * 1 Mos. 32, 30. Ps. 31, 17.

5. **H**ERR, **G**ott Zebaoth, wie lange wirst du zürnen über dem gebet deines volcks?

6. Du speisest sie mit * thränenbrod, und tränkest sie mit grossen maaß voll thränen. * Ps. 102, 10.

7. Du * segest uns unsern nachbarn zum zanke; und unsere feinde spotten unser. * Ps. 44, 14.

8. **G**ott Zebaoth, tröste uns; laß leuchten dein antlitz, so genesen wir.

9. Du hast einen weinstock auß Egypten geholet; und hast vertrieben die heiden, und denselben gepflancket.

10. Du hast vor ihm die bahn gemacher; und hast ihn lassen einwurzeln, daß er das land erfüllet hat.

11. Berge sind mit seinem schatten bedeckt; und mit seinen reben die eedern **G**ottes.

12. Du hast sein gewächse aufgebreytet bis ans meer, und seine zweige bis ans wasser.

13. Warum hast du denn seinen zahn zerbrochen, daß ihn * zerreißet alles, das vorüber gehet? * Ps. 89, 42. Es. 5, 5. 6.

14. Es haben ihn zermühet die wilden säue; und die wilden thiere haben ihn verderbet.

15. **G**ott Zebaoth, wende dich doch, schau vom himmel, und siehe an, und suche heim diesen weinstock.

16. **U**nd halte ihn im bau, * den deine rechte gestancket hat, und den du dir westlich erwählst hast. * Ps. 78, 54.

17. Siehe drein, und schilt, daß des brennens und reißens ein ende werde.

18. Deine hand schütze das volck deiner rechten, und die feute, die du dir westlich erwählst hast.

19. **S**o wollen wir nicht von dir weichen; laß uns leben, so wollen wir deinen namen anrufen.

20. **H**ERR, **G**ott Zebaoth, tröste uns; laß dein antlitz leuchten, so genesen wir.

Der 81. Psalm.

Vermahnung, wie die feyerstage techt zu begeben.

1. Auf der Sitith vorzusingen, Assaph.

2. **S**inget fröhlich **G**otte, * der unsere stärke ist; jauchzet dem **G**ott Jacob. * Ps. 46, 2.

3. Nehmet die psalmen, und gebet her die pauken, liebliche harfen mit psalter.

4. **B**laßet im neumonden die psalmen, in unserm * feste der laubrüste. * 5 Mos. 16, 13. sag.

5. Denn solches ist eine weyse in Israel, und ein recht des **G**ottes Jacobs.

6. Solches hat er zum zeugniß gesetzt unter Joleph, da sie auß Egyptenland zogen, und fremde sprache gehört hatten.

7. Da ich ihre schulter von der last entlediget hatte; und ihre hände der töpfen los wurden.

8. Da du * mich in der noth anriefest, half ich dir auß; und erhöhere dich, da dich das weiser überstiel; und versuchte dich am habderwasfer, Sela. * 4 Mos. 20, 13. ic.

9. Höre, mein volck, ich wil unter dir zeugen; Israel, du sollt mich hören.

10. Daß unter dir kein ander **G**ott sey; und du keinen fremden gott anbetest.

11. Ich bin der **H**ERR, dein **G**ott, der dich auß Egyptenland geführet hat; thue deinen mund weit auf, laß mich ihn küssen.

12. Aber mein volck gehorchet nicht meiner stimme; und Israel wil mein nicht.

13. So habe ich sie * gelassen in ihres herzens daniel, daß sie wandeln nach ihrem rath. * Gesch. 14, 16.

14. Wolte * mein volck mir gehorsam seyn, und Israel auf meinem wege gehen; * 5 M. 5, 29. c. 28. A. sa.

15. So wolte ich ihre feinde bald dämpfen; und meine hand über ihre widerwärtigen wenden. 16.

16. Und die den HERRN hassen, müßten an ihm fehlen; ihre zeit aber würde ewiglich währen.

17. Und ich würde sie mit dem besten weiden speisen; und mit korn auch dem felsin sättigen.

Der 82. Psalm.

Vom stand und amt der weltlichen obrigkeit.

1. Ein psalm Assaph.

GOTT stehet in der gemeine Gottes, und ist richter unter den gotttern. * v. 6.

2. Wie lange wollet ihr unrecht richten, und die person der anflößen vorziehen? Sela. * 5 Mo. 1. 17.

3. Schaffet recht dem armen und dem waisen; und helfet dem elendem und dürftigen zum recht.

4. * Errettet den geringen und armen; und erlöset ihn auß der gottlosen gewalt. * Eyr. 24. 11.

5. Aber sie lassen ihnen nicht sagen, und achtens nicht; sie gehen immer hin im sin steen; darum müssen alle grundveste des landes fallen.

6. Ich habe wol gesagt: * Ihr seid gott, und allzumal kinder des höchsten. * v. 1. Joh. 10. 34.

7. Aber * ihr werdet sterben, wie menschen, und wie ein tyrann zu grunde gehen. * Es. 51. 14.

8. Gott, mache dich auf, und richte das land; denn Du * bist erbherr über alle heyden. * Ps. 2. 8.

Der 83. Psalm.

Gebet um hülfe wider die feinde der kirche.

1. Ein psalmlied Assaph.

2. **G**ott, schweige doch nicht also, und sey doch nicht so stille; Gott, halte doch nicht so inne.

3. Denn siehe, deine feinde toben; und die dich hassen, richten den kopf auf.

4. Sie machen listige anschläge wider dein volk; und rachs schlagen wider deine verborgene.

5. Wol her, sprechen sie, * laßet uns sie ausrotten, daß sie kein volk seyn; daß des namens Israhel nicht mehr gedacht werde. * Jer. 11. 19.

6. Denn sie haben sich mit einander vereinigt; und einen bund wider dich gemacht.

7. Die hütten der Edomiter und Ismaeliter, der Moabiter und Hagariter,

8. Der Gebaliter, Ammoniter und Amalekiter, die Philister sammt denen zu Tyro.

9. Assur hat sich auch zu ihnen geschlagen; und helfen den kindern Loth, Sela.

10. Thue ihnen wie Midianitzern, wie Tissera, wie Jabin, am bach Kison; * Richt. 7. 22. t. c. 4. 15.

11. Die verflaget wurden bey Erdor; und wurden zu Loth auf erden.

12. Mache ihre fürsten wie Dreb und Seeb; alle ihre obersten, wie Geba und t. Balmuna.

* Richt. 7. 25. t. Richt. 8. 21.

13. Die da sngen: Wir wollen die häuser Gottes einnehmen.

14. Gott, mache sie wie einen wirbel, wie stowpeln vor dem winde.

15. Wie ein feuer den wald verbrennet, und wie eine flamme die beuge anzündet:

16. Also verfolge sie mit deinem wetter; und erschrecke sie mit deinem ungewitter.

17. Mache ihre angeseichte voll schande, daß sie nach deinem namen fragen müssen.

18. * Schämen müssen sie sich, und erschrecken immer mehr und mehr; und zu schanden werden, und unkommen. * Ps. 6. 11. Ps. 35. 4.

19. So werden sie erkennen, daß Du mit deinem namen heißest Herr alleine, und der höchste in aller welt.

Der 84. Psalm.

Von der kirche und predigamt.

1. Ein psalm der kinder Korah, auf den Psalmen von den Psalmen.

2. **W**ie lieblich sind deine wohnungen, HERR Zebaoth.

3. Meine seele verlangt und sehnet sich nach den vorhören des HERRN, mein leib und seele freuen sich in dem lebendigen Gott.

4. Denn der vogel hat ein haus funden, und die schwalbe ihr nest, da sie junge hecken; nemlich deine altare, HERR Zebaoth, * mein König und mein Gott. * Ps. 15. 1.

5. Wohl denen, die in deinem hause wohnen, die loben dich immerdar, Sela.

6. Wohl den menschen, die dich für * ihre stärke halten, und von herken dir nachwandeln. * Ps. 18. 2. 3.

7. Die durch das jammerthal gehen, und machen darein beugen; und die lehrer werden mit viel segnen gesegnet.

8. Sie erhalten einen sieg nach dem andern, daß man sehen muß, der rechte Gott sey zu Zion. 6. Herr

9. Herr, Gott Zebaoth, höre mein gebet; vernimm, Gott Jacob, Sela.

10. Gott, unser schild, schau doch, siehe an das reich deines gesalbten.

11. Denn ein tag in deinen vorhöfen ist besser, denn tausend jahre in den höfen der höflichen. Ich wil lieber der thür hüten in meines Gottes hause, denn lange wohnen in der gottlosen hütten.

12. Denn Gott, der Herr, ist sonn und schild, der Herr giebet gnade und ehre, er wird kein gutes mangeln lassen den frommen.

13. Herr Zebaoth, wohl dem menschen, der sich auf dich verlässet.

Der 85. Psalm.

Gebet um Gottes hülfe und wohlfahrt aller stände.

1. Ein psalm der kinder Korah, vorzusingen.

2. Herr, der du bist vormals gnädig gewesen deinem lande, und hast die gefangenen Jacobs erlöset.

3. Der du die missethat vormals vergeben hast deinem volcke, und alle ihre sünde bedecket, Sela.

4. Der du vormals hast allen deinen jorn aufgehoben, und dich gewendet von dem grim deines jorns.

5. Tröste uns, Gott, unser heylig land, und laß ab von deiner ungnade über uns.

6. Wilst du denn ewiglich über uns zürnen; und deinen jorn gehen lassen immer für und für?

7. Wilst Du uns denn nicht wieder erquickten, daß sich dein volck über dir freuen möge?

8. Herr, erzeige uns deine gnade, und hilf uns.

9. Ach daß ich hören solte, daß Gott der Herr redete; daß er friede zusagte seinem volck, und seinen heiligen; auf daß sie nicht auf eine thorheit gerathen.

10. Doch ist ja seine hülfe nahe denen, die ihn fürchten, daß in unserm lande ehre wohne,

11. Daß gute und freue einander begegnen; gerechtigkeit und friede sich küssen.

12. Daß freue auf der erden wachse; und gerechtigkeit vom himmel schaue.

13. Daß uns auch der Herr gutes thue; damit unser land kein gewächse gebe. * 3 Mos. 26, 4 Ps. 67, 7.

14. Daß gerechtigkeit dennoch vor ihm bleibe, und im schwange gebe.

Der 86. Psalm.

David's unterschiedliche bitte.

1. Ein gebet Davids.

Herr, neige deine ohren, und erhöre mich; denn Ich bin elend und arm. * Ps. 88, 3.

2. Bewahre meine seele, denn ich bin heilig; hilf Du, mein Gott, deinem knechte, der sich verlässet auf dich.

3. Herr, sey mir gnädig; denn ich rufe täglich zu dir. * Ps. 6, 3.

4. Erfreue die seele deines knechtes; denn nach dir, Herr, verzaget mich. * Ps. 25, 1.

5. Denn Du, Herr, bist gut und gnädig, von grosser güte, allen, die dich anrufen. * 2 Mos. 34, 6. 10.

6. Vernimm, Herr, mein gebet, und mercke auf die stimme meines stehens.

7. In der noth rufe ich dich an; du wollest mich erhören. * Ps. 50, 15.

8. Herr, es ist dir keiner gleich unter den gottlosen; und ist niemand, der thun kan wie du. * 2 Mos. 15, 11.

9. Alle henden, die du gemacht hast, werden kommen, und vor dir anbeten, Herr, und deinen namen ehren.

10. Daß du so groß bist, und wunder thust, und allein Gott bist.

11. Weise mir, Herr, deinen weg, daß ich wandele in deiner wahrheit; erhalte mein hertzen dem einzigen, daß ich deinen namen fürchte.

12. Ich dancke dir, Herr, mein Gott, von gangem hergen, und ehre deinen namen ewiglich. * Ps. 9, 2.

13. Denn deine güte ist groß über mich, und hast meine seele errettet auß der tiefen hölle. * Ps. 30, 4.

14. Gott, es segen sich die stolgen wider mich, und der haufe der irracken stehet mir nach meiner seele, und haben dich nicht vor Augen. * Ps. 34, 5.

15. Du aber, Herr Gott, bist barmherzig und gnädig, geduldig und von grosser güte und treue. * v. 5. 2 Mos. 34, 6. 10.

16. Wende dich zu mir, sey mir gnädig; stärke deinen knecht mit deiner macht, und hilf dem sokn deiner magd. * Ps. 116, 16.

17. Thue ein zeichen an mir, daß mirs wohl gehe; daß es sehen, die mich hassen, und sich schämen müssen, daß Du mir beystehst, Herr, und tröstest mich. Der

Wo

dem

1. E

S

2

Bion

3.

ger

4.

und

len;

samt

geb

5.

aller

wer

7. U

werde

ander

Geb

1. E

vorzu

der el

E

2. H

3. E

men;

nein g

4. E

mers,

der hö

5. I

hie zu

mann

6. I

lassen

grabe

geden

abgef

7. D

unter

die tief

8. D

dränge

then,

9. C

von mi

zum gr

fangen

8. Gott ist fast mächtig in der versammlung der heiligen, und wunderbarlich über alle, die um ihn sind.

9. HERR, Gott Zebaoth, wer ist wie du, ein mächtiger Gott? Und deine wahrheit ist um dich her.

10. Du herrscheft über das ungestüme meer; Du stillest seine wellen, wenn sie sich erheben.

11. Du schlägest Rahab zu tode; * du zerstreuest deine feinde mit deinem starken arm. * Luc. 1, 51.

12. Himmel und * erde ist dein; Du hast gegründet den erdboden, und was drinnen ist. * Ps. 24, 1.

13. Mitternacht und mittag hast Du geschaffen; Thabor und Hermon jauchzen in deinem namen.

14. Du hast einen gewaltigen arm; stark ist deine hand, und hoch ist deine rechte.

15. Gerichtigkeit und gericht ist beines throns vestung, gnade und wahrheit sind vor deinem angesichte. * Ps. 97, 2. Ps. 103, 6.

16. Wohl dem volck, das jauchzen kan; HERR, sie werden im licht beines antlitzes wandeln.

17. Sie werden über deinem namen täglich frohlich seyn, und in deiner gerechtigkeit herrlich seyn.

18. Denn Du bist der ruhm ihrer stärke; und durch deine gnade wirst du unser horn erheben.

19. Denn der HERR ist unser schild; und der heilige in Israel ist unser könig.

20. Dazumal redetest du im gesichte zu deinem heiligen, und sprachest: Ich habe einen held erwecket, der helfen soll; ich habe erhebet einen auferwählten auf dem volck.

21. Ich habe funden meinen knecht David; ich habe ihn * gesalbet mit meinem heiligen öle. * 1 Sam. 16, 13, 16.

22. Meine hand soll ihn erhalten; und mein arm soll ihn stärken. * Ps. 41, 10.

23. Die feinde sollen ihn nicht übermächtigen; und die ungerichten sollen ihn nicht dämpfen.

24. Sonder ich wil seine widersacher schlagen vor ihm her; und die ihn hassen, wil ich plagen.

25. Aber meine wahrheit und gnade soll bei ihm seyn; und sein horn soll in meinem namen erhaben werden.

26. Ich wil seine * hand ins meer stellen, und seine rechte in die wasser. * Ps. 72, 8.

27. Er wird mich nennen also: Du bist mein Vater; mein Gott und holt, der mir hilfft.

28. Und ich wil ihn um * ersten sohn machen, allerhöchst unter den königen auf erden. * Col. 1, 15.

29. Ich wil ihm ewiglich behalzen meine gnade; und mein bund soll ihm veste bleiben.

30. Ich wil ihm * ewiglich saamen geben; und seinen stuhl so lange der himmel währet, erhalten. * v. 5.

31. Wo aber seine kinder mein gesetz verlassen; und in meinen rechten nicht wandeln;

32. So sie meine ordnungen entheiligen, und meine gebote nicht halten;

33. So wil ich ihre sünde mit der ruthe heimsuchen, und ihre missehat mit plagen.

34. Aber meine gnade wil ich nicht von ihm wenden; und meine wahrheit nicht lassen fehlen.

35. Ich wil meinen bund nicht entheiligen; und nicht ändern, was auf meinem munde gegangen ist.

36. Ich habe einst geschworen bey meiner heiligkeit: Ich wil David nicht lügen.

37. Sein * saame soll ewig seyn; und sein stuhl vor mir, wie die sonne. * 2 Sam. 7, 16. Ps. 72, 17.

38. Wie der mond soll er ewiglich erhalten seyn; und gleichwie der zeuge * in den wolken gewiß seyn, Sela. * 1 Mos. 9, 13. sq. Es. 54, 9.

39. Aber nun verstößest Du, und verwirfdest, und zärnest mit deinem gesalbten.

40. Du verlorest den bund deines knechts; und trittest seine krone zu boden.

41. Du zerreiffest alle seine mauern; und lässest seine vesten zerbrechen.

42. Es rauben ihn alle, die vorüber gehen; er ist seinen nachbarn ein spott worden.

43. Du erhöhest die rechte seiner widerrärgigen; und erpreuchst alle seine feinde.

44. Auch hast du die kraft seines schwerts weggenommen; und lässest ihn nicht siegen im freit.

45. Du zerstorest seine reinigkeit; und wirfdest seinen stuhl zu boden.

46. Du

46. jugen

Sela.

47. dich so

grimm

48. bei i

schien i

49. u. den

errett

50. gnade

bast in

51. C. de

deiner

nen sel

allon,

52. de sch

die fuß

55. *

lich, 20

Von

hinfällt

1. C.

Gott

2. S.

denn *

de, un

bist Du

empfehl

3. A

sterben

der, me

4. A

die me

gen ist,

5. D

einen i

schlaf;

doch ba

6. D

welch w

hauen n

7. D

wir so

daß wir

8. D

du vor d

de ins li

9. D

sage dal

bringen

schwäße

ins meer
die waf-
Pf. 72, 9.
nen also:
Doff und
* ersten
unter den
Sol. 1, 15.
behalfen
bund soll
saamen
lange der
* v. 5.
mein gon-
rechten
gen ent-
re nicht
e mit her
e misse-
wil ich
d meine
nicht ent-
was
ist.
oren bey
David
g seyn ;
die son-
Pf. 72, 17.
möglich
wie der
sch seyn
Pf. 54, 9.
du, und
deinem
and be-
ne krone
te mau-
zerbre-
die vor-
chbarn
e seiner
est alle
f seines
lässest
nigkeits
den.
46. Du

46. Du verkürzest die zeit seiner
jugend; und bedeckest ihn mit hohn,
Gela.
47. HERR, wie lange wilt du
dich so gar verbergen, und deinen
grimm wie feuer brennen lassen?
48. Gedencke, wie kurz mein le-
ben ist; warum wirst du alle men-
schen umsonst geschaffen haben?
49. Wo ist jemand, der da lebet,
u. den tod nicht sehe? der seine seele
errette auß der hollen hand? Gela.
50. HERR, wo ist deine * vorige
gnade, die du David geschworen
hast in deiner wahrheit? * Ps. 85, 2.
51. Gedencke, HERR, an die schmach
deiner knechte, die ich trage in mei-
nem schooß, von so vielen völkern
allen;
52. Damit dich, HERR, deine fein-
de schmähen; damit sie schmähen
die fußstapfen deines gesalbten.
53. * Gelobet sey der HERR ewig-
lich, Amen, Amen. * Ps. 40, 17.

Der 90. Psalm.

Von des menschlichen Lebens
hingälligkeith.
1. Ein gebet Mose, des mannes
Gottes.
2. HERR GOTT, du bist unsere
Achtung für und für. Ehe
denn * die bergs worden, und die er-
de, und die welt geschaffen wurden,
bist du, GOTT, von ewigkeit zu
ewigkeit. * Spr. 8, 25. Es. 43, 13.
3. Der du die menschen lässest
sterben, und weichen: Kommet wie-
der, menschenkinder.
4. Wenn * tausend jahr sind vor
dir wieder tag, der gestern vergan-
gen ist, und wie eine nachtmache.
* 2 Petr. 3, 8.
5. Du lässest sie dahin fahren wie
einen strom, und sind wie ein
schlaf; gleich wie * ein gras, das
doch bald welck wird; * Es. 40, 6. 7.
6. Das da frühe blühet, und bald
welck wird, und des abends abge-
hauen wird, und verdorret.
7. Das machet * dein zorn, daß
wir so vergehen; und dein grimm,
daß wir so ploglich dahin müssen.
* Ps. 76, 8.
8. Denn unsere missthat stellst
du vor dich; unsere unerkannte sün-
de ins licht vor deinem angeficht.
9. Darum * fahren alle unsere
tage dahin, durch deinen zorn; wir
bringen unsere jahre zu, wie ein ge-
schwähe. Ps. 89, 48.

10. Unter Leben währet sieben: is
jahr, und wenns hoch kommt, so
sinds achtzig jahr; und wenns trü-
lich gewesen ist, so ist's mühe und ar-
beit gewesen; denn es fähret schnell
dahin, als sigen wir davon.
11. Wer gläubets aber, daß du so
sehr zänest? Und wer fürchet sich
vor solchem deinem grimm?
12. Lehre uns bedencken, daß wir
sterben müssen, auß daß wir flug
werden.
13. HERR, lehre dich doch wieder
zu uns; und sey deinen knechten
gnädig.
14. Fülle uns frühe mit deiner
gnade; so wollen wir rühmen und
fröhlich seyn unser lebenlang.
15. Erreue uns nun wieder, nach-
dem du uns so lange plagest; nach-
dem wir so lange unglück leiden.
16. Zeige deinen knechten deine
wercke, und deine ehre ihren kin-
dern.
17. Und der HERR, unser GOTT,
sey uns freundlich; und * fördere
das werck unsorer hände bey uns;
ja das werck unserer hände wolle er
fordern. * Ps. 138, 8.

Der 91. Psalm.

Trost in sterbens: gefahr.
1. WER unter dem schirm des
höchsten sitzet, u. unter dem
schatten des allmächtigen bleibet;
2. Der spricht zu dem HERRN:
Meine zuversicht und meine burg;
mein GOTT, auß dem ich hoffe.
3. Denn Er errettet mich vom
stricke des jägers, und von der schäd-
lichen pestilenz.
4. Er wird dich mit seinen sitigen
decken, und deine zuversicht wird
seyn unter seinen füßeln; seine
wahrheit ist schirm und schild;
5. Daß du nicht erschrecken wils-
test vor dem armen des nachts; vor
den weilen, die den tagen liegen;
6. Vor der pestilenz, die im fin-
stern stierchet; vor dem seuche, die
im mistraue verderbet.
7. Ob tausend fallen zu deiner sei-
ten, und zehen tausend zu deiner
rechten; so wird es doch dich nicht
treffen.
8. Ja, du wirst mit deinen augen
deine lust sehen; und schauen, wie
es den gottlosen vergolten wird.
9. Denn der HERR ist deine zuver-
sicht; der höchste ist deine zuucht.
10. Es

10. Es wird dir * kein übel bes-
 gegnen, und keine plage wird zu deir-
 ner hütten sich nahen. * Hiob 5, 19.
 11. Denn * er hat seinen engeln
 befohlen über dir, daß sie dich behüt-
 ten auf allen deinen wegen,
 * Matth. 4, 6. Luc. 4, 10. c. 16, 22.

12. Daß sie dich auf den händen
 tragen; und du * deinen fuß nicht
 an einen stein straffest. * Ps. 121, 5.

13. Auf dem löwen und vitem
 wirst du gehen; und treten auf den
 jungen löwen und brachen.

14. Er begehret mein, so wil ich
 ihm auffhelfen. Er kennet meinen
 namen, darum wil ich ihn schätzen.

15. Er rufet mich an, so wil ich ihn
 erhören, ich * bin bey ihm in der
 noth; ich wil ihn herauf reissen,
 und zu ehren machen. * Es. 41, 10.

16. Ich wil ihn sättigen mit lan-
 gem leben; und wil ihm zeigen
 mein heyl.

Der 92. Psalm.

Gott soll man loben, und warum?

1. Ein psalmlied auf den sabbatstag.

2. Was ist ein köstlich ding dem
 Herrn danken, und lobsin-
 gen deissen namen, du höchster;

3. Des morgens deine * gnade,
 und des nachts deine wahrheit ver-
 fundigen, * Ps. 89, 2.

4. Auf den zehen säyten und psal-
 ter; mit spieles auf der harfen.

5. Denn, Herr, du lässest mich froh-
 lich singen von deinen werken, und
 ich rühme die geschäfte deiner hände.

6. Herr, wie sind * deine wer-
 ke so groß? Deine gedanken sind
 so sehr tief. * Ps. 104, 24.

7. Ein thürlicher glaube das nicht;
 und ein narer achtet solches nicht.

8. Die gottlosen grünen * wie das
 gras, und die übelthäter blühen alle;
 bis sie vertilget werden immer und
 ewiglich. * Ps. 37, 2. Ps. 129, 6.

9. Aber Du, Herr, bist der
 höchste, und bleibest ewiglich.

10. Denn siehe, deine feinde, Herr,
 siehe, deine feinde werden unkom-
 men; und alle übelthäter müssen
 zerstreuet werden. * Ps. 68, 2.

11. Aber mein horn wird erhöhet
 werden, wie eines einhorn; und
 werde geladnet mit frischem öle.

12. Und mein * auge wird seine
 lust sehen an meinen feinden; und
 mein ohr wird seine lust hören an
 den boshaftigen, die sich wider mich
 setzen, * Ps. 91, 18.

13. Der * gerechte wird grünen wie
 ein palmbaum; er wird wachsen
 wie ein cedar auf libanon.

* Ps. 52, 10. Epr. 11, 28.

14. Die gekrancket sind in dem
 haule des Herrn, werden in dem
 vorkhöfen unsers Gottes grünen.

15. Und wenn sie gleich alt wer-
 den, werden sie dennoch blühen,
 fruchtbar und frisch seyn;

16. Daß sie verkündigen, daß der
 Herr so fromm ist, mein hert, und
 ist kein unrecht an ihm.

Der 93. Psalm.

Weissagung von Christo und sei-
 nem reich.

1. Der Herr ist könig und
 herrlich geschmückt; der
 Herr ist geschmückt, und hat ein
 reich angefangen, so weit die welt
 ist, und zugerichtet, daß es bleiben
 soll. * 2. Mos. 15, 18. Ps. 97, 1.

2. Von dem an stehet dein stuhl
 west; Du bist erig.

3. Herr, die wasserströme erhe-
 ben sich, die wasserströme erheben
 * ihr brausen; die wasserströme her-
 ben empor die wellen. * Ps. 65, 8.

4. Die wasserwogen im meer sind
 groß, und brausen gräulich; der
 Herr aber ist noch grösser * in der
 höhe. * Ps. 92, 9.

5. Dein * wort ist eine rechte leh-
 re; heiligkeit ist die pierde deines
 hantles ewiglich. * Job. 17, 17.

Der 94. Psalm.

Gebef wider die feinde der kirchen.

1. Herr Gott, deß * die rache
 ist, Gott, deß die rache ist,
 erscheine. * Röm. 12, 19.

2. Erhebe dich, du * richter der
 welt; vergilt den hoffärtigen, was
 sie verdienen. * Ps. 7, 12.

3. Herr, wie lange sollen die
 gottlosen, wie lange sollen die gott-
 losen pralen?

4. Und so trotziglich reden, und
 alle übelthäter sich so rühmen?

5. Herr, sie zerschlagen dein
 volck, und plagen dein erbe.

6. Witwen und fremdlinge er-
 würgen sie, und tödten die waisen.

7. Und sagen: * Der Herr siehts
 nicht, und der Gott Jacobs achtets
 nicht. * Es. 8, 12. Ps. 10, 11.

8. Mercket doch, ihr narren unter
 dem volck; und * ihr thoren, wenn
 wollt ihr klug werden? * Ps. 92, 7.

9. Der

9. I-
 solte
 gemac-

10. I-
 der ni-
 lehret

11. I-
 dancke
 sind.

12. I-
 züchtig
 gelieb-

13. I-
 übel g-
 grube b-

14. I-
 volck n-
 verlass-

15. I-
 bleiben
 me herr-

16. I-
 boshaft-
 der die e-

17. I-
 so läge

18. I-
 frauch-
 hielt m-

19. I-
 in meine
 Funken

20. I-
 dem schä-
 übel dem

21. I-
 le des g-
 unschul-

22. I-
 schuß; n-
 ner zuwe-

23. I-
 vergelten
 heit vert-

24. I-
 Gott, n-

25. I-
 Demtr
 und sehe

26. I-
 Adm
 jauchen

27. I-
 2. Kaffe
 aneacht

28. I-
 ihm jauch-
 3. Den

29. I-
 Gott; und
 alle götter

9. Der * das ihr gepflanget hat, solte der nicht hören? Der das auge gemacht hat, solte der nicht sehen?

* Epr. 20, 12.

10. Der die heyden züchtiget, solte der nicht strafen? Der die menschen lehret, was sie wissen.

11. Aber * der HERR weiß die gedanken der menschen, daß sie eitel sind.

* I Cor. 3, 20.

12. * Wohl dem, den du, HERR, züchtigest, und lehrest ihn durch dein geleh.

* Epr. 3, 12. 2c.

13. Daß er geduld habe, wenns übel gehet, bis dem gottlosen die grube bereitet werde.

14. Denn der HERR wird sein volck nicht verstoßen, noch sein erbe verlassen.

15. Denn recht muß doch recht bleiben; und dem werden alle fremde herten zufallen.

16. Wer * kehret bey mir wider die boshaffigen? Wer tritt zu mir wider die übelthäter?

* Ps. 27, 10.

17. Wo der Herr mir nicht hülfte, so läge meine seele schier in der stille.

18. Ich sprach: Mein fuß hat gestrauchelt; aber deine gnade, Herr, hielt mich.

19. Ich hatte viel bestimmens in meinem herten; aber * deine trübungen ergökerten meine seele.

* 2 Cor. 1, 4. 5.

20. Du wirst ja nimmer eins mit dem schädlichen stuhl, der * das augeß übel deutet.

* E. 10, 1.

21. Sie * wüsten sich wider die seele des gerechten, und verdammen unschuldig blut.

* Dan. 6, 4. Matth. 26, 59.

22. Aber der HERR ist mein schutz; mein Gott ist der hort meiner zuversicht.

23. Und er wird ihnen ihr unrecht vergelten, und wird sie um ihre bosheit vertilgen; der HERR, unser Gott, wird sie vertilgen.

Der 95. Psalm.

Demtitasia soll man danck sagen und sehorfam leisten.

1. Admett herzu, laßet uns dem HERRN frohlocken, und jauchzen, dem hort unsers heyls.

2. Laßet uns mit danken * vor sein angesicht kommen, und mit psalmen ihm jauchzen.

* Ps. 100, 2.

3. Denn der HERR ist ein grosser Gott; und ein grosser konig * über alle götter.

* Ps. 96, 4.

4. Denn in * seiner hand ist, was die erde bringet; und die höhen der berge sind auch sein.

* Ps. 50, 10.

5. Denn sein ist das meer, und Er hats gemacht; und seine hände haben das trockene bereitet.

6. Kommet, laßet uns anbeten, und knten, und niederfallen vor dem HERRN, der uns gemacht hat.

7. Denn Er ist unser Gott, und wir das volck seiner weide, und schaafe seiner hand.

* Heute, so ihr seine stimme höret,

* Epr. 3, 7. c. 4, 7.

8. So verstocket euer herte nicht; wie zu Meriba geschach, wie zu Massa in der wüsten.

9. Da * mich eure väter versuchten, sühleten und sahen mein werck;

* 2 Mos. 17, 2. 7. 4 Mos. 14, 22.

Epr. 3, 17. c. 4, 5.

10. Daß ich vierzig jahre mähe hatte mit diesem volck, und sprach: Es sind leute, deren hert immer den irrweg wil, und die meine wege nicht lernen wollen.

11. Daß ich schwur in meinem zorn: * Sie sollen nicht zu meiner ruhe kommen.

* 4 Mos. 14, 23.

Der 96. Psalm.

Vom dem neuen liede des heiligsen evangeli.

1. * Singet dem HERRN ein neues lied; singet dem HERRN, alle welt.

* Ps. 98, 1.

2. Singet dem HERRN, und lobet seinen namen: prediget einen tag um andern sein heyh.

3. Erzählet unter den heyden seine ehre; unter allen völkern seine wunder.

4. Denn * der HERR ist groß und hoch zu loben: wunderbarlich über alle götter.

* Epr. 43, 31.

5. Denn * alle götter der vöcker sind gögen; aber der HERR hat den himmel gemacht.

* E. 41, 24. 29.

6. Es stehet herrlich und prächtig vor ihm; und gehet gewaltiglich und löblich zu in seinem heiligthum.

7. Ihr vöcker, * bringet her dem HERRN; bringet her dem HERN ehre und macht.

* Ps. 29, 1. 19.

8. Bringet her dem HERN die ehre seinem namen; bringet geschenke, und kommet in seine vorhöfe.

9. Betet an den HERRN in heiligem schmuck; es fürchte ihn alle welt.

* Ps. 29, 2.

10. Sa:

10. Saget unter den heyden, daß der HERRN könig sey, und habe sein reich, so weit die welt ist, bereitet, das es bleiben soll; und richtet die völker recht.

II. * Himmel freue sich, und erde sey fröhlich; das meer brause, und was drinnen ist. * Es. 49, 13.

12. Das feld sey fröhlich, und alles, was drauf ist; und lasset rühmen alle bäume im walde,

13. Vor dem HERRN, denn er kommt, denn er kommt zu richten das erdbreich. Er wird den erdboden richten mit gerechtigkeit, und die völker mit seiner wahrheit.

Der 97. Psalm.

Von Christo und seinem königreich.

I. **D**er HERR ist könig, der freue sich das erdreich, und sey fröhlich die insulen, so viel ihrer ist. * 2 Mos. 15, 18. Ps. 95, 1.

2. Wolcken und dunckel ist um ihn her; * gerechtigkeit und gericht ist seines stuhls vestung. * Ps. 89, 15, 16.

3. Feuer gehet vor ihm her, und zündet an umher seine feinde.

4. Seine bligen leuchten auf den erdboden; das erdreich siehe, und erschrickt.

5. Berge zerschmelzen wie wachs vor dem HERRN; vor dem herrscher des gangen erdbodens.

6. Die himmel verkündigen seine gerechtigkeit; und alle völker sehen seine ehre. * Ps. 19, 2.

7. Schämer müssen sich alle, die den bildern dienen, und sich der götzen rühmen. † Befet ihn an, alle götter. * 2 Mos. 20, 4, 10. † Ebr. 1, 6.

8. Zion höret, und ist froh, und die töchtern Juda sind fröhlich, HERRN, über deinem regiment.

9. Denn du, HERRN, bist der höchste in allen landen; du bist sehr erhöhet über alle götter. * Ps. 92, 9.

10. Die ihr den HERN liebet, haßet das arge; der Herr bewahret die seelen seiner heiligen; von der göttlosen hand wird er sie erretten. * Amos 5, 14, 15. Rom. 12, 9.

11. Dem gerechten muß das licht immer wieder aufgehen; und freude den frommen herzen.

* Ps. 112, 4.

12. Ihr gerechtigen, freuet euch des HERRN; und dancket ihm, und preiset seine heiligkeit.

* Ps. 32, 11. Ps. 35, 1.

Der 98. Psalm.

Vermahnung zum lobe Christi.

I. Ein psalm.

Singet dem HERRN ein neues lied, denn er thut wunder. Er sieget mit seiner rechten, und mit seinem heiligen arm. * Ps. 96, 1.

2. Der HERRn läset sein heyl verkündigen; vor den völkern läset er seine gerechtigkeit offenbaren.

3. Er gedendet an seine gnade und wahrheit, dem haufe Israel; * aller welt ende sehen das heyl unsers Gottes. * Es. 52, 10.

4. Jauchzet dem HERRN, alle welt; singet, rühmet und lobet.

5. Lobet den HERRN mit harfen, mit harfen und mit psalmen;

6. Mit trommeten und posaunen; jauchzet vor dem HERRN, dem könige.

7. Das meer brause, und was drinnen ist; der erdboden, und die dar auf wohnen.

8. Die wasserströme frohlocken, und alle berge seyen fröhlich,

9. Vor dem HERRN, denn er kommet, das erdreich zu richten. † Er wird den erdboden richten mit gerechtigkeit, und die völker mit recht. * Ps. 96, 13. † Ps. 9, 9, 10.

Der 99. Psalm.

Von des reichs Christi beschaffenheit.

I. **D**er HERR ist könig, darum toben die völker; er sitzt auf † Cherubim, darum reget sich die welt. * Ps. 95, 1, 10. † 1 Sam. 4, 4.

2. Der HERRN ist groß zu Zion, und hoch über alle völker; * Ps. 48, 2.

3. Man dancke deinem grossen und wunderbarlichen namen, der da heilig ist. * Ps. 111, 9.

4. Im reich dieses königes hat man das recht lieb. Du giebest frömmigkeit; Du schaffest gericht und gerechtigkeit in Jacob. * Es. 9, 7.

5. Erhebet den HERRN, unsern Gott, betet an zu seinem tischstempel; denn er ist heilig. * Es. 6, 3.

6. * Mose und Aaron unter seinen priestern, und Samuel unter ihnen, die seinen namen anrufen; sie riefen an den HERN, und Er erhörte sie. * 2 Mos. 14, 15.

7. Er rebete mit ihnen durch eine wolckensäule; sie hielten seine zeugnisse und gebote, die er ihnen gab.

8. Herr

8. HERR, du bist unser Gott,
du erhörtest sie; du, Gott, ver-
hofft ihnen, und stärktest ihr thun.
9. Erhöhet den HERRN, untern
Gott; und betet an zu seinem heil-
gen berge; denn der HERR, unser
Gott, ist heilig.

Der 100. Psalm.

Dankfagung für Gottes wohl-
thaten.

I. Ein dankpsalm.

Suchet * dem HERRN, all-
welt. * Ps. 2. Pf. 117/1
2. * Dienet dem HERRN mit
freuden; kommet vor sein ange-
sicht mit frohlocken. * Ps. 2, II
3. Erkennet, daß der HERR Gott
ist; Er hat uns gemacht, und nicht
wir selbst; zu seinem volck, und zu
schaaßen seiner weide.
4. Gehet zu seinen thoren ein mit
danken, zu seinen vorhöfen mit lo-
ben; dancket ihm, lobet seinen na-
men.
5. Denn der HERR ist freundlich,
und seine gnade währet ewig; und
seine wahrheit für und für.

Der 101. Psalm.

David's regenten-Spiegel.

I. Ein psalm David's.

Du gnade und recht wil ich sin-
gen, und dir, HERR, lobsagen.
2. Ich handele verständig und red-
lich bey denen, die mir zugehören;
und wandele freulich in meinem
hause.
3. Ich nehme mir keine böse sache
vor; ich hasse den überreker, und
lasse ihn nicht bey mir bleiben.
4. Ein verkehrtes hertz muß von
mir * weichen; den bösen leide ich
nicht. * Ps. 6, 9.
5. Der * seinen nächsten heimlich
verläumdet, den verfilge ich. Ich
mag des nicht, der stolze geberden
und hohen muß hat. * Ps. 15, 3.
6. Meine augen sehen nach den
treuen im lande, daß sie bey mir
wohnen; und habe gerne fromme
diener.
7. * Falsche leute hasse ich nicht in
meinem hause; die lägner gedenken
nicht bey mir. * Spr. 13, 5.
8. Frühe verfilge ich alle gottlosen
im lande; daß ich alle übertäter
außrotte auß der stadt des Herrn.

Der 102. Psalm. V.

Fußgebet angefochtener und
gnaden hungeriger hertzen.

1. Ein gebet des elenden, so er be-
trübt ist, und seine plage vor dem
HERRN ausschüttet.

2. * HERR, höre mein gebet; und
laß mein schreyen zu dir
kommen. * Ps. 5, 2. Pf. 17, 1.

3. * Verbirge dein antlitz nicht vor
mir in der noth; neige deine ohren
zu mir; wenn ich dich anrufe, so er-
höre mich bald. * Ps. 15, 2.

4. Denn meine tage sind vergan-
gen wie ein rauch; und meine ge-
beine sind verbrant wie ein brand.

5. Mein hertz ist geschlagen, und
verdorret wie gras, daß ich auch
vergesse mein brot zu essen.

6. Mein geben fliehet an meinem
fleisch, vor heulen und seuffzen.

7. Ich bin gleich wie ein vohrdom-
mel in der wüste; ich bin gleich
wie ein kintlein in den verstörten
stätten.

8. Ich wache, und bin wie ein
einsamer vogel auf dem dache.

9. Täglich schmäheten mich meine
feinde; und die mich spotteten, schwe-
ren bey mir.

10. Denn * ich esse asche wie brot,
und mische meinen tranck mit we-
nen. * Hiob 5, 24.

11. Vor deinem dräuen und zorn;
daß du mich aufgehaben, und zu bo-
den geschossen hast.

12. Meine tage sind dahin, * wie
ein schafften, und Ich verdorre wie
gras. * Pf. 90, 5. * Hiob 14, 2. 10.

13. Du aber, HERR, bleibest ewig-
lich, und dein gedächtniß für u. für.

14. Du wolest dich aufmachen,
und über Zion erbarmen; denn es
ist zeit, daß du ihr gnädig seyest, und
die stunde ist kommen.

15. Denn deine knechte wolten
gerne, daß sie * gebauet würde;
und lächen gerne, daß ihre steine und
kalk zugerichtet würden. * Ps. 51, 20.

16. Daß die henden den namen
des HERRN fürchten; und alle kö-
nige auf erden deine ehre.

17. Daß der HERR Zion bauet,
und erscheinet in seiner ehre.

18. Er wendet sich zum gebet der
verlassenen; und verschmähet ihr
gebet nicht.

19. Das werde geschrieben auf
die nachkommen; und das volck, das
geschaffen soll werden, wird den
HERRN loben.

20. Denn er schauet von seiner
heiligen höhe; und der Herr siehet
vom himmel auf erden.

21. Daß

21. Daß er* das seuffzen des gefangenen höre; und los mache die kinder des todes. * Ps. 79, 11.

22. Auf daß sie zu Zion predigen den namen des HERRN, und sein lob zu Jerusalem.

23. Wenn die wölcker zusammen kommen; und die königreiche dem HERRN zu dienen.

24. Er demüthiget auf dem wege meine krafft; er verkürzet meine tage.

25. Ich sage: Mein Gott, nimm mich nicht weg in der hälfte meiner tage. Deine * jahre währen dir und für. * Ps. 61, 7.

26. Du * hast vorhin die erde gegründet; und die himmel sind deiner hande werck. * Ebr. 1, 10.

27. Sie werden vergehen; aber Du bleibest. Sie werden alle veralten wie ein gewand; sie werden verwandelt, wie ein kleid, wenn du sie vermandeln wirst.

28. Du aber bleibest, wie du bist; und deine jahre nehmen kein ende.

29. Die * kinder deiner knechte werden bleiben; und ihr saame wird vor dir gedeihen. * Ps. 69, 37.

Der 103. Psalm.

Gottes güte soll man preisen.

1. Ein psalm Davids.
* Lobe den HERRN, meine seele; und was in mir ist, loben heiligen namen. * Ps. 104, 35.

2. Lobe den HERRN, meine seele; und vergiß nicht, was er dir gutes gethan hat.

3. Der dir alle deine sünde vergeben; und * heilet alle deine gebrechen. * Ps. 6, 3. Ps. 145, 3.

4. Der dein leben vom verderben retzet; der dich * erlöset mit anbeden und barmherzigkeit. * Ps. 5, 15.

5. Der deinen mund fröhlich machet; und du wieder jung wirst, wie in adler. * Ps. 40, 31.

6. Der HERR schafft * gerechtigkeit und secht allen, die unrecht eiden. * Ps. 99, 4.

7. Er hat seine wege Mose wissen lassen; die kinder Israel sein thun.

8. * Barmherzig und gnädig ist er HERR; geduldig und voller güte. * 2 Mos. 34, 6. 10.

9. Er wird nicht immer haddern; noch ewiglich zorn halten.

10. Er hand elt nicht mit uns nach unsern sünden; und veracht uns nicht nach unserer missehat.

11. Denn so hoch der himmel über der erde ist, läset er seine gnade walten über die, so ihn fürchten.

12. So fern der morgen ist vom abend, läset er unsere überretung von uns seyn.

13. Wie sich ein vater über kinder erdarmet, so erdarmet sich der HERR über die, so ihn fürchten.

14. Denn Er kennet, was für ein gemächt wir sind; er gedendet daran, daß Wir staub sind.

15. Ein mensch ist in seinem leben * wie gras, er blühet wie eine blume auf dem felde. * 1 Pet. 1, 24. 2c.

16. Wenn der wind darüber ghet, so ist sie nimmer da; und * ihre stätte kennet sie nicht mehr. * Ps. 37, 10.

17. Die * gnade aber des HERRN währet von ewigkeit zu ewigkeit über die, so ihn fürchten; und seine gerechtigkeit auf kindestind. * Mat. 3, 22. Luc. 1, 50.

18. Den denen, die seinen bund hatten, und gedenten an seine gebote, daß sie darnach thun.

19. Der HERR hat * seinen stuhl im himmel bereitet, und sein reich herrschet über alles. * Ps. 9, 8.

20. Lobet den HERRN, ihr seine enael, ihr starcken heiden, die * ihr seinen hercht anrichten: daß man höre die stimme seines rorts. * Dan. 7, 10.

21. Lobet den HERRN, alle seine * herschaggen: seine diener, die ihr seinen willen thut. * Joel 2, 11.

22. Lobet den HERRN, alle seine wercke, an allen orten seiner herrschaft. Lobe den HERRN, meine seele.

Der 104. Psalm.

Lob Gottes auß dem buche der natur.

1. Lobe den HERRN, meine seele. HERR, mein Gott, du bist sehr herrlich, du bist schön und prächtig geschmückt. * Ps. 103, 1. 2.

2. * Licht ist dein kleid, das du an hast; du * breitest auß den himmel wie einen teppich. * 1 Joh. 1, 5. * Ps. 40, 22. c. 44, 24.

3. Du * woldest es oben mit wasser; du fährest auf den wölcken, wie auf einem wagen; und gehest auf den fittigen des windes. * 1 Mos. 1, 7. Hiob 38, 8. Ps. 53, 7.

4. Der * du machest deine enael zu winden, und deine Diener zu fester flammen. * Ebr. 1, 7.

5. Der

5. Der du * das erdreich gründest auf seinen boden, daß es bleibet immer und ewiglich. * Hiob 37, 13.

6. Mit der tiefe deckest du es, wie mit einem kleide; und wasser stehen über den bergen.

7. Aber von deinem schelten fließen sie; von deinem * donner fahren sie dahin. * Hiob 37, 4. 5.

8. Die berge gehen hoch hervor, und die breiten setzen sich herunter; zum ort, den du ihnen gegründet hast.

9. Du hast * eine grenze gesetzt, darüber kommen sie nicht; und müssen nicht wiederum das erdreich bedecken. * I Mos. 1, 9. Hiob 38, 11.

10. Du lässest brunnen quellen in den gründen; daß die wasser zwischen den bergen hin fließen.

11. Daß alle thiere auf dem feld trinke, und das wild seinen durst lösch.

12. An denselben sitzen die vögel des himmels, und singen unter den zweigen.

13. Du * seuchtest die berge von oben her; du machest das land voll fruchte, die du schaffest. * Ps. 65, 11.

14. Du * löstest aras wachsen für das vich, und laßt zu nutz den menschen; daß du brot auf der erden bringest. * Ps. 147, 8. † Ezech. 38, 4.

15. Und daß der wein erfreue des menschen hertz, und seine gestalt schon werde vom die; und das brot des menschen hera kärke.

16. Daß die bäume des HERRN voll safts stehen; die edern Libanon, die er gepflanzt hat.

17. Dasselbst nisten die vögel; und die reiger wohnen auf den tannen.

18. Die hohen berge sind der gemessen zusucht, und die steinflüße der eaninichen.

19. Du machest den mond, das jahr darnach zu theilen; die sonne weiß ihren nidergang.

20. Du * machest finsterniß, daß es nacht wird; da regen sich alle wilde thiere. * I Mos. 1, 18.

21. Die jungen löwen, die da brüllen nach dem raub, und ihre speise suchen von Gott.

22. Wenn aber die sonne aufgehet, * heben sie sich davon, und legen sich in ihre löcher. * Hiob 37, 8.

23. So gehet denn der mensch auf an seine arbeit, und an sein akerwerk, bis an den abend.

24. Herr, * wie sind deine wercke so groß und viel? Du hast sie alle weislich geordnet; und die erde ist voll deiner aker. * Ps. 92, 6.

25. Das meer, das so groß und weit ist, da winnetts ohne zahl beyde groß und kleine thiere.

26. Dasselbst gehen die schiffe; da sind wallfische, die du gemacht hast, daß sie darinnen scherzen.

27. Es wartet alles auf dich, daß du ihnen weise gehest zu seiner zeit.

28. Wenn du ihnen giebest, so sammeln sie; wenn du deine hand aufhust, so werden sie mit gut gesättiget.

29. Verbirgest du dein angezicht, so erschrecken sie; du nimmst weg ihren odem, so vergehen sie, und werden wieder zu staub.

30. Du lässest auf deinen odem, so werden sie geschaffen; und verneuest die gestalt der erden.

31. Die ehre des Herrn ist ewig; der HERR hat * wohlgefallen an seinen wercken. * Weis. 11, 25.

32. * Er setz quet die erde an, so hebet sie; er rühret die berge an, so rauchen sie. * Ps. 144, 5.

33. Ich wil dem HERRN singen mein lebentlang; und meinen Gott loben, so lange ich bin.

34. Meine rede müsse ihm wohl gefallen; Ich freue mich des Herrn.

35. Der * sündler müsse ein ende werden auf erden, und die gottlosen nicht mehr seyn. Elobe den Herrn, meine seele. Halleluja. * Ps. 7, 10.

Der 105. Psalm.

Kurze chronica von Abraham bis auf Josua.

1. Danket * dem HERRN, und prediget seinen namen; verkündiget sein thun unter den völkern. * I Ezech. 17, 8. Es. 12, 2.

2. Singet von ihm, und lobet ihn; redet von allen seinen wundern.

3. Nühmet seinen heiligen namens es freue sich das hertz derer, die den HERRN suchen.

4. Fraget nach dem HERRN, und nach seiner macht; * suchet sein antlig allwege. * Ps. 27, 8.

5. Gedencet seiner wunderwerk, die er gethan hat; seiner wunder und seines worts.

6. Ihr, der saame Abrahams, seines knechts, ihr kinder Jacob, seine auferwählten.

7. Er ist der **HERR** unser Gott; er richtet in aller welt.

8. Er gedencket ewiglich an seinen bund; des worts, das er verheissen hat auf viel tausend für und für;

9. Den er gemacht hat mit Abraham, und des eides mit Isaac.

10. Und stellte da selbige Jacob zu einem rechtle, und Israel zum ewigen bunde.

11. Und sprach: Dir wil ich das Land Canaan geben; das loob eures erbes.

12. Da sie wenig und gering waren, und fremdlinge drinnen.

13. Und sie zogen von volck zu volck, von einem königreiche zum andern volck. * 1 Mos. 12. l. c. 13. 18.

14. Er ließ seinen menschen ihnen schaden thun; und strafete könige um ihrent willen. * 1 Mos. 20. 3, 7.

15. * **Fasset** meine gefalbten nicht an; und thut meinen propheeten kein leid. * 1 Mos. 20. 7. c. 26. 11.

16. Und er ließ eine theurung ins land kommen; und entzog allen vortath des brots. * 1 Mos. 41. 54.

17. Er sandte einen mann vor ihnen hin; **Joseph** ward zum knecht verkauft. * 1 Mos. 37. 28. 10.

18. Sie zwingen seine füsse in stock; sein leid mußte in eisen liegen. * 1 Mos. 39. 20. Weish. 10. 13.

19. Bis daß sein wort kam, und die rede des **HERRN** ihn durchläuferte.

20. Da sandte der könig hin, und ließ ihn los geben; der herr über volcker hieß ihn auflassen.

21. Er **satzte** ihn zum herrn über sein haus; zum herrscher über alle seine güter. * 1 Mos. 41. 40. 10.

22. Daß er seine fürsten unterweise nach seiner weyse; und seine ältesten weisheit lehrete.

23. Und **Israel** zog in Egypten; und Jacob ward ein fremdling im lande Ham. * 1 Mos. 46. 1. 10.

24. Und er **ließ** sein volck sehr wachsen; und machte sie mächtiger; denn ihre feinde. * 2 Mos. 1. 12.

25. Er verlehrete jener herrg, daß sie seinem volck gram wurden, und dachten seine knechte mit list zu dampfen. * 2 Mos. 1. 10. 10.

26. Er **sandte** seinen knecht **Mose**, **Aaron**, den er hatte erwählt. * 2 Mos. 3. 10.

27. Dieselben **thäten** seine zeichen unter ihnen, und seine wunder im lande Ham. * 2 Mos. 7. 10.

28. Er ließ finsterniß kommen, und machte finstler; und waren nicht ungehorsam seinen worten.

29. Er **verwandelte** ihre wasser in blut; und tödtete ihre fische. * 2 Mos. 7. 20. Ps. 78. 44.

30. Ihre land **wimmelte** kröhen herauf; in den tannen ihrer sönige. * 2 Mos. 8. 6.

31. Er sprach, da kam unziefere; laufe in allen ihren grenzen.

32. Er gab ihnen hagel zum regen; feuereklammen in ihrem lande.

33. Und schlug ihre weinstöcke und feigenbäume; und zerbrach die bäume in ihren grenzen.

34. Er sprach, da kamen heuschrecken und läfer ohne zahl.

35. Und sie fraßen alles gras in ihrem lande; und fraßen die früchte auf ihrem feld.

36. Und **schlug** alle **erbaeburt** in Egypten, alle ihre erste erben. * 2 Mos. 12. 29. 10.

37. Und führete sie auß mit silber und gold; und war kein gedrechlicher unter ihren stämmen.

38. Egypten ward froh, daß sie aufzogen; denn ihre furcht war auf sie gefallen.

39. Er **breitete** eine wolcke auß zur decke; und ein feuer des nachts zu leuchten. * 2 Mos. 13. 21. 10.

40. Sie baten, da **ließ** er wasser sein kommen; und er sättigte sie mit himmelbrod. * 2 Mos. 16. 13. 10.

41. Er **öffnete** den felsen, da flossen wasser auß; daß bäche lieffen in der dürren wüste. * 2 Mos. 17. 6.

42. Denn er gedachte an sein heiliges wort, **Abraham**, seinem knechte, geredt. * 1 Mos. 22. 16.

43. Also führete er sein volck auß mit freuden, und seine außerswählten mit wonne:

44. Und gab ihnen **die ländere** der heyden, daß sie die güter der völkere einnahmen. * Jos. 1. 13. 4. 6.

45. Auf daß sie halten solten seine rechtle, und seine gesetze bewahren, Halleluja.

Der 106. Psalm.

Guthaten Gottes, den Israelen erzeiget: Droffe strafe des undancks.

I. Halleluja.

Unter dem **HERRN**, denn er ist freundlich; und seine güte währet ewiglich. * Ps. 107. 1.

2. Wer

2. Wer kan die grossen thaten des HERREN aufzählen? Und alle seine löbliche wercke preisen?

3. Wohl denen, die das gebot halten, und thun immerdar recht.

4. HERREN, *gedenke meiner nach der gnade, die du deinem volck verheissen hast; bereise uns deine hilfse; *Neh. 5, 19. c. 13, 31.

5. Daß wir sehen mögen die wohlthaten deiner auferwachten, und uns freuen, daß es deinem volcke wohl gehet, und uns rühmen mit deinem ertheil.

6. Wir *haben gesündigt sammt unsern vätern; wir haben mißhandelt, und sind gottlos gewesen. *Klagl. 3, 42. Dan. 9, 5.

7. Unsere väter in Egypten wollten deine wunder nicht verstehen; sie gedachten nicht an deine grosse güte, und waren ungehorsam am meer, nemlich am schilfmeer.

8. Er half ihnen aber um seines namens willen, daß er seine macht bewiesete.

9. Und er *schalt das schilfmeer, da wand es trocken; und führte sie durch die tiefen, wie in einer wüste. *2 Mos. 14, 21. 22.

10. Und half ihnen von der hand des, der sie hassete; und *erlösete sie von der hand des feindes. *Luc. 1, 71.

11. Und *die wasser ersäuften ihre widerfacher, daß *nicht einer überblieb. *2 Mos. 14, 28. *1 Mos. 21, 25, 35. *Jos. 8, 22.

12. Da gläubeten sie an seine wercke, und sangen sein lob.

13. Aber sie vergaßen bald seiner wercke; sie warteten nicht seines raths.

14. Und *sie wurden lustern in der wüste; und versuchten Gott in der ernüde. *4 Mos. 11, 4. 22.

15. Er aber gab ihnen ihre bitte, und sandte ihnen gnug, bis ihnen davor eckelte.

16. Und sie empöreten sich wider Mosen im lager, wider Aaron, den heiligen des HERREN.

17. Der *erde that sich auf, und verschlang Dathan; und deckete zu die rotte Abiram. *4 Mos. 16, 31. 22.

18. Und *feuer ward unter ihrer rotte angezündet; die flamme verbrannte die gottlosen. *4 Mos. 16, 35.

19. Sie *machten ein kalb in Horeb; und beteten an das gegossene bild; *2 Mos. 32, 7.

20. Und *verwandelten ihre ehre in ein gleichniß eines ohren, der gras iher. *Röm. 1, 25.

21. Sie vergaßen Gottes, ihres heylandes, der so grosse dinge in Egypten gethan hatte:

22. Wunder im lande Ham, und schreckliche wercke am schilfmeer.

23. Und er *sprach, er wolle sie vertilgen; wo nicht Mose, sein außermächter, den ich aufhalten hatte, seinen grimme abzuwenden, auf daß er sie nicht gar verderbete. *2 Mos. 32, 10. 11. 4 Mos. 14, 13.

24. Und *sie verachteten das liebe land; sie gläubeten seinem worte nicht. *4 Mos. 14, 2. 10. 11.

25. Und murreten in ihren hütten; sie gehorcheten der stimme des HERREN nicht.

26. Und er *hub auf seine hand wider sie, daß er sie niederschläge in der wüste; *4 Mos. 14, 23. 22.

27. Und würfe ihren namen unter die henden; und streute sie in die länder.

28. Und sie *hängen sich an den Baalpeor; und arren von den opfern der todten göthen. *4 Mos. 25, 3.

29. Und erzürneten ihn mit ihrem thun; da riß auch die plage unter sie.

30. Da *trat zu Binekas, und schlichtete die sache; da ward der plage gesteuert. *4 Mos. 25, 7.

31. Und ward ihm gerechnet zur gerechtigkeit für und für ewiglich.

32. Und *sie erzürneten ihn an Haddermasser; und sie zerlachten den Mose übel. *2 Mos. 17, 3.

33. Denn sie betrüben ihm sein herz, daß ihm etliche wercke entführten.

34. Auch vertilgeten sie die vöcker nicht; wie sie doch *der HERREN geheissen hatte. *5 Mos. 7, 1. 2. c. 12, 2, 3.

35. Sondern sie mengeten sich unter die henden, und lerneten derselben wercke.

36. Und dieneten ihren göthen, die gerietzen ihnen zum argerniß.

37. Und sie *opfereten ihre söhne und ihre söhner den teufeln. *3 Mos. 18, 21.

38. Und vergossen unschuldig blut, das blut ihrer söhne und ihrer töchter, die sie opfereten den göthen Canaan; daß das land mit blutschulden besetzet ward.

39. Und verunreinigten sich mit ihren wercken, und hureten mit ihnen. c 3 40. Da

Offtes
kommen
en nicht
wasser
e. c.
14.
er kuden
reer fß
of. 8, 6.
liefer;
regen;
cke und
die bäu-
euschre-
gras in
e fruch-
burt in
it selber
brechli-
daß sie
war auf
cke auf
nachts
5, 21. 22.
wach-
e sie mit
6, 13. 22.
da kof-
e lieffen
of. 17, 6.
sein heiz-
seinem
f. 22, 16.
olck auß
erwähl-
e länder
der völk-
1, 3. 4. 6.
en seine
wahren,
n Isra-
ase des
denn es
ne güte
f. 107, 1.
2. Wer

40. Da ergrimmete der zorn des HERRN über sein volck; und gewann einen gräuel an seinem erbe.

41. Und gab sie in die hand der henden; daß über sie herrscheten, die ihnen gram waren.

42. Und ihre feinde ängsteten sie; und wurden gedemüthiget unfer ihre hände.

43. Er errethete sie oftmal; aber sie erzürneten ihn mit ihrem vornehmen; und wurden wenig um ihrer mißthat willen.

44. Und er sah ihre noth an, da er ihre klage hörte;

45. Und gedachte an seinen bund, mit ihnen gemacht; und reuete ihn nach seiner großen güte;

46. Und ließ sie zur barmherzigkeit kommen; vor allen, die sie gefangen hatten.

47. Hilf uns, HERR, unser Gott, und bringe uns zusammen auß den heyden; daß wir danken deinem heiligen namen, und rühmen dein lob.

48. * Gelobet sey der HERR, der Gott Israel, von ewigkeit zu ewigkeit; und alles volck spreche: Amen, Halleluja. * Pſ. 72, 18.

Der 107. Psalm.

Dankſagung zu Gott, für rettung auß mannigerley nöthen.

1. **G**ott er ist freundlich; und seine güte währet ewiglich. * Pſ. 106, 1.

2. Saget, die ihr erlöset seyd durch den HERRN, die er auß der noth erlöset hat;

3. Und die er auß den ländern zusammen bracht hat, vom aufgang, vom niedergang, von mitternacht und vom meer.

4. Die irre gingen in der wüsten, in ungebähetem wege, und funden keine stadt, da sie wohnen konten,

5. Hungerig und durstig, und ihre seele verschmachtet;

6. Und * sie zum HERRN riefen in ihrer noth; und er sie errethete auß ihren ängsten. * Pſ. 22, 6.

7. Und führte sie einen richtigen weg, daß sie gingen zur stadt, da sie wohnen konten.

8. Die sollen dem HERRN danken um seine güte, und um seine wunder, die er an den menschenkindern thut.

9. Daß er sättiget die durstige seele, und * füllet die hungerige seele mit gutem. * Luc. 1, 53.

10. Die da sitzen mußten im finsterniß und dunkel, gefangen im zwang und eisen.

11. Darum, daß sie Gottes geboten ungehorsam geseet waren, und das gesetz des höchsten geschändet hatten.

12. Darum mußte ihr herß mit unglück geplagt werden, daß sie da lagen, und ihnen niemand half.

13. Und * sie zum HERRN riefen in ihrer noth; und er ihnen half auß ihren ängsten. * v. 6, 19.

14. Und sie auß dem finsterniß und dunkel führte, und ihre bande zerriß.

15. Die sollen dem HERRN danken um seine güte und um seine wunder, die er an den menschenkindern thut.

16. Daß er zerbricht eherner thüren, und zer schlägt eiserne riegel.

17. Die waren, so geplaget waren um ihrer überkerung willen, und um ihrer sünde willen;

18. Daß ihnen eckelte vor aller speiße; und wurden sothtrant.

19. Und sie * zum HERRN riefen in ihrer noth, und er ihnen half auß ihren ängsten. * Luc. 17, 13.

20. Er sandte * sein wort, und machte sie gesund; und errethete sie, daß sie nicht starben. * Weish. 16, 12.

21. Die sollen dem HERRN danken um seine güte, und um seine wunder, die er an den menschenkindern thut;

22. Und dancet opfern, und erzählen seine wercke mit freuden.

* Pſ. 50, 14. Pſ. 116, 17.

23. Die mit schiffen auß dem meer fuhren, und trieben ihren handel in grossen wassern.

24. Die des HERRN wercke erfahren haben, und seine wunder im meer.

25. Wenn er sprach, und * einen sturmwind erregete, der die wellen erhub. * Jon. 1, 4. Matth. 8, 24.

26. Und sie gen himmel fuhren, und in abgrund verazete.

27. Daß sie saumelten und wacketen wie ein trunkener, und wußten keinen rath mehr.

28. Und sie zum HERRN * schryen in ihrer noth, und er sie auß ihren ängsten führte.

* Matth. 8, 25.

29. Und stillerte das ungewitter, daß die wellen sich legeten.

30. Und

30. Und sie froh wurden, daß es stille worden war: und er sie zu lante brante nach ihrem wunsch.

31. Die sollen dem HERRN danken um seine gütte, und um seine wunder, die er an den menschenkindern thut,

32. Und ihn bey der gemeine preisen, und bey den alten rähmen.

33. Die, *welchen ihre bäche vertrocknet, und die wasserquellen versiegen waren. *1 Kbn. 17, 7.

34. Daß ein fruchtbar land nichts trug, um der bosheit willen derer, die darinnen wohnten.

35. Und er das trockene wiederum wasserreich machte, und im dürren lande wasserquellen.

36. Und die hungerigen dahin gesetzt hat; daß sie eine Stadt zurichtereten; da sie wohnen könnten,

37. Und äcker besäen, und weinberge pflanzen mögen, und die jährlichen frächte frigten.

38. Und er sie segnete, daß sie sich fast mehreten, und ihnen viel viehes gab.

39. Die, welche nieder gedrückt und geschwächt waren von dem bösen, der sie gezwungen und gedrungen hatte.

40. Da verachtung auf die fürsten geschicket war, daß alles irrig und wüste fund.

41. Und er den armen schützte vor elend, und sein geschlecht wie eine heerde mehrete.

42. Solches *werden die frommen sehen, und sich freuen; und aller bosheit wird das maul gestorbet werden. *Eiob 22, 10.

43. Wer ist weise und behält dich? So werden sie merken, wie viel wohlthat der HERR erzeigt.

Der 108. Psalm.

David's dankfassung und gebet um einsetzung ins königreich.

1. Ein psalmlied Davids.

2. **G**ott, es ist mein rechter ernst, ich wil singen und täntzen *meine ehre auch. *Ps. 16, 9.

3. **W**olauß, vfsalter und haffen; ich wil frühe auf sehn.

4. **I**ch wil dir danken, HERR, unter den völkern; ich wil dir lob-singen unter den leuten.

5. **D**ein name an die reichet, so weit der himmel ist, und deine wahrheit, so weit die wolcken gehen.

6. **E**rhebe dich, **G**ott, über den himmel, und deine ehre über alle lande.

7. **A**uf daß deine loben freunde erlediget werden; hilf mit deiner rechten, und erhöre mich. *Ps. 60, 7.

8. **G**ott redet in seinem heiligthum, des bin ich froh; und wil Erstem theilen, und das thal Suchth abmessen.

9. **G**ilead ist mein, Manasse ist auch mein, u. Ephraim ist die macht meines hauptes; Juda ist mein furest,

10. **W**oab ist mein waschbüßel, ich wil meinen schuch über Edom strecken; über die Philister wil ich jauchzen.

11. **W**er wil mich führen in eine veste Stadt? **W**er wird mich leiten in Edom? *Ps. 60, 11.

12. **W**irst du es nicht thun, **G**ott, der du uns verstoffest, und zeuchst nicht auß, **G**ott, mit unserm heer?

13. **S**chaffe uns beystand in der noth; denn *menschenhilff ist kein näh.

14. **M**it **G**ott wollen wir thun. **E**r wird untere feinde untertrefen. *2 S. 22, 30. Ps. 18, 30.

Der 109. Psalm.

Von Juda und der Juden unfrem an Christo verübt, und ihrem fluch.

1. Ein psalm Davids, vorzusingen.

Gott, mein ruhm, schweige nicht; denn sie haben ihr gottloses und falsches maul wider mich aufgethan; und reden wider mich mit falscher ungue.

3. **U**nd sie reden giftig wider mich allenthalben; und streiten wider mich ohn ursach.

4. **D**afür, daß ich sie liebe, sind sie wider mich; **J**ehobeh best.

5. **S**ie bewelsen mir böses unguet, und haß um liebe.

6. **S**etze gottlosen über ihn, und der satan müsse stehen zu seiner rechten.

7. **W**er sich denselben lehren läßt, des leben mußte gottlos seyn; und sein gebet mußte sünde seyn.

8. **S**einer tage müssen wenig werden, und sein *amf müsse ein ander empfangen. *Eps. 1, 20.

9. **S**eine kinder müssen waisen werden; und sein weib eine witwe.

10. **S**eine kinder müssen in der irre gehen, und betteln; und suchen als die verdoeben sind.

11. Es müsse der vucherer auffbauen alles, was er hat; und fremde müssen seine güter rauben.

12. Und niemand müsse ihm gutes thun; und niemand erbarme sich seiner wänsen.

13. Seine *nachkommen müssen aufgeroffet werden; ihr name müsse im andern glied verfilget werden.

* Ps. 21, 11.

14. Seiner väter missthat müsse gedacht werden vor dem HERRN; und seiner mütter sünde müsse nicht aufgefildet werden.

15. Der HERR müsse sie nimmer auß den augen lassen; und ihr gedächtniß müsse aufgeroffet werden auf erden.

16. Darum, daß er so gar keine barmherzigkeit hatte; sondern verfolgete den elenden und armen, und den betrübten, daß er ihn tödtete.

17. Und er wolle den fluch haben, der wird ihm guch kommen; er wolle des segens nicht, so wird er auch ferne von ihm bleiben.

18. Und zog an den fluch wie sein band; und ist in sein irwendiges gegangen wie wasser, und wie öl in seine gebeine.

19. So werde er ihm wie ein fleid, das er an habe; und wie ein gürtel, da er sich allerwege mit gürtete.

20. So geschehe denen vom HERRN, die mir zuwider sind; und reden böses wider meine seele.

21. Aber Du, HERR HER, sey du mit mir, um deines namens willen; denn deine gnade ist mein trost, errette mich.

22. Denn ich bin arm und elend; mein herz ist erschlagen in mir.

23. Ich sahre *dabin wie ein schatte, der vertrieben wird; und werde verjaget, wie die heuschrecken.

* Hiob 14, 2. Ps. 144, 4.

24. Meine *tie sind schwach von fasten; und mein fleisch ist mager, und hat kein fett.

* Ps. 51, 11.

25. Und Ich muß ihre spott seyn; wenn sie mich sehen, *schütteln sie ihren kopf.

* Matth. 27, 39.

26. Siehe mir den, HERR, mein Gott; hilf mir nach deiner gnade; 27. Daß sie innen werden, daß dich sey deine hand, daß Du, HERR, solches thust.

28. Kluchen *Sie, so seane Du; setzen sie nach wider mich, so müssen sie zu schanden werden; aber dein knecht müsse sich freuen. * I Cor. 4, 12

29. Meine widersacher *müssen mit schmach angezogen werden; und mit ihrer schande bekleidet werden; wie mit einem rock. * Ps. 35, 26.

30. * Ich wil dem HERRN sehr danken mit meinem munde; und ihn rühmen unter vielen. * Ps. 22, 25

31. Denn er stehet dem armen zu rechten; daß er ihm helfe von denen, die sein leben verurtheilen.

Der 110. Psalm.

Weisfagung von Christo, unserm künig, propheeten u. hohenpriester.

1. Ein psalm Davids.

Der HERR sprach zu meinem HERRN: *Setze dich zu meiner rechten; bis ich deine feinde zum fessel deiner füße lege.

* Matth. 22, 44. 2c.

2. Der HERR wird das seepfer deines reichs senden auß Zion; herliche unter deinen feinden.

3. Nach deinem sieg wird dir dein volk williglich opfern in heiligem schmuck; deine kinder werden dir geboren, wie der thau auß der morgenväse.

4. Der HERR hat geschworen, und wird ihm nicht gereuen; *Du bist ein priester ewiglich; nach der weyse Melchisedech. * Ebr. 5, 6.

c. 6, 20. c. 7, 17.

5. Der HERR zu deiner rechten wird zerschmeissen die künige zur zeit seines zorns.

6. Er wird richten unter den heiden, er wird grosse schlachtf thun; er wird zerschmeissen das haupt über grosse lande.

* Ps. 3, 13. 14.

7. Er wird stincken vom bach auß dem wege; darum wird er das haupt empor heben.

* I Sam. 14, 27.

Der 111. Psalm.

Dancefagung für Gottes leiblichen und geistlichen segen.

1. Halleluia.

Ich dancke dem HERRN von ganzem herten, im rath der frommen und in der gemeine.

2. Groß *sind die wercke des HERRN; wer ihrer achtet, der hat eitel lust daran. * Ps. 104, 24.

3. Was er ordnet, das ist löblich und herrlich; und seine gerechtigkeit bleibet ewiglich. 4. Er hat ein *admirabil gestiftet seines wunder; der gnädige und barmherzige HERR. * Luc. 22, 19.

5. Er

5. Er *giebet freisedenen, so ihn fürchten; er gedendet ewiglich an seinen bund. *Ps. 34, 10. Ps. 37, 19.

6. Er lässet verkündigen seine gewaltige thaten seinem volck; das er ihnen gebodas erbe der heyden.

7. Die wercke seiner hände sind wahrheit und recht; alle seine gebode sind rechtschaffen.

8. Sie werden erhalten immer und ewiglich; und geschehen treulich und redlich.

9. Er sendet eine erlösung seinem volck; er verheisset, das sein bund ewiglich bleiben soll. *Heilig und hebr. ist sein name. *Luc. 1, 49.

10. Die *furcht des HERREN ist der weisheit anfang; das ist eine seine tugheit, wer darnach thut; des lob bleibet ewiglich. *Spr. 1, 7. c. 9, 10. Sir. 1, 16.

Der 112. Psalm.

Der gottesfürchtigen eigenschaft und glückseligkeit.

I. Halleluja.

Wohl dem, der den HERREN fürchtet, * der grosse lust hat zu seinen geböden. *Ps. 112.

2. Des saame wird gewaltig seyn auf erden; das aechtwort der frommen wird gezeuget seyn.

3. Reichthum und die fülle wird in ihrem hause seyn; und ihre gerechtigkeit bleibet ewiglich.

4. Den frommen gehet das licht auf im finsterniß, von dem anadigen, barmhertzigen und gerechtten.

5. Wohl dem, * der barmhertzig ist, und gerne leihet, und richtet seine sachen auß, das er niemand unrecht thue. *Spr. 11, 2. c. 14, 21. c. 19, 17.

6. Denn er wird ewiglich bleiben; des geschichten wird nimmermehr vergessen.

7. Wenn eine plage kommen wil, so * fürchtet er sich nicht; sein hertz hoffet unverzagt auf den HERREN. *Sir. 34, 16.

8. Sein hertz ist gefrost, und fürchtet sich nicht, bis er seine lust an seinen feinden siehet.

9. Er * streuet auß und giebt den armen; seine gerechtigkeit bleibet ewiglich; sein horn wird erhöhet mit ohren. *2 Cor. 9, 9.

10. Der gottlose wirds sehen, und wird ihn verdrissen, seine zähne wird er zusamen beißen und verzehen. Denn was die gottlosen gerne wöllen, das ist verlohren.

Der 113. Psalm.

Gott giebt den demüthigen gnade.

I. Halleluja.

Lobet, ihr knechte des HERREN; lobet den namen des HERREN. 2. Gelobet sey des HERREN name, von nun an bis in ewigkeit.

3. Vom * aufgang der sonnen bis zu ihrem niedergang, sey gelobet der name des HERREN. *Mal. 1, 11.

4. Der HERRE ist hoch über alle heyden; seine ehre gehet, so weit der himmel ist.

5. *Wer ist wie der HERRE, unser Gott? Der sich so hoch gesezet hat, *2 Mos. 15, 11. Ps. 86, 8.

6. Und auf das niedrige siehet im himmel und auf erden.

7. Der * den geringen aufrichtet, auf dem staube, und erhöhet den armen auß dem toth, *1 M. 41, 40, 41.

8. Das er ihn setze neben die fürsien, neben die fürsien seines volcks.

9. Der * die unfruchtbare im hause wohnen machet, das sie eine fröhliche kinder Mutter wird. Halleluja. *1 Mos. 21, 2. 1 Sam. 1, 20.

Der 114. Psalm.

Von aufführung der kinder Israel auß Egypten.

Da * Israel auß Egypten zog, das haus Jacob auß dem fremden volcke. *2 Mos. 12, 41.

2. Da ward Juda sein heilichthum, Israel seine herrschafft.

3. Das * meer sahe, und flohe; der Jordan wandte sich zurück. *2 Mos. 14, 22. c. 15, 16.

4. Die berge hüpfeten wie die lämmer; die hügel wie die jungen schaaf.

5. Was war dir, du meer, das du flohest? und du Jordan, das du zurück wandtest?

6. Ihr berge, das ihr hüpfetet, wie die lämmer? Ihr hügel, wie die jungen schaaf?

7. Vor dem HERREN bebete die erde, vor dem Gott Jacobs.

8. Der * den fels wandelte in wassersee, und die steine in wasserbrunnen. *2 Mos. 17, 6, 12.

Der 115. Psalm.

Verwerfung der abgötterey.

Nicht uns, HERRE, nicht uns, sondern deinem namen gib Ehre, um deine gnade und wahrheit.

c 5

2. War

müssen werden; ider wer Ps. 35, 26. Ps. 137, 2. Ps. 22, 25. e von des seilen. n. p, unserm priefter. ps. i meinem zu meiner inde zum e. a fechter h. Son; en. d dir dein heiligem erden dir j der mor- schworen, en, * du nach der Er. 5, 6. er rechten önlige zur r den hey- thun; er aupt über 3, 15. 14. bach auf as haupf um. 14, 27. m. kkes leib; en. MM von rafh der ne. wercke des f, der hat 104, 24. ist löblich gerechtige ist gestif- ädige und uc. 22, 10. 5. Er

2. Warum sollen die heyden sagen: Wo ist nun ihr Gott?

3. Aber unser Gott ist im himmel; er kan schaffen, was er wil.

4. Jener gehen aber * sind silber und gold, von menschen händen gemacht.

5. Sie haben mauler, und reden nicht; sie haben * augen, und sehen nicht.

6. Sie haben ohren, und hören nicht; sie haben nasen, und riechen nicht.

7. Sie haben hände, und greiffen nicht; füsse haben sie, und gehen nicht; und reden nicht durch ihren hals.

8. Die isotope machen, sind alleick also, und alle, die auf sie hoffen.

9. Aber Isaac hoffe auf den HERN; der ist ihre hülf und schild.

10. Das haus Araron hoffe auf den HERN; der ist ihre hülf und schild.

11. Die den HERN fürchten, hoffen auf den HERN; der ist ihre hülf und schild.

12. Der HERN dencket an uns, und segnet uns; er segnet das haus Isaac; er segnet das haus Araron.

13. Er segnet, die den HERN fürchten; beide flein und grasie.

14. Der HERN segne euch ie mehr und mehr, euch und eure kinder.

15. Ihr * seyd die gesegneten des HERN, der himmel und erde gemacht hat.

16. Der himmel allenthalben ist des HERN; aber die erde hat er den menschenkindern gegeben.

17. Die * todten werden dich, HERN, nicht loben; noch die hinunter fahren in die stille.

18. Sondern Wir loben den HERN von nun an bis in ewigkeit, Halleluja.

Der 116. Psalm.

Wie man sich im creus kröften und verhalten soll.

1. Das ist mir lieb, daß der HERN meine stimme und mein leben höret.

2. Daß er sein ohr zu mir neiget; darum wil ich mein lebenlang ihn anrufen.

3. * Stricke des todes hatten mich auffangen, und anck der höllen hatten mich kroffen; ich kam in jammer und not,

* 2 Sam. 22, 5.

4. Aber ich rief an den namen des HERN; O HERN, errette meine seele.

5. Der HERN ist gnädig und gerecht; u. unser Gott ist barmherzig.

6. Der HERN behütet die einfältigen; wenn ich unterliege, so hilfft er mir.

7. * Sey nun wieder zufrieden, meine seele; denn der HERN thut dir gutes.

8. Denn du hast meine seele auß dem tode geriffen, mein auge von den thränen, meinen fuß vom gleit.

9. Ich wil wandeln vor dem HERN, im lande der lebendigen.

10. Ich gläubte, darum rede ich; Ich werde aber sehr gelaget.

11. Ich sprach in meinem zagen: Alle menschen sind thöner.

12. Wie soll * ich dem HERN vergelten alle seine wohlthat, die er an mir thut?

13. Ich wil den heilsamen reich nehmen, und des HERN namen predigen.

14. Ich wil * meine gelübde dem HERN bezahlen, vor außsernem volck.

15. Der tod seiner heilsach ist mir gehalten vor dem HERN.

16. O HERN, ich bin dein knecht; ich bin dein knecht, deiner magd sohn; du hast meine bande geriffen.

17. Dir wil ich dank oftern, und des HERN namen predigen.

18. Ich * wil meine gelübde dem HERN bezahlen vor alle seinen volck.

19. In den höfen am hause des HERN, in dir, Jerusalem, Halleluja.

Der 117. Psalm.

Von dem mesia und seinem reich.

1. Redet dem HERN, alle heiden, preisset ihn, alle vöcker.

2. Denn * seine gnade und wahrheit waltet über uns in ewigkeit, Halleluja. * Ps. 100, 5. 2 Mos. 54, 6.

Der 118. Psalm.

Dankesagung für die zuffahen, durch Christi leiden erworben.

1. Danket * dem HERN, denn er ist freundlich, und seine güte währet ewiglich.

2. Es sage nun * Isracel: Seine güte währet ewiglich.

3. Es sage nun das haus Araron: Seine güte währet ewiglich.

4. Es

4. Es sagen nun, die den HERRN fürchten: Seine gütte währet ewiglich.

5. * In der angst rief ich den HERRN an; und der Herr erhörte mich, und trüßete mich. * Ps. 26. 16.

6. Der HERR ist mit mir, darum fürchte ich mich nicht; was können mir menschen thun? * Ps. 56. 5.

7. Der HERR ist mit mir, mir zu helfen; und ich wil meine lust sehen an meinen feinden.

8. Es ist gut auf den HERRN vertrauen, und sich nicht verlassen auf menschen. * Ps. 105. 12.

9. Es ist gut auf den HERRN vertrauen, und sich nicht verlassen auf fürsten.

10. Alle heyden umgeben mich; aber im namen des HERRN wil ich sie zerhauen.

11. Sie umgeben mich allenthalben; aber im namen des HERRN wil ich sie zerhauen.

12. * Sie umgeben mich wie hienen, sie dämpfen wie ein feuer in dornen; aber im namen des Herrn wil ich sie zerhauen. * 5 Mos. 1. 44.

13. Man stößet mich, das ich fallen soll; aber der HERR hilft mir.

14. Der HERR ist meine macht, und mein almah, und ist mein heyl. * 2 Mos. 15. 2. Ps. 12. 2.

15. Man singet mit freunden vom segge in den büchern der gerechtsey; die rechte des HERRN behält den sieg.

16. Die rechte des HERRN ist erhaben; die rechte des HERRN behält den sieg.

17. Ich werde nicht sterben, sondern leben, und des HERRN werck verkündigen.

18. Der Herr züchtiget mich wol; aber er giebt mich dem rede nicht.

19. Thut mir auf die thore der gerechtigkeit, daß ich da hinein gehe, und dem Herrn dancke.

20. Das ist das thor des Herrn; die gerechten werden dahinein gehen

21. Ich dancke dir, daß du mich demüthigest, und hilffest mir.

22. Der HERR, den die hauleute verworfen, ist um erstein worden. * Matth. 21. 42. et.

23. Das ist vom HERRN geschehen, und ist ein wunder vor unsertn augen.

24. Dies ist der tag, den der HERR macht: * laßet uns freuen, und fröhlich darinnen sein. * Ps. 119. 7.

25. O HERR, hilf, o HERR, laß wohl aelmaen! * Joh. 12. 13.

26. Gelobet sey, der da kommt im namen des HERRN; wir segnet euch, die ihr vom hause des HERRN send.

27. Der HERR ist Gott, der uns erleuchtet. Schmücket das fest mit mänen, bis an die hornen des altars.

28. Du bist mein Gott, und ich dancke dir; mein Gott, ich wil dich preisen.

29. Danket dem HERRN, denn er ist freundlich, und seine gütte währet ewiglich. * Ps. 136. 1. 26.

Der 119. Psalm.

Der Christen sülden N. B. C. vom lob, liebe, kraft und nutz des worts Gottes.

1. Wohl * denen, die ohne wandel leben, die im geseze des HERRN wandeln.

* Ps. 1. 1. 2. Ps. 112. 1.

2. Wohl denen, die seine zeugnisse halten: die ihn von gankem herken suchen.

3. Denn welche auf seinen wegen wandeln, die thun kein übel.

4. Du hast geboten stesia zu halten deine hehede.

5. O daß mein leben deine rechte mit gankem ernst hielte!

6. Wenn ich schaue allein auf deine gebote, so werde ich nicht zu schanden.

7. Ich dancke dir von rechtem herzen, daß du mich lehrest die rechte deiner gerechtigkeit.

8. Deine rechte wil ich halten; verlass mich nimmermehr.

9. Wie wird ein jüngling seinen weg unkräftig gehen? Wenn er sich halt nach beinen worten.

10. Ich suche dich von gankem herzen: laß mich nicht fehlen deiner gebote.

11. Ich behalte dein wort in meinen herzen, auf daß ich nicht wider dich sündige.

12. Gelobet seyst du, HERR; lehre mich deine rechte. * Ps. 26. 64.

13. Ich wil mit meinen lippen erzählen alle rechte deines mundes.

14. Ich freue mich des woges deiner zeugnisse, als über allerley reichthum.

15. Ich freue, was du befohlen hast, und schaue auf deine wege.

16. Ich habe lust zu deinen rechten, und vergeße deiner worte nicht.
 17. Thue wohl deinem knechte, daß ich lebe, und dein wort halte.
 18. Öffne mir die augen, daß ich sehe die wunder an deinem gebete.
 19. Ich bin ein gast auf erden; verbirge deine gebote nicht vor mir.
* Ps. 39, 13, 10.
 20. Meine seele ist zermalmet vor verlangen nach deiner rechten allezeit.
 21. Du schiffest die stolzen; verflucht sind, die deiner gebote fehlen.
 22. Wende von mir schmach und verachtung; denn ich halte deine zeugnisse.
 23. Es sprechen auch die fürsten, und reden wider mich; aber dein knecht redet von deinen rechten. * Ps. 2, 2.
 24. Ich habe lust zu deinen zeugnissen; die sind meine rathsalte.
 25. Meine seele liegt im staube; erquickte mich nach deinem worte.
 26. Ich erzähle meine wege, und du erhörst mich; lehre mich deine rechte.
 27. Unterweise mich den weg deiner befehle; so wil ich reden von deinen wundern. * Ps. 105, 2.
 28. Ich gräme mich, daß mir das hertz verschmachtet; stärke mich nach deinem worte.
 29. Wende von mir den falschen weg, und gönne mir dein gesetz.
 30. Ich habe den weg der wahrheit erwählt; deine rechte habe ich vor mich gestellet.
 31. Ich hänge an deinen zeugnissen; HERR, laß mich nicht zu schanden werden.
 32. Wenn du mein hertz tröstest, so lauffe ich den weg deiner gebote.
 33. Zeige mir, HERR, den weg deiner rechte, daß ich sie bewahre bis ans ende.
 34. Unterweise mich, daß ich bewahre dein gesetz, und halte es von ganzem hertzen.
 35. Führe mich auf dem steige deiner gebote; denn ich habe lust darzu.
 36. Reize mein hertz zu deinen zeugnissen, und nicht zum geitz.
 37. Wende meine augen ab, daß sie nicht sehen nach unnützer lehre; sondern erquickte mich auf deinem wege.
 38. Laß deinen knecht dein gebot verpflichten für dein wort hören, daß ich dich fürchte.

39. Wende von mir die schmach, die ich scheue; denn deine rechte sind lieblich.

40. Siehe, ich begehre deiner befehle; erquickt mich mit deiner gerechtigkeit.

41. HERR, laß mir deine gnade widerfahren; deine hülfе nach deinem worte.

42. Daß ich antworten möge meinem lästerer; denn ich verlaße mich auf dein wort. * Ps. 42, 4, 11.

43. Und nimm ja nicht von meinem munde das wort der wahrheit; denn ich hasse auf deine rechte.

44. Ich wil dein gesetz halten allewege, immer und ewiglich.

45. Und ich wandele fröhlich; denn ich suche deine befehle. * Ps. 103, 17.

46. Ich rede von deinen zeugnissen vor königen, und schäme mich nicht. * Matth. 10, 18.

47. Und habe lust an deinen geboten, und sind mir lieb. * v. 16.

48. Und hebe meine hände auf zu deinen geboten, die mir lieb sind, und rede von deinen rechten.

49. Gedencke deinem knechte an dein wort, auf welches du mich setzt hast.

50. Das ist mein trost in meinem elende; denn dein wort erquicket mich. * Ps. 19, 8.

51. Die stolzen haben ihren spott an mir; dennoch werte ich nicht von deinem gebete. * 5 Mos. 17, 11.

52. HERR, wenn ich gedencke, wie du von der welt hast gerichtet halt, so werde ich getröstet.

53. Ich bin erdrant über die gottlosen, die dein gesetz verlassen.

54. Deine rechte sind mein lied in haufe meiner wallfahrt.

[4 Stad. in meinem hause.]

55. HERR, ich gedencke des nachts an deinen namen, und halte dein gesetz.

56. Das ist mein schatz, daß ich deine befehle halte.

57. Ich habe gesagt: HERR, das soll mein erbe seyn, daß ich deine wege halte. * v. 111.

58. Ich siehe vor deinem angeichte, von ganzem hertzen; sey mir gnädig nach deinem wort.

59. Ich betrachte meine wege, und lehre meine füße zu deinen zeugnissen.

60. Ich eile, und säume mich nicht, zu halten deine gebote.

61. Der

61. Der gottlosen rotte beraubet mich; aber ich vergesse deines gesetzes nicht.

62. Zur nitternacht stehe ich auf, dir zu danken für die rechte deiner gerechtigkeith. * Ps. 42, 9.

63. Ich halte mich zu denen, die dich fürchten, und deine befehle halten.

64. HERR, die erde ist voll deiner güte; lehre mich deine rechte.

65. Du schickst gutes deinem knechte, HERR, nach deinem worte.

66. Lehre mich heilsame sitten und erkennstis; denn ich glaube deinen geböhen.

67. Ehe ich gedemüthiget ward, irerete ich; nun aber halte ich dein wort. * v. 25. 71. 101.

68. Du bist gütig und freundlich; lehre mich deine rechte.

69. Die stolzen erlichten lügen über mich; Ich aber halte von ganzem hertzen deine befehle.

70. Ihr hertzen ist dick wie schmeer; Ich aber habe lust an deinem gesetze.

71. Es ist mir lieb, daß du mich gedemüthiget hast; daß ich deine rechte lerne. * v. 25. 67. 107.

72. Das geset deines mundes ist mir lieber denn viel tausend stücke gold und silber. * Ps. 19, 11.

73. Deine hand hat mich gemacht und bereitet; unterweisse mich, daß ich deine gebote lerne. * Hiob 10, 8.

74. Die dich fürchten, sehen mich, und freuen sich; denn ich hoffe auf dein wort.

75. HERR, ich weiß, daß deine gerichte recht sind; und hast mich treulich gedemüthiget.

76. Deine gnade müsse mein trost seyn, wie du deinem knechte zugesaget hast.

77. Es mir deine barmhertzigkeit widerfahren, daß ich lebe; denn ich habe lust zu deinem gesetze.

78. Ach daß die stolzen müßten zu schanden werden, die mich mit lügen niederdrücken; Ich aber rede von deinem befehl. * v. 86.

79. Ach daß sich müßten zu mir halten, die dich fürchten und deine zeugnisse lernen.

80. Mein hertzen bleibe rechtschaffen in deinen rechten, daß ich nicht zu schanden werde.

81. Meine seele verlangt nach deinem heyl; ich hoffe auf dein wort. * 1 Mo. 49, 18.

82. Meine augen sehnen sich nach deinem worte, und sagen: Wenn tröstest du mich?

83. Denn ich bin wie eine haut im rauch; deiner rechte vergesse ich nicht.

84. Wie lange soll dein knecht warten? Wenn wilt du gerecht halten über meine verfolgert? * Off. 6, 10.

85. Die stolzen graben mir gruben, die nicht sind nach deinem geset.

86. Deine gebote sind eifel wahrheit. Sie verfolgen mich mit lügen; hilf mir. * Joh. 17, 17.

87. Sie haben mich schier umbracht auf erden; Ich aber verlasse deine befehle nicht.

88. Ergütze mich durch deine gnade, daß ich halte die zeugnisse deines mundes. * v. 149. 159.

89. HERR, dein wort bleibet ewiglich, so weit der himmel ist.

90. Deine wahrheit wäcker für und für. Du hast die erde zugerichtet, und sie bleibet stehen.

91. Es hiebet täglich nach deinem worte; denn es muß dir alles dienen.

92. Wo dein geset nicht mein trost gewesen wäre, so wäre ich vergangen in meinem ertzende.

93. Ich wil deine befehle nimmermehr vergessen; denn du ergüttest mich damit.

94. Ich bin dein, hilf mir; denn ich suche deine befehle. * v. 45.

95. Die gottlosen warfen auf mich, daß sie mich umbringen; ich aber mercke auf deine zeugnisse.

96. Ich habe alles dinges ein ende gesehen; aber dein gebot wahrer.

97. Wie habe ich dein geset so lieb; täglich rede ich davon.

98. Du machest mich mit deinem gebot weiser, denn meine feinde sind; denn es ist ewiglich mein schatz.

99. Ich bin gelerter, denn alle meine lehrer; denn deine zeugnisse sind meine rede.

100. Ich bin flüger denn die alten; denn ich halte deine befehle. * Weish. 8, 10.

101. Ich wehre meinen fuß alle böse wege, daß ich dein wort halte.

102. Ich weiche nicht von deinen rechten; denn Du lehrest mich.

103. Dein wort ist meinem munde süßer denn honig. * Ps. 19, 11.

104. Dein wort machet mich klug; darum habe ich alle falsche wege.

105. Dein wort ist *meines süßes
leuchte, und ein licht auf meinem
wege. *Ps. 119, 9. 2. Pet. 1, 19.

106. Ich schwöre, und wilts hal-
ten, daß ich die rechte deiner gerecht-
tigkeit halten wil.

107. Ich bin sehr *gedemüthiget;
HERR, erquickte mich nach deinem
worte. *v. 25. 67. 71.

108. Laß dir gefallen, HERR,
das willige opfer meines mundes;
und lehre mich deine rechte.

109. Ich trage meine seele immer
in meinen händen, und ich vergesse
deines gesetzes nicht.

110. Die *gottlosen legen mir strei-
cke; ich aber irre nicht von deinem
befehl. *Ps. 119, 6. Ps. 142, 4.

111. Deine zeugnisse sind mein ewi-
ges erbe; denn sie sind meines her-
zens wonne.

112. Ich neige mein herz zu thun
nach deinen rechten in der ewigkeit
113. *Ich habe die städte erquickt,
und liebe dein gesetz. *Ps. 31, 7.

114. Du bist mein schirm und
schild; ich hoffe auf dein wort.

115. *Werthet von mir, ihr bos-
haftigen; ich wil halten die gebote
meines Mutes. *Ps. 6, 9.

116. Schalte mich durch dein wort,
daß ich lebe; und laß *mich nicht
zu schanden werden über meiner
hoffnung. *Ps. 25, 2. 5.

117. Stärcke mich, daß ich geneße;
so wil ich stets *meine lust haben an
deinen rechten. *v. 70. 143.

118. Du zertrittest alle, die dei-
ner rechte fehlen; denn ihre träge-
reiz ist eitellügen.

119. Du wirfst alle gottlosen auf
erden weg wie schacken; darum
liebe ich deine zeugnisse.

120. Ich fürchte mich vor dir,
daß mir die haut schauert, und ent-
setze mich vor deinen rechten.

121. Ich halte über dem recht und
gerechtigkeit; überaub mich nicht
Denen, die mir wollen gewalt thun.

122. Verwirf du deinen knecht, und
wille ihn, daß mir die stolzen nicht
gewalt thun.

123. Meine augen sehnen sich nach
deinem heyl, und nach dem worte
deiner gerechtigkeit.

124. *Handele mit deinem knecht
nach deiner gnade, und lehre mich
deine rechte. *Ps. 145, 2.

125. *Ich bin dein knecht, unter-
werfe mich, daß ich erkenne deine
zeugnisse. *Ps. 116, 16.

126. Es ist zeit, daß der HERR darzu
thue; sie haben dein gesetz zerissen.

127. Darum liebe ich dein gebot
über gold und über fein gold.

128. Datum halte ich fracks alle
deine befehle; *ich hasse allen fal-
schen weg. *Ps. 26, 8.

129. Deine zeugnisse sind munder-
barlich; darum hält sie meine seele.

130. Wenn dein wort offenbar
wird, so erfreut es, und *machet
flug die einfältigen. *Ps. 19, 8.

131. Ich thue meinen mund auf,
und begehre deine gebote; denn
mich verlangt darnach.

132. Wende dich zu mir, und sey
mir gnädig, wie du pflegest zu thun
denen, die deinen namen lieben.

133. Laß meiner gada gewiß seyn
in deinem wort; und laß kein un-
recht über mich herrschen.

134. Erlöse mich von der menschen
freuel; so wil ich halten deine be-
fehle.

135. *Laß dein antlich leuchten über
deinen knecht, und lobee mich deins
rechte. *4. Mos. 6, 25. Erw. 16, 15.

136. Meine augen stiezen mit waf-
ser, daß man dein geses nicht hält.

137. HERR, *Du bist gerecht, und
dein wort ist recht. *2. Mos. 9, 27.

138. Du hast die zeugnisse deiner
gerechtigkeit, und die wahrheit hart
geboden.

139. Ich habe mich schier *zu tode
geoffert, daß meine widersacher dei-
ner worte vergessen. *Ps. 69, 10.

140. Dein wort ist wehl geäu-
fert; und dein knecht hat es freu.

141. Ich bin geringe und vorach-
tet; ich vergesse aber nicht deines
befehls.

142. Deine gerechtigkeit ist eine
ewige gerechtigkeit, und dein gesetz
ist wahrheit.

143. Angst und noch haben mich
troffen; ich habe aber lust an deinem
geboden.

144. Die gerechtigkeit deiner
zeugnisse ist ewig; untemweise mich
so liebe ich.

145. Ich rufe von ganzem herzen,
erhöre mich, HERR, daß ich deine
rechte halte.

146. Ich rufe zu dir, hilf mir, daß
ich deine zeugnisse halte.

147. Ich komme frühe, und schreuz
*auf dein wort hoffend. *v. 114.

148. Ich mache fröhe auf, daß ich
rede von deinem worte.

149. Ho-

149. Höre meine stimme nach deiner gnade; **HERR**, *erquick mich nach deinen rechten. *v. 88, 154.

150. Meine hoshaffigen verfolger wollen mir zu; und sind ferne von deinem geseae.

151. **HERR**, du bist nahe, und deine gebore sind eitel wahrheit.

152. Zuohr weiß ich aber, daß du deine zeugnisse ewiglich gegründet hast.

153. Siehe mein elend, und errette mich; hilf mir auf, denn ich vergesse deines geseae nicht. *v. 61, 171.

154. Führe meine sache, und erlöse mich; erquick mich durch dein wort.

155. Das heyl ist ferne von den gottlosen; denn sie achten deine rechte nicht.

156. **HERR**, *deine barmherzigkeit ist groß; erquick mich nach deinen rechten. *Sir. 3, 25.

157. Meiner verfolger und widersacher ist viel; ich weiche aber nicht von deinen zeugnissen.

158. Ich sehe die verächter, und thut mir wehe, daß sie dein wort nicht halten.

159. **HERR**, ich liebe deine befehle; **HERR**, *erquick mich nach deiner gnade. *v. 88, 149, 156.

160. Dein wort ist nichts denn wahrheit; alle rechte deiner gerechtigkeit währen ewiglich.

161. Die fürsten verfolgen mich ohn ursache; und mein herz *fürchtet sich vor deinen worten. *Ei. 66, 2.

162. Ich freue mich über deinem worte, wie einer, der eine grosse beute friget.

163. Lügen bin ich gram, und habe grüel daran; aber dein geseae hab ich lieb.

164. Ich lobe dich des tages siebenthal, um der rechte willen deiner gerechtigkeit.

165. Großen frieden haben, die dein geseae lieben, und werden nicht straucheln.

166. **HERR**, ich warte auf dein heyl, und thue nach deinen geboten.

167. Meine seele hält deine zeugnisse, und liebet sie fast.

168. Ich halte deine befehle, und deine zeugnisse; denn alle meine wege sind vor dir.

169. **HERR**, laß meine flaa vor dich kommen; unterweise mich nach deinem worte.

170. Laß mein stehen vor dich tamen; errette mich nach deinem worte.

171. Meine lippen sollen loben, wenn du mich deine rechte lehrest.

172. Meine junge soll ihr gesräch haben von deinem worte; denn alle deine gebote sind recht.

173. Laß mir deine hand befehlen, denn ich habe erwahlet deine befehle.

174. **HERR**, mich verlanget nach deinem heyl, und habe lust an deinem geseae.

175. Laß meine seele leben, daß sie dich lobe, u. deine rechte mir helfen.

176. Ich bin wie *ein verirret und verlohren schaaß, wiehe deinen hirt; denn ich vergesse deiner gebote nicht. *Ei. 53, 6, 10.

Der 120. Psalm.

Gebet wider falsche lehrer, versläumber, und tyrannen.

1. Ein lied im höhern chor.

Seh rufe zu dem **HERR**n in meiner noth; und er erhöret mich.

2. **HERR**, errette meine seele von den lügen mungen.

3. Was kan dir die falsche zunge thun? Und was kan sie aufrichten?

4. Sie ist wie scharfe pfeile eines starken, wie feuer in warholden.

5. Wehe mir, daß ich ein fremdling bin unter Mesech; ich muß wohnen unter den hüften Kedar.

6. Es wird meiner seelen lang zu wohnen bey denen, *die den frieden hassen. *Ps. 48, 22. Ps. 57, 21.

7. Ich halte friede; aber wenn ich rede, so fahen die krieg an.

Der 121. Psalm.

Gebet ein menschenhäter.

1. Ein lied im höhern chor.

Seh*, ehre meine augen auf zu den bergen, von welchen mir hilfe kommt. *Ps. 123, 1.

2. Meine hilfe kommt vom **HERR**n, der himmel und erde gemacht hat.

3. Er wird deinen fuß nicht gleiten lassen; und der dich behütet, schlafet nicht.

4. Sehe, der hütet Israel schlafet noch schlummet nicht.

5. Der **HERR** behütet dich; der **HERR** ist dein schatten über deiner rechten hand;

6. *Daß dich des tages die sunne nicht steche, noch der mond des nachts. *Weish. 18, 5.

7. Der **HERR** behüte dich vor allem übel, er behüte deine seele.

8. Der

8. Der **HERR** behüte deinen ausgang und eingang von nun an bis in ewigkeit.

Der 122. Psalm.

Zerlichkeit der stadt Jerusalem.
1. Ein lied Davids im höhern chor.

Ich freue mich des, das mir gerecht ist, das wir werden ins haus des **HERRN** gehen.

2. Und daß unsere füße werden stehen in deinen thoren, Jerusalem.

3. * Jerusalem ist gebauet, daß es eine stadt sey, da man zusammen kommen soll. * 2 Chron. 6, 6.

4. Da die stämme hinauf gehen sollen, nemlich die stämme des **HERRN**, zu predigen dem volck Israel, zu danken dem namen des **HERRN**.

5. Denn daselbst sitzen die stühle zum gericht, die stühle des hauses Davids.

6. Wünschet * Jerusalem glück; es müsse wohl gehen denen, die dich lieben. * Zach. 4, 7.

7. Es müsse friede seyn inwendig in deinen mauern, und abseht in deinen palasten.

8. Um meiner brüder und freunde willen wil ich dir friede wünschen.

9. Um des hauses willen des **HERRN**, unsers **GOTTES**, wil ich dein bestes luchen.

Der 123. Psalm.

Der frommen zustand und trost.

1. Ein lied im höhern chor.
Ich hebe meine augen auf zu dir, **I**ber du im himmel sitzest.

2. Siehe, wie die augen der knechte auf die hände ihrer herren sehen; wie die augen der magd auf die hände ihrer frauen; also sehen unsere augen auf den **HERRN**, unsern **GOTT**, bis er uns gnädig werde.

3. Seh uns gnädig, **HERR**, seh uns gnädig; denn wir sind sehr voll verachtung.

4. Sehr * voll ist unsere seele der stolzen spott, und der hoffärtigen verachtung. * Weisb. 5, 3.

Der 124. Psalm.

GOTTES beystand in der noth.

1. Ein lied Davids im höhern chor.
Wo der **HERR** nicht bey uns wäre, so sage Israel.

2. Wo der **HERR** nicht bey uns wäre, wenn die menschen sich wider uns sehen;

3. So verschlänge sie uns lebendig. Wenn ihr zorn über uns ergrimmete,

4. So ersäuffete uns wasser; ströme gingen über unsere seele.

5. Es gingen wasser allzuhoch über unsere seele.

6. Gelobet sey der **HERR**, daß er uns nicht giebt zum raube in ihre zähne.

7. Unsere seele ist entrunnen, wie ein vogel dem strich des wogelers; der strich ist zerrissen, und wir sind los.

8. Unsere * hülfe stehet im namen des **HERRN**; der himmel und erde gemacht hat. * Ps. 121, 2.

Der 125. Psalm.

Hoffnung lässet nicht zu schanden werden.

1. Ein lied im höhern chor.
Die auf den **HERRN** * hoffen, die werden nicht fallen, sondern ewiglich bleiben, wie der berg Zion. * Ps. 21, 8.

2. Um Jerusalem her sind berge; und der **HERR** ist um sein volck her, von nun an bis in ewigkeit.

3. Denn der gottlosen scepter wird nicht bleiben über dem häuflin der gerechten; auf daß die gerechten ihre hand nicht aufstrecken zur ungerechtigkeit.

4. **HERR**, ihue wohl den außen und * frommen herren. * Ps. 112, 4.

5. Die aber abweichen auf ihre fromme wege, wird der **HERR** wegstreichen mit den übelthätern; aber friede sey über Israel.

Der 126. Psalm.

Der christen traurigkeit soll in freude verwandelt werden.

1. Ein lied im höhern chor.
Wenn der **HERR** die gefangenen Zion erlösen wird, so werden wir seyn wie die träumende.

2. Denn wird unser * mund voll lachens, und unsere zunge voll rühmens seyn. Da wird man sagen unter den heyden: Der **HERR** hat großes an ihnen gethan;

3. Der **HERR** hat großes an uns gethan; den sind wir frohlich.

4. **HERR**, * wende unser gefängniß, wie du die wasser gegen mittag trocknest. * Jer. 29, 14.

5. Die mit * thränen säen, werden mit freuden ernten. * Matth. 5, 4.

6. Sie acken hin und weinen, und tragen colsen saamen; und kommen mit freuden, und bringen ihre garben.

Der

Der 127. Psalm.

Gesegnete haushaltung und regering.

I. Ein lied Salomo im höhern chor.

Wer der **HERR** nicht das haus bauet, so arbeiten umsonst, die daran bauen. **Wer** der **HERR** nicht die stadt behütet, so wachen der wächter umsonst.

2. Es ist nutzlos, daß ihr frühe aufstehet, und hernach lange sitzt, und esset euer brot mit sorgen; denn seinen freunden giebt er schlafend.

3. Siehe, kinder sind eine gabe des **HERRN**, und liebzeit frucht ist ein geschenke. * 1 Cor. 13, 3.

4. Wie die seile in der hand eines schwarzen, also gerathen die jungen knaben.

5. Wohl dem, der seinen köcher derselben voll hat; die werden nicht zu schanden, wenn sie mit ihren feinden handeln im chor.

Der 128. Psalm.

Frommer eheliche amt und segnen.

I. Ein lied im höhern chor.

Wohl dem, der den **HERRN** fürchtet, und auf seinen wegen geht.

2. Du wirst dich nähren deiner hände arbeit; wohl dir, du hast einen

3. Dein weib wird seyn wie ein fruchtbarer weinstock um dein haus herum; deine kinder wie die olivege um deinen tisch her.

4. Siehe, also wird gesegnet der mann, der den **HERRN** fürchtet.

5. Der **HERR** wird dich segnen auf Zion, daß du sehest das glück Jerusalems dein lebenslang.

6. Und sehest deiner kinder kinder; * friede über Israel. * Ps. 125, 5.

Der 129. Psalm.

Der kirchen sieg wider ihre feinde.

I. Ein lied im höhern chor.

Gott haben mich oft gedrängt von meiner jugend auf, so sage Israel.

2. Sie haben mich oft gedrängt von meiner jugend auf; aber sie haben mich nicht übermocht.

3. Die reißer haben auf meinem rücken geackert, und ihre furchen lang gezogen. * Ps. 51, 23.

4. Der **HERR**, der gerecht ist, hat der gottlosen seile abgehauen.

5. Nach, daß sie müßten zu schanden werden und zurück kehren alle, die Zion geam sind! * Ps. 6, 11.

6. Nach, daß sie müßten seyn wie das gras auf den dächern, welches verdorret, ehe man es aufsprüht!

7. Was wachsen der feind der feine hand nicht wider, nach der garben eunder weinen dem voll;

8. Und die vorüber gehen, nicht sprechen: Der segnen des **HERRN** sey über euch; ihr segnen euch im namen des **HERRN**.

Der 130. Psalm. VI.

Gebet um vergebung der sünden.

I. Ein lied im höhern chor.

Mich der tiefen rufe ich, **HERR**, zu dir.

2. **HERR**, höre meine stimme, laß deine ohren merken auf die stimme meines sehens. * Ps. 51, Ps. 102, 1.

3. So du wilt, **HERR**, finde zu rechnen. **HERR**, wer wird bestehen?

4. Denn bey dir ist die vergebung, daß man dich fürchte.

5. Nach haare des **HERRN**, meine seele harret; und ich hoffe auf sein wort. * Ps. 27, 14.

6. Meine seele wartet auf den **HERRN** von einer morgenwache bis zur andern.

7. Israel, hoffe auf den **HERRN**; denn bey dem **HERRN** ist die gnade und viel erlösung bey ihm.

8. Und Er wird Israel erlösen auf allen seinen sünden.

Der 131. Psalm.

Spiegel der demuth: Gräuel der hoffart.

I. Ein lied Davids im höhern chor.

HERR, mein hertz ist nicht häftig, und meine augen sind nicht stolz; und wandele nicht in großen hingen, die mir zu hoch sind.

2. Wenn ich meine seele nicht setze und stille, so ward meine seele entwöhnet, wie einer von seiner mutter entwöhnet wird.

3. Israel hoffe auf den **HERRN**, von nun an bis in ewigkeit.

Der 132. Psalm.

Um erhaltung des gottesdiensts, und weltlichen regiments.

I. Ein lied im höhern chor.

Gedenke, **HERR**, an David, und an alle sein leiden.

2. Der dem **HERRN** schwur, und gelobete dem mächtigen Jacobs;

3. Ich wil nicht in die hütze meines hauses gehen, noch mich auf lager meines bettes legen.

4. Ich

4. * Ich wil meine augen nicht schlafen lassen, noch meine augenlieder schlummern, * *Ex. 6, 4.*

5. Wie ich eine stätte finde für den HERRN, zur wohnung dem mächtigen Jacoba.

6. Ehe, wir hören von ihr in Ephrata; wir haben sie funden auf dem felde des waldes.

7. * Wir wollen in seine wohnung gehen, und anbeten vor seinem thronemel. * *Ps. 95, 6. Ps. 99, 5.*

8. HERR, * mache dich auf zu deiner ruhe, du und die lade deiner macht. * *4 Mos. 10, 35, 10.*

9. Deine priester laß sich kleiden mit gerechtigkeit; und deine heiligen * sich freuen. * *Ps. 32, 11.*

10. Nimm nicht weg das regiment deines gesalbten; um deines knechts Davids willen.

11. Der HERR * hat David einen wahren eid geschworen; davon wird er sich nicht wenden: Ich wil dir auf deinen kuhl sehen die frucht deines leibes. * *Ps. 89, 4, 10.*

12. Weroen deine kinder meinen bund halten, und mein zeugniß, das ich sie lehren werde, so sollen auch ihre kinder auf deinem kuhl sitzen ewiglich.

13. Denn der HERR hat Zion erwählt, und hat lust daselbst zu wohnen.

14. Du bist meine ruhe ewiglich; wie wil ich wohnen, denn es gefält mir wohl.

15. Ich wil ihre speise segnen, und ihren armen brots amia geben.

16. Ihre priester wil ich mit heyl kleiden; und ihre heiligen sollen frischlich seyn.

17. Daselbst soll aufgehen das horn Davids; ich habe meinen gesalbten eine leuchte ungerichtet.

18. Seine feinde wil * ich mit schanden kleiden; aber über ihm soll blühen seine krone. * *Ps. 35, 26.*

Der 133. Psalm.

Vom gülden kleind des freudens und einträchtigkeit.

1. Ein lied Davids, im höhern chor.

Ehe, wie fein und lieblich ist, daß bey brüder einträchtig bey einander wohnen. * *Ex. 25, 2.*

2. Wie der köstliche * balsam ist, der vom haupt Aarons herab fließt in seinen ganzen bart, der herab fließt in sein kleid.

* *2 Mos. 29, 7.*

3. Wie der thau, der von Hermon herab fällt auf die berge Zion; denn daselbst verheißet der HERR segnen und leben immer und ewiglich.

Der 134. Psalm.

Vom amt der kirchendiener.

1. Ein lied im höhern chor.

Ehe, lobet den HERR, alle knechte des HERRN, die ihr sehet des nachts im hause des HERRN.

2. Hebet eure hände auf im heiligtum; und lobet den HERRN.

3. Der HERR segne dich auf Zion, der himmel und erde gemacht hat.

Der 135. Psalm.

Danksgung für Gottes wohlthaten.

1. Halleuja.

Lobet den namen des HERRN; lobet, ihr knechte des HERRN;

2. Die ihr sehet im hause des HERRN, in den höfen des hauses unsers Gottes.

3. Lobet den HERRN, denn der HERR ist freundlich; lobsinget seinem namen, denn er ist lieblich.

4. Denn der HERR hat ihm Jacob erwählt, Israel zu seinem eigentum.

5. Denn Ich weiß, daß der HERR groß ist, und unser HERR vor allen götern. * *2 Mos. 15, 11. Ps. 85, 8.*

6. Alles, was er wil, das thut er, im himmel, auf erden, im meer, und in allen tiefen. * *Weisß. 12, 18.*

7. Der * die wolcken läßt aufgehen vom ende der erden; der die bligen sammt dem regen macht; der den wind auß heimlichen ortern kommen läßt. * *Jer. 10, 13.*

8. Der * die ersten geburten schlug in Egypten, beyde der menschen und des viehes. * *2 Mos. 12, 29.*

9. Und ließ seine zeichen und wunder kommen über dich, Egyptenland, über Pharao und alle seine knechte.

10. Der viel vöcker schlug, und tödtete mächtige könige.

11. * Sison, der Amoriter könig, und Og, den könig zu Basan, und alle königreiche in Canaan. * *4 Mos. 21, 24, 10.*

12. Und * gab ihr land zum erbe, zum erbe seinem volck Israel. * *Jos. 11, 23. c. 12, 6.*

13. HERR, dein name währet ewiglich, denn commenth, HERR, währet für und für. * *Ps. 102, 13.*

14. Denn

14. vöck

gnäd

15. und g

mäch

16. nich

17. nicht

18. munde

19. affo;

20. HERR

vom h

21. HERR

fürcht

22. Zion,

23. Halle

Dan

und w

I. D

güte w

24. Da

denn se

3. D

ren; de

4. D

denn fe

5. D

macht

ewiglic

6. D

gebreit

ret ewig

7. Der

denn sei

8. D

hen; de

lich.

9. D

nacht v

währet

10. D

ersten g

währet e

11. W

denn sein

12. Du

gerechten

ret ewig

13. De

zwen thei

ewiglich.

14. Denn der HERR wird sein volk richten; und seinen knechten gnädig seyn.

15. Der henden * gäßen sind silber und gold, von menschen händen gemacht. * Ps. 115, 4. Weish. 14, 8.

16. Sie haben mäuler, und reden nicht; sie haben augen, und sehen nicht.

17. Sie haben ohren, und hören nicht; auch ist kein odem in ihrem munde.

18. Die solche machen, sind gleich also; also, die auf solche hoffen.

19. Das haus Israel lobt den HERRN; lobet den HERRN, ihr vom haufe Aaron.

20. Ihr vom haufe Levi, lobet den HERRN; die ihr den HERRN fürchtet, lobet den HERRN.

21. Gelobet sey der HERR auß Zion, der zu Jerusalem wohnet, Halleluja.

Der 136. Psalm.

Dankesagung für Gottes gute und wunderthaten.

1. Danket dem HERRN, denn er ist freundlich; denn seine gute währet ewiglich.

2. Danket dem GOTT aller gütter; denn seine gute währet ewiglich.

3. Danket dem HERN aller herren; denn seine gute währet ewiglich.

4. Der grosse wunder thut alleine; denn seine gute währet ewiglich.

5. Der * die himmel ordentlich gemacht hat; denn seine gute währet ewiglich. * 1 Mos. 1, 6. 2c.

6. Der * die erde auß wasser außgebreitet hat; denn seine gute währet ewiglich. * 1 Mos. 1, 17. 9. 2c.

7. Der grosse lichter gemacht hat; denn seine gute währet ewiglich.

8. Die * sonne, dem tage vorzustehen; denn seine gute währet ewiglich. * Ps. 47, 16. 17.

9. Den * mond und sterne, der nacht vorzustehen; denn seine gute währet ewiglich. * Sir. 43, 9. 10.

10. Der * Egypten schlug an ihren ersten geburten; denn seine gute währet ewiglich. * 2 Mos. 12, 29. 2c.

11. Und führete Israel her auß; denn seine gute währet ewiglich.

12. Durch mächtige hand und außgeredeten arm; denn seine gute währet ewiglich.

13. Der * das schilfmeer theilete in zwen theile; denn seine gute währet ewiglich. * 2 Mos. 14, 21. Neh. 9, 11.

14. Und ließ Israel durchhin gehen; denn seine gute währet ewiglich.

15. Der * Pharao und sein heer ins schilfmeer stieß; denn seine gute währet ewiglich. * 2 Mos. 14, 28.

16. Der sein volk führete durch die wüste; denn seine gute währet ewiglich.

17. Der grosse könige schlug; denn seine gute währet ewiglich.

18. Und * erwürgete mächtige könige; denn seine gute währet ewiglich. * Ps. 135, 10.

19. * Sicho, der Amoritier könig; denn seine gute währet ewiglich. * 4 Mos. 21, 34. 35.

20. Und Og, den könig zu Basan; denn seine gute währet ewiglich.

21. Und gab ihr land zum erbe; denn seine gute währet ewiglich.

22. Zum erbe seinem knechte Israel; denn seine gute währet ewiglich.

23. Denn er gedachte an uns, da wir untergedrückt waren; denn seine gute währet ewiglich.

24. Und erlösete uns von unsern feinden; denn seine gute währet ewiglich.

25. Der allem fleische freise giebt; denn seine gute währet ewiglich.

26. Danket dem GOTT vom himmel; denn seine gute währet ewiglich.

Der 137. Psalm.

Der gefangenen Jüden jammerlied.

1. Nur den wässern an Babel lasse wir an Zion gedachten.

2. Unsere harfen hingen wir an die wendeln, die brinnen sind.

3. Denn darest hießen uns singen, die uns gefangen hielten, und in unserm heulen fröhlich seyn: Lieber, singet uns ein lied von Zion.

4. Wie solten wir des HERRN lied singen im fremden lande?

5. Verreisse ich dein, Jerusalem, so werde meiner rechten verossen.

6. Meine * zunge müsse an meinem gaumen kleben, wo ich dein nicht gedencke; wo ich nicht lasse Jerusalem meine höchste freude seyn. * Ezech. 3, 26.

7. HERR, gedencke der kinder Edom am tage Jerusalem, die da sagen: Rein abe, rein abe, bis auf ihren boden.

8. Du * verstärke tochter Babel; wohl dem, der dir vergelte, wie du uns gekhan hast. * Ps. 136.

9. Wohl dem, der * deine junge kinder nimmt, und zerschmettert sie an den stein. * Ps. 136. Off. 2/25.

Der 138. Psalm.

Dankesagung für Gottes güte.

1. Davids.

Gott * dancke dir von gankem herzen; vor den göttern will ich dir lobsingn. * Ps. 9/2.

2. Ich wil anbeten zu deinem heiligen tempel, und deinem namen danken um deine güte und treue; denn du hast deinen namen über alles herrlich gemacht durch dein wort.

3. Wenn ich dich anrufe, so erhöre mich, und gib meiner seelen grofse kraft.

4. Es dancken dir, HERR, alle könige auf erden, daß sie hören das wort deines mundes.

5. Und singen auf den wegen des HERRN groß. * Ps. 113/5.

6. Denn * der HERR ist hoch, und siehet auf das niedrige, und kennet den stolzen von ferne.

7. Wenn ich mirren * in der angst wandelte, so erquickest du mich, und strecktest deine hand über den zorn meiner feinde, und hilffest mir mit deiner rechten. * Luc. 7, 11. sq.

8. Der HERR * wirds ein edel machen um meines willen. HERR, deine güte ist ewig; das weret deiner hände woltest du nicht lassen.

Der 139. Psalm.

Von Gottes vorsehung, allmacht und gegenwart.

1. Ein psalm Davids, vorzusingen. **H**ERR, * du erforschest mich, und kennest mich. * v. 25.

2. Ich sitze oder stehe auf, so weißest du es; du * versiehst meine gedanken von ferne. * Jer. 17/10.

3. Ich gehe oder liege, so bist du um mich, und siehest alle meine wege.

4. Denn siehe, es ist kein wort auf meiner zunge, das du, HERR, nicht alles wissest.

5. Du schaffest es, was ich vor oder hernach thue, und * halffest deine hand über mir.

* 2 Mos. 23, 22.

6. Solches erkännt ist mir zu wunderbarlich und zu hoch, ich fang nicht begreifen.

7. Wo soll ich hin gehen vor deinem geist? und wo soll ich hin sehen vor deinem angesicht?

8. Zühre * ich gen himmel; so bist du da. Legtete ich mir in die hälle; siehe, so bist du auch da. * Am. 9, 5.

9. Nähme ich * ägel her morgenröthe, und bliebe am äußersten meer;

10. So würde mich doch deine hand baseit führen, und deine rechte mich halten.

11. Spräche ich; Finsterniß mögen mich decken; so muß die nacht auch licht um mich sein.

12. Denn auch finsterniß nicht finke in den tag, und die nacht leuchtet wie der tag; finsterniß ist wie das licht. * Jac. 1/7.

13. Denn du hast meine nieren in deiner gewalt; du warest über mir in muttersleibe.

14. Ich dancke dir darüber, daß * ich wunderbarlich gemacht bin; wunderbarlich sind deine werke; und das erkennet meine seele wohl.

* Hiob 10, 8. Reg. Ps. 119, 73.

15. Es war dir mein gebeine nicht verholten, da ich im verborgenen gemacht ward, da ich geübet ward unten in der erde.

16. Deine augen sahen mich, * da ich noch unbetretet war; und waren alle tage auf dein buch geschriben; die noch werden sollen, und derselben keiner da war. * Hiob 14/5.

17. Aber wie köstlich sind vor mir, Gott, deine gedanken? Wie ist ihr so eine grosse summa?

18. Solt ich sie zählen, so würde * ihrer mehr seyn denn des sandes. Wenn ich aufwache; bin ich noch bey dir. * 1 Kön. 4, 20.

19. Ach Gott, daß du tödest die gottlosen, und die blutigierigen von mir weichen müßten.

20. Denn sie reden von dir lästerlich; und deine feinde erheben sich ohne ursach.

21. Ich hasse ja, HERR, niedich haben, und verdreist mich auf sie, daß sie sich wider dich setzen.

22. Ich hasse sie in rechtem ernst; darum sind sie mir feind.

23. Erforsche mich, Gott, und erfahre mein herz; prüfe mich, und erfahre, wie ichs meyne.

24. Und

24. wege t
edigen

Geb

chen un

1. G

2. G

vor den

3. D

hergen

4. G

eine sch

ihren li

5. B

hand d

vor den

gang de

6. D

ecke, un

neße,

tweg G

7. J

* Du i

vernim

hens.

8. H

hilffe;

* zur z

9. H

ne beg

muthw

erheber

10. I

feinde

topf fa

11. G

ten; er

erde sch

auffste

12. G

haben

mensch

werden

13. H

ERR

der arn

14. D

deinem

fromm

sicht bl

Geb

H

ERR

m

wenn i

24. Und siehe, ob ich auf bösem wege bin, und * leite mich auf richtigem wege. **Ps. 25, 4. 2c.**

Der 140. Psalm.

Gebet um rettung von heimlichen und öffentlichen feinden.

1. Ein psalm Davids, vorzusingen.

2. **G**rette mich, **HERR**, von den bösen menschen; behüte mich vor den freveln leuten,

3. Die böses gedencen in ihrem herzen, und täglich krieg erresen.

4. Sie * schärfen ihre zunge, wie eine schlange; offengift ist unter ihren lippen, **Sela.** * **Ps. 5, 10.**

5. **B**emahre mich, **HERR**, vor der hand der gottlosen; behüte mich vor den freveln leuten, die meinen gang gedencen umzustossen.

6. Die hoffärtigen legen mir strecke, und breiten mir seile auß zum netze, und stellen mir fallen an den weg **Sela.**

7. Ich aber sage zum **HERRN**: * Du bist mein **GOTT**; **HERR**, vernimm die stimme meines sehens. * **Ps. 22, 11.**

8. **HERR** **HERR**, meine starke hülfe; du beschirdest mein haupt * zur zeit des freits. * **Ps. 78, 9.**

9. **HERR**, laß dem gottlosen seine begierde nicht; starke seinen muthwillen nicht; sie mögten sichs erheben, **Sela.**

10. Das * unglück, davon meine feinde rathschlagen, müsse auf ihren kopf fallen. * **Ps. 7, 15.**

11. Er wird strahlen über sie schützen; er wird sie mit feuer tief in die erde schlagen, daß sie nimmer nicht aufstehen.

12. Ein böses maul wird kein glück haben auf erden; ein frevel böser mensch wird verjagt und gestürzt werden.

13. Denn ich weiß, daß der **HERR** wird des elenden sache und der armen recht aufführen.

14. Auch werden die gerechten deinem namen danken; und die frommen werden vor deinem ange-sicht bleiben.

Der 141. Psalm.

Gebet um hülfe und errettung.

1. Ein psalm Davids.

H**E****R****R**, ich rufe zu dir, * eile zu mir; vernimm meine stimme, wenn ich dich anrufe. * **Ps. 40, 14.**

2. Mein gehet müsse vor dir wagen, wie ein räucheropfer, meiner * hände aufheben, wie ein abendopfer. * **2 Mos. 9, 29.**

3. **HERR**, behüte meinen mund, und bewahre meine lippen.

4. * **W**eige mein herz nicht auf etwas böses, ein gottlos wesen zu führen mit den übelthätern, daß ich nicht esse von dem, das ihnen geliebet. * **Ps. 119, 35. 112.**

5. Der gerechte schlage mich freundlich und frache mich, das wird mir so wohl thun, als ein balsam auf meinem haupt; denn ich bete stets, daß sie mir nicht schaden thun.

6. Ihre lehre mögen gestirbt werden über einen fels; so wird man denn meine lehre hören, daß sie lieblich sen.

7. Unsere gebeine sind zerstreuet bis zur hölle, wie einer das land zer-reißet und zerwühlet.

8. Denn auf dich, **HERR** **HERR**, sehen meine augen, ich traue auf dich; verstoffe meine seele nicht.

9. **B**emahre mich vor dem stricke, den sie mir geleyet haben, und vor der falle der übelthäter.

10. Die gottlosen müssen in ihr eigen netze fallen mit einander; Ich aber immer vorüber gehen.

Der 142. Psalm.

Davids gebet um hülfe und errettung.

1. Eine unterweisung Davids zu beken, da er in der hohlen war.

2. Ich schreue zum **HERRN** mit meiner stimme; ich flehe dem **HERRN** mit meiner stimme.

3. Ich schützte meine rde vor ihm auß, und zeige an vor ihm meine noth.

4. Wenn mein geist in * angst ist, so nimmt Du dich meiner an; sie legen mir strecke auf dem wege, da ich auß gehe. * **Ps. 138, 7.**

5. **S**chanc zur rechten, und siehe, da wil mich niemand kennen; ich kan nicht entfliehen; niemand nimmt sich meiner seele an.

6. **HERR**, zu dir schreue ich, und sage: * Du bist meine zuversicht, mein theil im lande der lebendigen. * **Ps. 91, 2.**

7. **M**ercke auf meine klage, denn ich werde sehr geplaget; errette mich von meinen verfolgern, denn sie sind mir zu mächtig.

8. **F**üh-

8. Führe meine seele auß dem fesseln; daß ich dancke deinem namen. Die gerechten werden sich zu mir sammeln, wenn du mir wohl thust.

Der 143. Psalm. VII.

Bußgebet um abwendung des Übels, und erlangung des guten.

1. Ein psalm Davids.

HERR, erhöre mein gebet, vernimm mein flehen um deiner wahrheit willen; erhöre mich um deiner gerechtigkeit willen.

2. Und gehe nicht ins gericht mit deinem knecht; Denn vor dir ist kein lebendiger gerecht.

3. Denn der feind verfolget meine seele, und zerschläget mein leben zu boden; er leget mich ins finstere, wie die todten in der nelt.

4. Und mein geist ist in mir geängstet; mein hertz ist mir in meinem leibe verzehret.

5. Ich gedencke an die vorigen zeiten, ich rede von allen deinen thaten; und sage von den wercken deiner hände.

6. Ich breite meine hände auß zu dir; meine seele dürstet nach dir, wie ein dürres land, Gela.

7. **H**ERR, erhöre mich bald, mein geist vergehet; verbirge dein antlitz nicht von mir, daß ich nicht gleich werde denen, die in die grube fahren.

8. Daß mich frühe hören deine gnade, denn ich hoffe auf dich. Thue mir kund den weg, darauf ich gehen soll; denn mich verlanget nach dir.

9. Errette mich, mein Gott, von meinen feinden; zu dir habe ich zucht.

10. Lehre mich thun nach deinem wohlgefallen; denn Du bist mein Gott; dein guter Geist führe mich auf ebener bahn.

11. **H**ERR, erquick mich um deines namens willen; führe meine seele auß der noth, um deiner gerechtigkeit willen.

12. Und verstöre meine feinde um deiner güte willen; und bringe um alle, die meine seele ängsten; denn ich bin dein knecht.

Der 144. Psalm.

Dankfagung und gebet für erhaltenen und noch künftigen sieg.

1. Ein psalm Davids.

Globet sey der **H**ERR, mein hertz, der meine hände lehret streichen, und meine füsse kriegen.

2. Meine güte und meine burg, mein schutz und mein erretter; mein schild, auf den ich traue, der mein volck unter mich zwinget.

3. **H**ERR, was ist der mensch, daß du dich sein so annimmest? Und des menschen kind, daß du ihn so achtest?

4. Ist doch der mensch gleich wie nichts; seine zeit fährt dahin, wie ein schatte.

5. **H**ERR, neige deine himmel, und fahre herab; taste die berge an, daß sie rauchen.

6. Laß blitzen, und zerstreue sie; scheus deine strahlen, u. schrecke sie.

7. Sende deine hand von der höhhe, und erlöse mich; und errette mich von grossen wässern, von der hand der fremden kinder.

8. Welcher lehre ist kein nütze; und ihre wercke sind falsch.

9. **G**ott, ich wil dir ein neues lied singen; ich wil dir spielen auf dem psalter von zehen säften.

10. Der du den künigen sieg gibest; und erlösest deinen knecht David vom mörderischen Schwert des bösen.

11. Erlöse mich auch, und errette mich von der hand der fremden kinder, welcher lehre ist kein nütze; und ihre wercke sind falsch.

12. Daß unsere sühne aufwachsen in ihrer jugend, wie die pflanzen, und unsere tächter, wie die aufgehauene erdte, gleichwie die paläste.

13. Und unsere kammern voll seyn, die herauß geben können einen vorrath nach dem andern; daß unsere schaafte tragen tausend und hundert tausend auf unsern dörfern.

14. Daß unsere oxen viel erarbeiteten; daß kein schade, kein verlust, noch klage auf unsern gassen sey.

15. Wohl dem volck, dem es also gehet. Aber wohl dem volck, daß der **H**ERR sein Gott ist.

Der 145. Psalm.

Lobspruch für das reich Christi und dessen wohlthaten.

1. Ein lob Davids.

Ich wil dich erhöhen, mein Gott, du künig, und deinen namen loben immer und ewiglich.

2. Ich wil dich rühlich loben, und deinen namen rühmen immer und ewiglich.

3. Der

3. Der HERR * ist groß und sehr loblich, und seine grösse ist unerschütterlich. * Ps. 95, 3. seq.

4. Kindeskinder werden deine wercke preisen, und von deiner gewalt sagen.

5. * Ich wil reden von deiner herrlichen schönen macht, und von deinen wundern. * Ps. 71, 17. Ps. 145, 5.

6. Daß man solle reden von deinen herrlichen thaten, und daß man erzähle deine herrlichkeit.

7. Daß man preise deine große güte, und deine gerechtigkeit rühme.

8. Gnädig und barmherzig ist der HERR, geduldig und von großer güte. * 2 Mos. 34, 6. u.

9. Der HERR ist allen gütig, und erbarmet sich aller seiner wercke.

10. Es sollen dir danken, HERR, alle deine wercke, du deine heiligen dich loben,

11. Und die ehre deines Königreichs rühmen, u. von deiner gewalt reden.

12. Daß den menschenkinder deine gewalt kund werde, und die ehliche macht deines Königreichs.

13. Dein reich ist ein ewiges reich, und deine herrschaft währet für und für. * Ps. 10, 16. u.

14. Der HERR erhält alle, die haffen, * und richtet auf alle, die niedergeschlagen sind. * Ps. 146, 8.

15. Offen * angon warfen auf dich; und Du * rühmest ihnen ihre weise zu seiner ehre. * Ps. 104, 27. u. Ps. 136, 25.

16. Du thust deine hand auf, und errettet alles, was lebet, mit wohlgefallen.

17. Der HERR ist * gerecht in allen seinen wegen, und heilig in allen seinen wercken. * 5 Mos. 32, 4.

18. Der HERR ist nahe allen, die ihn anrufen, allen, die ihn mit ernst anrufen.

19. Er * thut, was die gottesfürchtigen begehren, und höret ihre schreien, und hilft ihnen. * Spr. 10, 24.

20. Der HERR behütet alle, die ihn lieben; und wird vertigen alle wercklosen.

21. Mein mund soll des HERRN lob sagen; und alles fleisch lobe seinen heiligen namen immer und ewiglich.

Der 146. Psalm.

Om wahren Vertrauen auf Gott. Halleluja.

1. Ohe den HERRN, meine seele.

2. Ich wil den HERRN loben,

so lange ich lebe, und meinem Gott lobsing, weil ich hier bin.

3. Verlasset euch nicht auf Menschen; sie sind menschen, * die können ja nicht helfen. * Ps. 146, 8. u. Jer. 17, 5.

4. Dem * des menschen geist muß davon, und er muß wieder zu erden werden; als denn sind verloschen alle seine ansage. * 1 M. 3, 19. u. Jer. 17, 7.

5. Wohl dem, der hülfte der HERR Jacob ist; des hoffnung auf den HERRN, seinen Gott, siehet.

6. Der * himmel, erde, meer, und alles, was drinnen ist, gemacht hat; der glauben hält ewiglich. * Gen. 1, 15. u. Off. 1, 7.

7. Der recht schaffet denen, so gewalt leiden; der die hungerigen speiset. Der HERR löset die gefangenen.

8. Der HERR machet die blinden sehend. Der HERR richtet auf die niedergeschlagen sind. Der HERR liebet die gerechten.

9. Der HERR behütet die fremdlinge und * wärsen, und erhält die waisen; und kehret zurück den weg der gottlosen. * 2 Mos. 22, 21. u.

10. Der HERR ist König ewiglich, dem Gott, Zion, für und für, Halleluja. * Ps. 10, 6. u.

Der 147. Psalm.

Vermahnung zur dankesagung für Gottes vorsorge und wohlthaten.

1. Udhet den Herrn, denn unsern Gott loben, das ist ein löstlich ding; solch lob ist lieblich und schön.

2. Der HERR bauet Jerusalem, und bringt zusammen die verzagten in Israel.

3. Er * heilet die zerbrochenes herrsens sind, und verbindet ihre schmerzen. * 2 Mos. 15, 26. u. Es. 61, 1.

4. Er * zählet die sternen, und nennet sie alle mit namen. * Es. 40, 26.

5. Unser * Herr ist groß, und von grosser kraft, und ist unbegreiflich, wie er regieret. * Ps. 135, 5.

6. Der HERR * richtet auf die elenden, und löset die gottlosen zu hoden. * Ps. 146, 8.

7. Singet um einander dem Herrn mit danken, und lobet unsern Gott mit harfen.

8. Der den himmel mit wolcken verdeckt, und giebt regen auf erden; der gras auf bergen wachsen läset.

9. Der dem viehe fern futter giebt, den jungen vaden, die ihn anrufen.

10. Er

10. Er hat nicht lust an der Stärke des rohes, noch gefallen an Jemandes bein.

11. Der Herr hat gefallen an denen, die ihn fürchten; die auf seine Güte hoffen.

12. Preise, Jerusalem, den Herrn, lobe, * Zion, deinen Gott.

* Ps. 146, 10.

13. Denn er macht veste die riegel deiner thore, und segnet deine Kinder drinnen.

14. Er schafft deinen grenzen friede, und sättiget dich mit dem besten weihen.

15. Er sendet seine rede auf erden; sein wort läuft schnelle.

16. Er giebt schnee wie wolke; er streuet reiffen wie aschen.

17. Er wirft seine schlossen wie eisfen; wie er tan bleiben vor seinem frost?

18. Er spricht, so zerfchmelzet es; er läßt seinen wind wehen, so thaut es auf.

19. Er zeigt Jacob sein wort, Israel seine sünden und rechte.

20. So * thut er keinen henden, noch läßt sie wissen seine rechte, Halleluja. * 5 Mos. 4, 7.

Der 148. Psalm.

Allgemeine vermahnung an alle creaturen, Gott zu loben.

I. Halleluja.

Lobet, ihr * himmel, den Herrn, lobet ihn in der höhe. * Ps. 69, 35.

2. Lobet ihn, * alle sein engel; lobet ihn, alle sein heer. * Luc. 2, 13.

3. Lobet ihn, sonne und mond; lobet ihn alle leuchtende sterne.

4. Lobet ihn, ihr * himmel allenthalben; und die wasser, die oben am himmel sind. * Ps. 19, 1.

5. Die sollen loben den namen des Herrn; denn * Er gebet, so wirds geschaffen. * Ps. 33, 9.

6. Er hält sie immer und ewiglich; er ordnet sie, daß sie nicht anders gehen müssen.

7. Lobet den Herrn auf erden, ihr waldische und alle tiefen.

8. * Feyer, hagel, schnee und dampf, sturmwinde, die sein wort aufrichten. * Sir. 39, 35, 36, 37.

9. Berge und alle hügel, fruchtbare bäume und alle cedern;

10. Thiere * und alles viehe, gemwene und vogel, * Ps. 150, 6.

11. Ihre Könige auf erden, und alle Leute, Fürsten u. alle richter auf erde.

Ende des Psalters.

12. * Jünglinge und jungfrauen, alte mit den jungen, * Jer. 31, 13.

13. Sollen loben den namen des Herrn; denn sein name allein ist hoch; sein lob gebet, so weit himmel und erde ist.

14. Und er erhöhet das horn seines volcks; alle seine heiligen sollen loben, die kinder Israel; das volk, das ihm dienet, Halleluja.

Der 149. Psalm.

Danklied für die ausbreitung des heiligen evangelii von Christo.

I. Halleluja.

Singet * dem Herrn ein neues lied, die gemeine der heiligen soll ihn loben. * Ps. 96, 1. Ps. 98, 1.

2. Israel freue sich deß, * der ihn gemacht hat; die kinder Zion seyen fröhlich über ihrem Könige. * Ps. 100, 5.

3. Sie sollen loben seinen namen im reigen, mit paucken und harfen, sollen sie ihm spielen.

4. Denn * der Herr hat wohlgefallen an seinem volk; er hilft den elenden herrlich. * Ps. 147, 11.

5. Die heiligen sollen fröhlich seyn, und preisen und rühmen auf ihren lagern.

6. Ihr mund soll Gott erhöhen; und sollen scharfe schwert in ihren händen haben;

7. Daß sie rache üben unter den henden, strafe unter den völkern.

8. Ihre Könige zu binden mit ketten, und ihre edlen mit eisern fesseln.

9. Daß sie ihnen tan das recht, davon geschriben ist. Solche chre werden alle seine heiligen haben, Halleluja.

Der 150. Psalm.

Vermahnung zum Lobe Gottes

I. Halleluja.

Lobet den Herrn in seinem heiligthum; lobet ihn in der veste seiner macht.

2. Lobet ihn in seinen thaten; lobet ihn in seiner großen herrlichkeit.

3. Lobet ihn mit posaunen; lobet ihn mit psalter und harfen.

4. Lobet ihn mit paucken und reigen; lobet ihn mit säyten und pfeiffen.

5. Lobet ihn mit hellen cymbeln; lobet ihn mit wohlklingenden cymbeln.

6. Alles, * was odem hat, lobe den Herrn, Halleluja. * Ps. 150, 6.

Evangelij so beyer Abdrucke
zu lesen

- 2 Tren in große Abdrucke
- 3 — in kleineren Rofte
- 11. — von Kauris i. Zöllern
- 19. — von Gießbüchse
- 20. — von Joppaill. Klein
- 22. — von Daphelb. Kauris
- 27. — von 10 Jüngern

am Jener Anweisung
für ein Lutherslager
an Lager Joh
am Lager Fried. Mor

Kolen von Spröß u. Kyntheu

10. 17. 25. 27. 30. 34. 40. 65
94. 103. 118. 143 121. 130. 138
147. 6. 38. 92. 51. 102. 130. 143

AB: K 411

21. 12. — u 430.
#1. 19. 9 u 50 u 260d

23. 4 7. #9. u 260d.

(x 264000)

Luthers Lager 5

20 x 8

Bttes.
cauen,
31, 15.
en des
ein ist
immel
en sei-
sollen
volck,
eifung
christo.
neues
eiligen
1981.
der ihn
seyen
namen
harfen
obliget
ft den
17, II.
oblich
en auf
höhen;
in ihren
ter den
ern.
mit Kef-
fesseln,
recht,
he chre
haben,
Bttes
heilig-
este sei-
; lobet
keit.
; lobet
und rei-
en und
mbeln;
en chm-
lobe den
Off. 5, 13.



K



Der ganze
Salter
Königs und Propheten
Davids/
Verteutschet
Von
D. Martin Luthern;

